

Der Bote aus dem Riesengebirge.

• Gesehste Tages-Zeitung •
der schlesischen Gebirgstrasse.



Schnelle und gewissenhafte Berichts-
Erfassung über wichtige Ereignisse.

Erfolgreichstes Anzeigenblatt.

Zeitung für alle Stände.

Postfach-Konto: Amt Breslau Nr. 6316.

Anzeigenpreis:

Die Bezugsgebühren betragen bei
Abholung von der Post (1/4-jährlich) M. 10.50,
Zustellung durch die Post (1/4-jährlich) M. 11.40,
monatlich M. 3.50. — Bei den Ausgabestellen
in Hirschberg M. 3.50, auswärts M. 3.60.

Nr. 106. — 108. Jahrgang.

Hirschberg in Schlesien,

Sonntag, 9. Mai 1920.

Die kleine Zeile oder deren Raum (30 mm) für Anzeigen
aus den Kreisen Hirschberg, Schönau, Löwenst. g.
Candeshut und Bolkshain M. 1.—, für andere Kreise
M. 1.25. Anzeigen vor dem Inseratenteil (98 mm) M. 3.—

Fernruf: Geschäftsstelle Nr. 36.

Fernruf: Schriftleitung Nr. 267.

Wer trägt die Schuld?

Deutschlands Finanzelend.

Die trostlose Zerrüttung unseres Finanzwesens bildet eines der unerquicklichsten Kapitel deutscher Gegenwartspolitik. Krieg, Umwälzung und die unerfüllbaren Bedingungen eines von unversöhnlichen Gegnern aufgezwungenen Friedensvertrages haben uns eine Schuldenlast aufgebürdet, die Reich, Einzelstaaten und Gemeinden dem finanziellen Zusammenbruch entgegen zu führen drohen. Es war vorauszu sehen, daß die Gegner von rechts auch diese Noth des deutschen Volkes nicht ungenutzt lassen würden, um für den Wahlkampf daraus politisches Kapital zu schlagen.

Die Kritik an der Schuldenwirtschaft der Revolution ist eines der beliebtesten Stedenpferde geworden, das deutschnationale und völksparteiliche Agitatoren in den Wählerversammlungen vorzutreiben lieben. Mit einer Demagogie ohnegleichen wird den Wählern vorgerechnet, daß die Schuldenlast, die bei Kriegsende etwa 142 Milliarden Mark betragen, in den anderthalb Jahren seit Abschluß des Waffenstillstandes auf nahezu 200 Milliarden angewachsen ist, daß also die heillosen Mißwirtschaft der neuen Regierung dem deutschen Volke nicht weniger als 55 Milliarden, also fast doppelt soviel wie die Durchschnittsausgaben eines Kriegsjahres gekostet habe. Das ist eine Bilanz, die von Anfang bis Ende gefälscht und auf die bewußte Täuschung der Wählermassen angelegt ist. Von den 57 Milliarden Gesamtausgaben, die uns das abgelassene Etatsjahr gekostet hat, entfallen nicht weniger als 40 Milliarden auf das Konto des durch die Schuld der verblendeten alldeutsch-konservativen Gewalt- und Amerikanspositiver so unglücklich verlorenen Krieges, davon 13 Milliarden auf die Liquidierung des Krieges selbst und 17 Milliarden auf die Leistungen aus dem Friedensvertrage.

Ansichts solcher Zahlen bedarf es schon der Unbestorenhelt und der robusten Gewissenlosigkeit der Leute vom Schlage der Helfferich und Genossen, um unter völliger Verdrehung der Tatsachen und vor keiner Fälschung zurückstehenden Entstellung der Wahrheit die jetzige Regierung und die hinter ihr stehende Koalition der Mehrheitsparteien für das finanzielle und wirtschaftliche Elend des deutschen Volkes verantwortlich zu machen. Jenes Herrn Helfferich und seiner Parteifreunde, die durch ihre unglückselige Finanzpolitik während des Krieges und ihren Widerstand gegen die rechtzeitige Einziehung der Kriegskriegsgewinne der Großindustrie und die rechtzeitige Ausschreibung neuer Steuern die Hauptschuld an der verhängnisvollen Entwicklung unserer Finanzen tragen. Der leichtfertigen Finanzgebarung der Herren, die heute in der Deutsch-nationalen und in der Deutschen Volkspartei die herrschende Rolle spielen, und ihm unbelehrbaren Widerstand gegen alle Bemühungen von links, schon während des Krieges die Einnahmen zu den täglich wachsenden Ausgaben in ein einigermaßen erträgliches Verhältnis zu bringen, ist es zuzuschreiben, daß wir so tief in jene verberberische Schuldenwirtschaft hineingeraten sind. Und als nach dem furchtbaren Zusammenbruch die bittere Notwendigkeit er-

wuchs, alle Kräfte aufzubieten, um den völligen finanziellen und wirtschaftlichen Zusammenbruch zu verhüten, da waren es dieselben Kreise, — dieselben, die durch ihre Leichtfertigkeit den Zusammenbruch verschuldet, die durch ihren Widerstand gegen den Ausbau der direkten Steuern wieder einmal den Beweis lieferten, daß das vaterländische Pflichtgefühl vieler Leute stets da aufzuhören pflegt, wo ihre eigenen Geldsachinteressen anfangen.

Wenn es der bis an die äußersten Grenzen der Tragfähigkeit des deutschen Wirtschaftslebens gehenden Steuerpolitik der Regierung und der Mehrheitsparteien gelungen ist, wenigstens für die ordentlichen Ausgaben in laufenden Einnahmen ausreichende Deckung zu schaffen und so wenigstens den ordentlichen Etat ins Gleichgewicht zu bringen, so ist das wahrlich nicht das Verdienst der Herren Helfferich und seiner Genossen. Es ist allerdings leichter und bequemer, die unpopuläre Arbeit der Schaffung neuer Steuern den andern zu überlassen, um hinterher mit zerfahren der Artik das mißbevolte Werk des finanziellen Wiederaufbaues zu diskreditieren. Das deutsche Volk in seiner übergroßen Mehrheit wird sich aber durch solche plumphen Wahlmanöver nicht täuschen und irre machen lassen.

Nichts liegt uns ferner, als die Finanzpolitik der Nachkriegszeit als völlig frei von Fehlern und über jeden Tadel erhaben hinstellen zu wollen. Schwere Unterlassungssünden sind auch von ihr begangen worden. Die Gewöhnung des Krieges ohne Etats zu wirtschaften läßt noch immer auf die Finanzgebarung fast aller Regierungsstellen eine unheilvolle Nachwirkung aus. Und die Nationalversammlung, in der die Uebung mit Milliarden zu rechnen eine verhängnisvolle Großzügigkeit in Selbstangelegenheiten herangezögelt hat, scheint sich dessen nicht genügend bewußt, daß das Budgetrecht, die mit der Bewilligung verbundene Kontrolle der staatlichen Ausgaben, nicht nur eines der ältesten und fundamentalsten parlamentarischen Rechte, sondern auch eine Pflicht ist, die nicht genau genug genommen werden kann. Manche Million hätte dem Reiche und damit der Gesamtheit gespart werden können. Ueber der berechtigten Kritik an solchen Unterlassungen aber darf nicht vergessen werden, daß an dem ganzen Elend des deutschen Volkes die Leichtfertigkeit die Schuld trägt, mit der die herrschende deutschnationale Schicht uns politisch in den Krieg geführt und den Krieg selbst durchgeführt hat, jene Leichtfertigkeit, mit der Herr Helfferich, der Abgott der Deutschnationalen, in der Hoffnung, daß die besiegten Feinde „das Bleigewicht der Milliarden schleppen würden“, Schulden auf Schulden gehäuft hat, und jene ungläubliche Leichtfertigkeit, mit der zum Beispiel auch der sozialkonservative Herr Gerat, der Bannerträger der niederschlesischen Deutschnationalen, in der Hoffnung, daß „die Amerikaner weder schwimmen noch fliegen“ könnten, unseren nach vierjährigen unergleichen Anstrengungen zu Tode erschöpften Soldaten auch noch die Millionen frischer amerikanischer Truppen auf den Hals gelodt hat. Sie tragen die Schuld an dem Zusammenbruch und dem unermeßbaren Elend des deutschen Volkes. Heute preisen sie sich mit unerfüllbaren Versprechungen

als Erretter aus dem Jammer an. Vergeblich! Das deutsche Volk, das ihnen jahrzehntelang gefolgt ist, wird auch bis zum ersten Juni-Sonntage die Schuld der Deutschnationalen nicht vergessen.

In Erwartung eines polnischen Putsches.

Truppenansammlungen an der Grenze.

□ Kattowitz, 8. Mai. (Draht.)

Allem Anschein nach wird am Montag der polnische Putsch zur gewaltsamen Besetzung Oberschlesiens beginnen. Die Polen haben an diesem Tage zum allgemeinen Generalkrieg mit der Forderung nach Entwaffnung der Sicherheitswehr aufgeföhrt. Wenn der Streik keinen Erfolg hat, soll die Sicherheitswehr mit Gewalt entfernt werden. Gestern Abend zog ein Zug polnischer Soldaten mit polnischen Ausrufen durch Bismarck. In der Entenkommission herrscht groÙe Aufregung. Englische Majore, welche dieser Tage die polnische Grenze durchföhren, stellen dort groÙe polnische Truppenansammlungen fest. Die polnische Grenze ist durch eine dichte Postenkette gesperrt. Die Posten stehen je 25 bis 30 Schritt. Größere Truppenmassen sind nördlich Czernikow gesehen worden. Vertrauliche Berichte sagen weiter, die polnischen Truppen warten täglich auf einen Einmarschbefehl. Um ihre Stimmung zu bessern, wird ihnen von ihren Vorgesetzten gesagt, daß der Einmarsch mit Zustimmung der Franzosen erfolgt.

ii. Bismarckhütte, 8. Mai. (Draht.)

Gestern Nachmittag durchzog eine Abteilung polnischer Soldaten in Stärke von 16 Mann die Straßen. Von der deutschen Bevölkerung wurden Entrüstungsrufe laut. Die polnischen Provokationen nehmen an Umfang immer mehr zu. Die internationale Kommission steht diesem Treiben gleichgültig gegenüber.

Der Krieg zwischen Polen und Rußland.

Nach einem Telegramm aus Warschau dauert der Kampf zwischen der Bolschewisten und Polen um den Besitz von Kiew Tag und Nacht an. Die Nachricht, daß die Polen Kiew schon erobert haben, war also verfrüht. Die Russen haben nun eine besondere Kommission eingesetzt, die die Aufgabe hat, die Streitkräfte und Kampfmittel an der polnischen Front zu verstärken. Vorsitzender dieser Kommission ist der bekannte General Brusilow.

Unsere Bereitschaft zum Wiederaufbau Europas.

Die deutsche Wirtschaftskommission in Paris.

Dr. Mayer, der deutsche Geschäftsträger, hat sich nach dem Quai d'Orsay begeben und Herrn Millerand angekündigt, daß die deutsche Wirtschaftskommission am 16. Mai in Paris eintreffen wird. Herr Dr. Mayer hat dem Ministerpräsidenten versichert, daß die Berliner Regierung den aufrichtigen Wunsch habe, mit den Alliierten an dem wirtschaftlichen Wiederaufbau Europas gemeinsam zu arbeiten.

Französische Willkürherrschaft.

Der General der Rheinarmee hat dem Polizeipräsidenten von Frankfurt a. M., Ehler, eine Geldstrafe von 10 000 Mark auferlegt, weil er der Militärbehörde nicht, wie er die Pflicht gehabt hätte, alle Art Waffen und die Bewaffnung der Polizei bestimmt angeben hätte. Zur Aufbewahrung der Waffen sei eine Genehmigung nicht eingeholt gewesen.

Der Polizeipräsident von Frankfurt wird gegen die ihm von der französischen Besatzungsbehörde auferlegte Geldstrafe Einspruch erheben mit dem Hinweis, daß die von den Franzosen geforderten Waffen der Reichswehr restlos abgeliefert worden seien und in Frankfurt kein den Franzosen unbekanntes Waffenlager bestanden hätte.

Die Kulturschmach im Westen.

Das Treiben der französischen Besatzungstruppen, welches schon wiederholt zu heftigen Klagen Anlaß gegeben hat, hat bis heute noch keine Aenderung erfahren. Die Nachrichten über Vergewaltigung deutscher Mädchen und Frauen und über andere Sittlichkeitsverbrechen mehren sich tagtäglich. Sogar unmündige Kinder bilden für die bestialischen Instinkte der Schwarzen Gegenstand der Mißhandlung. Besonders unerhört ist das Verhalten der französischen Kommandostellen, welche das sittenwidrige Treiben ihrer Soldaten dulden, insofern in verschiedenen Städten des besetzten Gebietes das Eingreifen der deutschen Sittenpolizei verboten wird. Es ist zu erwarten, daß sich die deutsche Regierung in einem lebhaften Protest gegen diese Vergewaltigung der weißen Rasse wenden wird.

Amerikanische Kredithilfe für Deutschland?

Der republikanische Senator Brand hat im amerikanischen Senat einen Antrag eingebracht, der bezweckt, Deutschland beim Ankauf von Rohmaterial, das für seinen wirtschaftlichen Wiederaufbau notwendig ist, beizustehen. Die Vorlage ermächtigt eine Finanzkorporation, 250 Millionen Dollar zum Ankauf von Lebensmitteln und Rohstoffen zu leihen, wofür die Korporation Bezahlung in sechsprozentigen deutschen Wertpapieren erhalten soll. Die Korporation erklärt sich damit einverstanden. Das Staatsdepartement erklärte jedoch den Abschluß von Kreditverträgen mit Deutschland als solange nicht zulässig, als nicht der Kriegszustand mit Deutschland beendet sei.

Handwerker-Forderungen.

Der Landesverband des selbständigen schlesischen Handwerks hat eine Reihe von Forderungen als Richtlinien für Aufstellung eines Handwerker-Programms entworfen. Darin heißt es:

1. Anerkennung des Handwerks als durchaus selbständigen, gleichberechtigten Erwerbsstand neben Industrie, Handel und Landwirtschaft. Das Handwerk ist eine Berufsform und nicht nur eine Betriebsform.
2. Selbstverwaltung und Selbstbestimmung in Handwerkerfragen, Anerkennung und Anhörung des Reichsverbandes des deutschen Handwerks als allein maßgebende Spitzenvertretung des gesamten selbständigen Handwerks.
3. Einschaltung der berufständischen Vertretungen des Handwerks bei der Lösung staatlicher Aufgaben nach Maßgabe seiner wirtschaftlichen Bedeutung. Heranziehung des Handwerks zur Mitarbeit in allen auf berufständischer Grundlage zu errichtenden Körperschaften.
4. Tumlächste Beseitigung der behördlichen Zwangswirtschaft und sofortige Aufhebung der Kriegsgesellschaften. Sicherstellung des für das Handwerk notwendigen Teiles an Rohstoffen und Betriebsmitteln, soweit erforderlich durch Einschaltung berufständischer Selbstverwaltungskörper.
5. Unbedingte Ablehnung jeder Kommunalisierung und Sozialisierung des Handwerks und Gewerbes. Beseitigung aller Regiarbeiten der Reichs-, Staats- und Gemeindebehörden.
6. Ausbau des Reichswirtschaftsrates zu einem vollwertigen berufständischen Parlament, angemessene Vertretung im Reichswirtschaftsrat und den Bezirkswirtschaftsräten.
7. Weiterbestehen, Schutz und Ausbau der gesellschaftlichen Handwerkerorganisationen, wie Handwerks- und Gewerbelagern, Innungen, Fachverbände und Gewerbevereine.
8. Anerkennung und Förderung des gewerblichen Genossenschaftswesens.
9. Errichtung einer selbständigen Abteilung „Handwerk“ im Reichswirtschaftsministerium.

Die Richtlinien sollen allen nichtsozialistischen Parteien und deren Kandidaten zur Erklärung vorgelegt werden.

Wie die Reichsfleischstelle acht Millionen „verdient“.

Die „Wufonia“, das Fachblatt der Wurst- und Konservenindustrie, schreibt: „Die deutsche Regierung hat bekanntlich vor einigen Wochen mit der holländischen Regierung ein Kreditabkommen dahin getroffen, daß die holländische Regierung a conto der großen Anleihe von 200 Millionen Gulden einen Vorkaus von 25 Millionen Gulden gewährte. Für die 25 Millionen hat die Reichsregierung die Möglichkeit gehabt, große Mengen Gefrierfleisch, insgesamt 8000 Tonnen, kaufen zu können.“

Die holländische Regierung hatte erwartet, daß diese Geschäfte durch die Reichsfleischstelle in Berlin direkt abgeschlossen würden; es ist aber anders gekommen. Eine im Haag ansässige deutsche Firma, deren Inhaber früher der deutschen Verwaltung in Brüssel angehörte, später aber längere Zeit im Haag für die deutsche Reichsregierung amtlich tätig war, nunmehr aber seine guten Beziehungen zu den amtlichen Stellen in Berlin dazu benutzte, um selbst ein großes Geschäft im Haag zu gründen, hat diese gesamten 8.000.000 Kilogramm Gefrierfleisch angeblich im Auftrage einer bestimmten deutschen Regierungsstelle übernommen und das Fleisch nunmehr erst der Reichsfleischstelle angekauft, wobei dieser Firma die Kleinigkeit von 1 Mill. je Kilogramm Provision zugefallen ist. Sie mit anderen Worten an diesem einzigen Geschäft acht Millionen Markt verdient hat.“

Die „Wufonia“ fragt nun mit Recht: Wir fordern Aufklärung in der Öffentlichkeit von der Reichsfleischstelle, warum es ihr nicht möglich war, diese schändliche und wucherische Vertenerung des Gefrierfleisches zu verhindern? In unter diesen Umständen die Reichsfleischstelle überhaupt noch in der Lage, die ihm übertragenen Aufgaben zu erfüllen, wenn solche Vorgänge möglich sind? In der Tat, denn hat die Reichsfleischstelle keinerlei Daseinsberechtigung und gegen sie muß als Fleischvertenerungsstelle rüchichtsloser Kampf organisiert und durchgeführt werden.

Wahlpause der Landesversammlung.**Annahme der Besoldungsvorlagen.**

3. Berlin, 7. Mai.

In der heutigen Sitzung der Preussischen Landesversammlung kam es bei der Erledigung kleiner Anfragen zu einem Zwischenfall. Der Deutsche Volksparteiler Garnick-Berlin stellte eine Frage nach dem Ergebnis der Untersuchung über die Steuererklärungen Erbsberger's. Der Regierungsvertreter sprach so auffallend leise, daß sich im Hause deswegen große Unruhe erhob und eine ganze Anzahl Abgeordneter der Rechten forgesetzt heftig: Lauter! Lauter! riefen. Und als Präsident Veinert dem Regierungsvertreter mit einiger Mühe Ruhe verschafft hatte, verlas dieser mit leiser Stimme einen Satz, aus dem hervorging, daß die Regierung die Beantwortung der Frage verweigert, gestützt auf die Vorschriften über die Geheimhaltung von Steuererklärungen. Nach diesem Zwischenfall trat das Haus in die Beratung der Besoldungsvorlage ein. In Form eines Mantelgesetzes kam mit den Besoldungsvorlagen für die unmittelbaren Staatsbeamten, Hinterbliebenen, Lehrer und Geistlichen Gesetze über die Grunderwerbsteuer und Erhebung von Zuschlägen für die Grunderwerbsteuer verbunden worden. Die Besetze sollen mit Wirkung vom 1. April 1920 ab in Kraft treten, das Haus behält sich aber eine genaue Nachprüfung sämtlicher Gesetze nach dem Wiederaufammentritt der Landesversammlung im Juni vor. Es bestand kein Zweifel darüber, daß die Besoldungsvorläge die Zustimmung des Hauses finden würde. Deshalb entwickelte sich eine etwas lebhaftere Aussprache auch nur über den Antrag Adolf Hoffmanns (U. S.) um Streichung der Aufbesserung für die evangelischen und katholischen Geistlichen. Hoffmann führte dazu aus, daß die Verfassung die Trennung von Kirche und Staat vorschreibt und deshalb die Besoldung der Geistlichen verfassungswidrig sei. Die Mehrheit des Hauses folgte dieser Auffassung nicht und billigte auch den Geistlichen die Aufbesserung zu. In der Schlussabstimmung wurde die Besoldungsvorlage einstimmig angenommen. Die erste Lesung der Aufhebung der Standesvorrechte des Adels erledigte das Haus sodann ohne Aussprache. Die Rechte beabsichtigte die Verschleppung dieser Vorlage und wünschte Ausschussberatung. Die große Mehrheit des Hauses lehnte einen dahingehenden Antrag aber ab. Der Sozialdemokrat Heller machte dann noch den Versuch, die Erledigung des Gesetzes auch noch in der zweiten und dritten Lesung am Sonnabend herbeizuführen. Weil aber die Rechte Widerbruch erhob, wäre morgen geschäftsordnungsmäßig die dritte Lesung doch nicht möglich gewesen. Deshalb zog es das Haus vor, sich bis Mittwoch, den 23. Juni, nachmittags 2 Uhr zu vertagen.

Die preussische Besoldungsvorlage.

In Anlehnung an die Bestimmungen der im Reichstag verabschiedeten Besoldungsvorlage für die Reichsbeamten war auch der Preussischen Landesversammlung eine entsprechende Vorlage eingebracht. In Verbindung mit diesem Beamten-Dienst-einkommen-Gesetz waren der Landesversammlung weiter unterbreitet noch ein Beamten-Altruhegehalt-Gesetz, ein Volksschullehrer-Altruhegehalt-Gesetz, ein Gesetz betreffend die Berechtigung von Mitteln zur Aufbesserung des Dienstverdienstes der katholischen Pfarrer, ein Gesetz betreffend die Berechtigung von Mitteln zur Aufbesserung des Dienstverdienstes der evangelischen Geistlichen, sowie ein Dienstverdienst-Gesetz für die Leiter und Lehrer an nichtstaatlichen höheren Lehranstalten. Sämtliche Gesetze sind in einem Mantelgesetz, das gleichzeitig noch zwei Gesetze über die Bereitstellung von Mitteln enthält, vereinigt, und müssen insoweit zusammen einheitlich verabschiedet werden. Die Landesversammlung war daher vor eine Zwangslage gestellt. Sie konnte bei einer Durchberatung der Vorlage, wie sie ihrer Wichtigkeit entspricht, deren Erledigung frühestens im Spätsommer ermöglichen, oder sie wählte auf eine Durchberatung verzichten und die Vorlage in der Regierungsform annehmen. Erstere erschien nicht möglich, da dann die Beurlaubung, die jetzt bereits in der gesamten Beamtenenschaft herrscht, bedeutend vergrößert worden wäre, denn was unseren Beamten zurzeit am dringendsten nützt, ist, daß endlich die Mittel, die einigermaßen dazu reichen, ihnen über die Schwere der Zeit hinwegzuhelfen, nicht nur bewilligt werden, sondern auch zur Auszahlung kommen. Da aber bei einer eingehenden Durchberatung der Vorlage die Vorteile des Dienstverdienst-Gesetzes frühestens im Herbst in Erscheinung treten würden, so konnte gerade im Interesse der Beamtenenschaft nur der zweite Weg einer unveränderten Annahme der Regierungsvorlage bestritten werden.

Die preussische Landesversammlung hat daher gestern die eingangs erwähnten Gesetze in der Form der Regierungsvorlage unverändert angenommen. Sie treten vom 1. April 1920 ab in Kraft, mit der ausdrücklichen Bestimmung allerdings, daß die sämtlichen Gesetze sofort nach Wiederaufammentritt der Landesversammlung im Juni einer Nachprüfung zu unterziehen seien und zwar auch mit rückwirkender Kraft vom 1. April 1920 ab. Dies war der einzeln mögliche Weg, einerseits der Beamtenenschaft mit größtmöglicher Beschleunigung die Vorteile des höheren

Dienstverdienstes zukommen zu lassen und andererseits sie vor einer überflüssigen, nicht ordnungsgemäß durchgeführten Verabschiedung der Gesetze zu bewahren.

Die von den Demokraten eingebrachten Abänderungsanträge, die nimmehr allerdings wieder rückgängig gemacht wurden, bewegten sich vor allem, bezüglich des Beamten-Dienstverdienst-Gesetzes selbst in der Beurteilung der Beibehaltung der fünfstufigen Ortsklassen-Einteilung, der Festsetzung des Ortszuschlages, der Anrechnung der Dienstwohnungen, der Festsetzung des Besoldungs-Dienstalters, der prozentual in gleichmächtiger Höhe festgesetzten Ausgleichszulage. Weitere Anträge der Demokraten bewegten sich in der Beurteilung der von Preußen entgegen dem Reiche in die Vorlage wieder hineingebrachten Bestimmung, daß den diätarisch beschäftigten Beamten ein rechtlicher Anspruch auf Dienstalterszulagen nicht zustehen soll, sowie ferner auf die zu fordernde gleichmäßige Besoldung der Männer und Frauen, bei selbstverständlich voraussetzender gleichmäßiger Pflanzleistung.

Der Ausschuss hat vor Abschluß seiner Beratung die Regierung noch ausdrücklich ersucht, auf die Gemeindebehörden einzuwirken, daß diese die Besoldungsgesetze usw. auch für ihre Beamten, Lehrer usw. zur Anwendung bringen, daß auch eine besondere Vorlage für die Mittelschullehrer noch erfolgt und daß vor allen Dingen die Auszahlung der neuen Gehaltsbezüge usw. mit größtmöglicher Beschleunigung bewirkt werden soll.

Deutsches Reich.

— Die Mieterschutzverordnung. Der Reichsrat hat das von der Nationalversammlung beschlossene Gesetz über Maßnahmen gegen den Wohnungsmangel angenommen. In diesem Gesetz sind sämtliche auf Grund der Mieterschutzverordnung erlassenen Anordnungen für rechtsgültig erklärt. Damit sind die zahlreichen zurzeit schwebenden Prozesse gegenstandslos geworden.

— Auflösung der Fliegertruppe. Beim Abschiedsappell der deutschen Fliegertruppe gab General von Seeckt in einer Ansprache an die versammelten Offiziere, Unteroffiziere und Mannschaften einen Ueberblick über die gewaltige Entwicklung, die diese Waffe in den 10 Jahren ihres Bestehens vom Frühsommer 1910 bis zum Mai 1920 genommen hat. Er gedachte der großen Leistungen im Kriege und der blutigen Opfer, die die Truppe in freudiger Hingabe dem Vaterland gebracht hat. Das Andenken an einen Bölden, einen Richtofen und alle die anderen toten Helden der Luft werde die Armee stets heilig pflegen.

— Ungeheuerer Unterhaltungskosten für die Ententeuppen. Nach amtlichen Feststellungen belaufen sich die Unterhaltungskosten für die Besatzungsarmee der Entente in Deutschland bis zum Monat April auf rund drei Milliarden Mark. Für die verschiedenartigen Entente-Kommissionen, welche zwecks Durchführung der Abstimmung und anderen Gründen sich zurzeit im Lande aufhalten, mußten bisher 127,5 Millionen Mark aufgebracht werden.

— Ueber die Besteuerung der Basalagewinne liegt dem Reichsrat eine Vorlage vor.

— Schiffsraub für Materufland. In Archangelsk ist der deutsche Dampfer „Senator Schröder“ angekommen. Der Dampfer, der unter roter Flagge fuhr, hatte 60 unabhängige Sozialisten an Bord. Als das Schiff am 10. April Curbaven vorlieb, war es nach Kettjahl auf Island bestimmt. Unterevass setzte die Besatzung aber ihre Offiziere gefangen und änderte den Kurs nach Murmanst. Die 60 unabhängigen sollen sich als blinde Passagiere an Bord aufgehalten haben. Das Schiff haben sie jetzt im Hafen von Archangelsk der Materegerung zur Verfügung gestellt.

— Der deutsche Ausschuss für Schleswig hat dem deutschen Vertreter bei der internationalen Kommission eine Erklärung gegen die Internationalisierung mit 36 000 Unterschriften aus der zweiten Zone übersandt, die lautet: „Wir haben durch die Abstimmung vom 14. März bewiesen, daß wir Deutsche sind und bei Deutschland bleiben wollen. Wir weisen alle Versuche seitens der Dänen und gewisser Kriebsgewinnler, uns trotzdem an Dänemark anzuschließen oder hier einen Freistaat zu errichten, entrüstet zurück. Die dänischen Behauptungen über Unterdrückungen durch uns Deutsche sind erlogen. Wir haben früher mit den Dänen in Frieden gelebt und werden auch zukünftig mit ihnen in Frieden leben. Wir wiederholen: deutsch sind wir und deutsch wollen wir bleiben!“

— Die Ueberschüsse der Viehhandelsverbände. Im Gemeindeausschuss der Landesversammlung kam gestern eine Witschrift der Stadt Waldenburg, daß die Ueberschüsse der Viehhandelsverbände den Gemeinden zugeführt werden, zur Sprache. Diese Ueberschüsse betragen bei den einzelnen Verbänden eine bis sieben Millionen Mark. Der Ausschuss stimmte bei der großen finanziellen Notlage, in die die Gemeinden insbesondere dadurch geraten sind, daß ihnen das Steuerrecht genommen worden ist, dem Wunsche Waldenburgs zu, daß die namhaften Summen, die aus den Ueberschüssen der Viehhandelsverbände zur Verfügung stehen, auf alle Gemeinden verteilt werden.

— Ein Arbeitslosenversicherungsgesetz. Dem Reichstag ist soeben ein Entwurf eines Gesetzes für Arbeitslosenversicherung zugegangen, ausgenommen sind mit Rücksicht auf die Lage des Arbeitsmarktes u. a. Landarbeiter und Dienstboten. Träger der Versicherung sind die auf Grund eines besonderen Gesetzes zu schaffenden Kassenverbände.

— Deutsch-tschechische Wirtschaftsverhandlungen. Am 4. d. M. haben im Auswärtigen Amt Verhandlungen mit Vertretern der tschecho-slowakischen Regierung begonnen, um für den Handelsverkehr zwischen Deutschland und der Tschecho-Slowakei allgemeine Richtlinien vertraglich festzulegen. Die Verhandlungen bewegen sich, wie offiziös erklärt wird, im Geiste der seit Jahrhunderten zwischen den beiden benachbarten Staaten bestehenden vielfeitigen und engen Handelsbeziehungen. Bei dem auf beiden Seiten offensichtlich bestehenden guten Willen sei zu erwarten, daß die Verhandlungen zu einem zufriedenstellenden Ergebnis gelangen werden.

— Das Affordsystem in den Eisenbahnwerkstätten. Das preussische Eisenbahnministerium hat Erhebungen über die Arbeiten in den Eisenbahnwerkstätten angestellt. Danach hat sich das Affordverfahren trotz des heftigen Widerstandes der Gewerkschaften und eines Teiles der Arbeiter ausgezeichnet bewährt.

— Eisenbahnminister Deser, der mit dem Uebergang der Bahnen auf das Reich aus dem Dienste geschieden ist, hat sich gestern von den Beamten des Ministeriums verabschiedet.

— Zum Streik der Binnenschiffer wird uns aus dem Reichsverkehrsministerium folgendes mitgeteilt: Die neue Bedrohung, die unser Wirtschaftsleben durch den Streik der Binnenschiffer erfahren hat, der sich über die ganze Ober- und Mittel- und die mährischen Wasserstraßen ausbreitet, hat den Reichsverkehrsminister veranlaßt, sich durch Einberufung eines weiteren Kreises zur mündlichen Besprechung über die Lage zu unterrichten. Das Ergebnis der sehr eingehenden Prüfung der Verhältnisse war, daß der Reichsverkehrsminister keine Veranlassung nahm, seinerseits in den Streik einzugreifen oder Verhandlungen mit den Streikenden zu empfehlen. Er sah hiervon ab, da es sich um einen von den maßgebenden Zentralorganisationen der Arbeiter nicht gebilligten Streik handelt, durch den der erst vor kurzem geschlossene Tarifvertrag gebrochen wurde.

— Neue Forderungen der sächsischen Bergleute. Der syndikalistisch gesinnte Zentralrat der Bergarbeiter des Sächsischen Kohlengebietes der Freien Arbeiter-Union hat den Arbeitgeberern neue Forderungen überreicht. Man verlangt u. a. sechsstündige Arbeitszeit einschließlich Ein- und Ausfahrten, Befreiung des Affordsystems, Lohnregelung mit rückwirkender Kraft vom 1. April d. J. derart, daß für alle 16 Jahre alten Arbeiter ein Tagelohn von 16 Mark zu zahlen ist. Bei jedem vollendeten Lebensjahr soll eine Lohnsteigerung von 3 Mark eintreten, so daß die Bergarbeiter im Alter von 24 Jahren 60 Mark Mindestlohn jährlich erreichen. Kinderzulagen usw. sollen gleichfalls erhöht werden. Das alles wird verlangt mit der Zusatzforderung, daß die Kohlenpreise nicht erhöht werden dürfen. Andere Forderungen beziehen sich auf Einsetzung von Betriebsräten, Verdoppelung der Invalidenrente, freie ärztliche Behandlung für die Familie, Erhöhung des Krankengeldes usw. Der Bergarbeiterverein hat es abgelehnt, mit der Arbeiter-Union zu verhandeln.

— Radikal, radikaler, am radikalsten! Von der Sozialdemokratie haben sich die Unabhängigen getrennt, weil ihnen die Mehrheitssozialisten als „verhärterlich“ erschienen. Von den Unabhängigen haben sich die Kommunisten abgespalten, weil ihnen keine reaktionärer vorkamen. Die Opposition in der kommunistischen Partei (Spartakusbund) wiederum hat sich als kommunistische Arbeiterpartei aufgetan, die den Spartakusbund der Parlamentarierpartei zehrt. Aber auch die kommunistische Arbeiterpartei hat schon wieder ihre Opposition. Wie wir der „Koten Fahne“ entnehmen, hat die kommunistische Bezirkskonferenz Ostschlesiens unter der Führung Otto Kühles ihr Bedauern darüber ausgedrückt, daß die kommunistische Arbeiterpartei sich nach dem Schema demokratischer-parlamentarischer Parteibildung und unter dem Namen einer Partei zusammengeschlossen hat. Trotzdem will sie mit aller Energie darauf hinarbeiten, aus der kommunistischen Arbeiterpartei „ein revolutionäres Instrument zu machen“.

Ausland.

— Ermordung des Zarenmörders durch die Bolschewiken. Wie bahamtlich in Warschau mitgeteilt wird, ist der an der Ermordung des Zaren Nikolaus in Katerinenburg beteiligte Pörsednik, der nach Warschau geflüchtet und in der dortigen Zitadelle längere Zeit eingekerkert war, von den Polen an die rote Front gebracht worden, wo er den Bolschewiken in die Hände fiel und von ihnen wegen Hochverrats erschossen wurde.

— Carranzas Abdankung. Angesichts des Ansturms der mexikanischen Rebellen leate Carranza sein Amt als Präsident der Republik Mexiko nieder. Zu seinem Nachfolger wurde Dominguez ernannt, der von beiden Parteien anerkannt wurde.

— Holland gegen Sowjet-Rußland. Die holländische zweite Kammer hat die Verweisung von Beatebunnen an Rußland mit 48 gegen 13 Stimmen abgelehnt.

— Litauen in der Schuldnachhaft Englands. Litauen soll von England eine Goldanleihe von 5 Millionen Pf. Sterling erhalten, wofür der englischen Bank eine Konzession auf Ausnützung von 400 000 Hektar litauischer Staatswälder ausgestellt wird.

— Anarchie in Irland. Die durch die versöhnliche Haltung der britischen Behörden von Dublin ermutigten Sinnfeiner verdoppeln ihre Tätigkeit. Es scheint, daß für sie der Bolschewismus und die Anarchie, welche sie in den niederen Klassen der Landbevölkerung hervorgerufen haben, zum Verhängnis wird. Die Bauern setzen sich gewaltsam in den Besitz der Ländereien. Weiterhin beginnen gewisse Individuen im Namen der Sinnfeiner die größten Anstrengungen, um diese Individuen festzunehmen und den Gerichten zu überantworten.

— Russisch-japanisches Abkommen. Das japanische Kriegsministerium gibt bekannt, daß die Verhandlungen zwischen Japan und Rußland am 26. April zum Abschluß gelangt sind und daß die Russen praktisch in allen Punkten den japanischen Forderungen nachgegeben haben. Ein diesbezügliches Abkommen ist am 28. April unterzeichnet worden.

— Japan hat freie Hand in Sibirien. Die englische Regierung erklärte, daß die von Japan eingeleitete Unternehmung in Sibirien der Zustimmung der Verbandsmächte nicht bedürfe.

— Die Streiklage in Frankreich. Die gestrige Meldung der französischen Regierung, daß der Eisenbahnerstreik fast beendet sei, war offenbar unrichtig. Nach heutigen Meldungen ist noch ein sehr großer Teil der Eisenbahnen im Ausstand; der Prozentsatz der Streikenden soll sogar auf einzelnen Strecken bis 90 Prozent betragen. In Dünkirchen sind auch die Arbeiter der Eisenbahnwerkstätten in den Ausstand getreten. Die Bergarbeiter im Bezirk von Calais wollen am Montag mit dem Streik beginnen.

— Streiks und Unruhen in Italien. Im Bezirk von Verona sind die Landarbeiter in den Ausstand getreten, wobei von ihnen auch mehrere Besitzungen überfallen wurden. Es kam wiederholt zu Zusammenstößen mit den Truppen, wobei es auf beiden Seiten Verwundete gab. Auch aus anderen Gegenden werden noch Streiks und Unruhen gemeldet.

Aus Stadt und Provinz.

Sirshberg, 9. Mai 1920.

Wettervoraussage

der Wetterdienstelle Breslau für Sonntag:
Teilweise heiter, schwachwindig, wärmer.

Dem Abgeordneten Abtatz

ist vom Vorstande des niederschlesischen Verbandes der Deutschen demokratischen Partei folgendes Schreiben zugegangen:

Sehr geehrter Herr Justizrat! Der niederschlesische Bezirksverband der Deutschen demokratischen Partei hat auf seinem kürzlich abgehaltenen Parteitage mit tiefstem Bedauern von Ihrer Erklärung Kenntnis genommen, nach der Sie die Ihnen von uns angebotene Reichstagskandidatur an aussichtsreicher Stelle auf unserer Liste nicht anzunehmen in der Lage sind. Die Annahme des letzten Platzes auf der Liste war dem Verbands die hoch erfreuliche Bekundung Ihrer Geneigtheit, im bevorstehenden Wahlkampfe in alter Weise für die Verbreitung und Vertiefung demokratischer Gesinnung tätig sein zu wollen. Mit dem herzlichsten Danke hierfür verknüpft der niederschlesische Verband den anderen und größeren: den für Ihr opferfreudiges und hochbedeutungsvolles Wirken im Parlament des Deutschen Reiches fast zwei Jahrzehnte hindurch. Ein kenntnisreicher und aufrechter Politiker scheidet mit Ihnen aus dem parlamentarischen Leben. Wenn wir im Lande auch nicht immer erfahren, und von Ihnen zuletzt, von welcher Bedeutung Ihre Mitwirkung an der gesetzgeberischen Arbeit war, hin und wieder hörten wir von anderen doch, welche hohe Schätzung Ihre hervorragende Geistesarbeit bei den Abgeordneten aller Parteien fand. Mit besonderem Stolz und reicher Befriedigung dürfen Sie auch auf Ihr schöpferisches Mitwirken bei der neuen Reichsverfassung zurückschauen. Der niederschlesische Bezirksverband hat seinen Vorstand beauftragt, Ihnen, sehr geehrter Herr Justizrat, für alle Mühe und Arbeit, für alle Opfer an Kraft und Zeit tiefempfundenen Dank auszusprechen. Er bittet und hofft, Sie mögen den niederschlesischen Deutschdemokraten auch in Zukunft ein treuer Berater und Führer bleiben. Mit dem Ausdrucke unerschütterlichen Vertrauens in alter Hochachtung der Vorstand des niederschlesischen Verbandes der Deutschen demokratischen Partei J. A.: Ernst Müller.

Neue Forderungen der oberschlesischen Bergarbeiter.

Nach Meldungen aus Katowitz sind die oberschlesischen Bergarbeiter mit neuen Lohnforderungen hervorgetreten. Für die nächsten Sonntage sind allgemein Bergarbeiterversammlungen einberufen, um die bis zu 100 Prozent gesteigerten Lohnforderungen zu formulieren.

Elternbeiräte.

Die Realierung in Liegnitz hat die Bestimmungen über die Elternbeiräte in Folgendem kurz zusammengefaßt:

1. Bei jeder öffentlichen und privaten Schule muß ein Elternbeirat gebildet werden. 2. Das aktive und passive Wahlrecht steht nur den Eltern (Vater und Mutter) zu, zu denen auch Stiefeltern und Adoptiveltern zu zählen sind. 3. In die Wahllisten sind die Eltern derjenigen Schüler und Schülerinnen, die von Eltern oder die Schule besuchen, mit anzunehmen. 4. Die Stimmzettel sind persönlich abzugeben. 5. Wahltag für die der Realierung unterstellten Schulen ist der 30. Mai 1920. 6. Die Dauer der Wahlhandlung und die Stunden, in welche sie geleitet wird, bestimmt der Schulleiter nach den örtlichen Verhältnissen. Wahlort ist das Schulhaus. 7. Wahltag, Wahlzeit und Wahlort sind vom Schulleiter in allen zum Schulverbände gehörigen Ortschaften in ordnungsgemäßer Weise öffentlich bekannt zu machen. 8. Die Kosten des Wahlverfahrens tragen die Schulverbände, bei Privatschulen die Schulunternehmer.

Provinzialverein der Fleischer und Viehhändler Schlesiens.

Am Donnerstag fand in Breslau der Verbandstag unter überaus starker Beteiligung der Fleischer und Viehhändler aus ganz Schlesien statt. Der Vorsitzende, Viehhändler Ullmann aus Neumarkt, wies hin auf die Notwendigkeit des Zusammenstehens der Fleischer und Viehhändler in dem Kampfe gegen die Awanawirtschaft sowohl, als gegen die nach der Denkschrift des Wirtschaftsministeriums drohende Sozialisierung und Kommunisierung im Fleischgewerbe. Nach Erörterung der geschäftlichen Angelegenheiten wurden die Statuten beraten. Die Gründung des „Provinzialvereins der Fleischer und Viehhändler Schlesiens“ G. V. Breslau, 17, wurde beschlossen. Das Eintrittsgeld beträgt 12 Mark. Davon entfallen die Hälfte des Eintrittsgeldes und $\frac{1}{2}$ des Jahresbeitrags an die Geschäftsstelle des Provinzialvereins, der Rest an die Kreisvereine. Die Ueberflüsse und eine freiwillige Umlage sollen dem Kampffonds zugeführt werden.

In den Vorstand wurden gewählt: Die Viehhändler Ullmann-Neumarkt und Heinrich Schmidt-Breslau als 1. bzw. 2. Vorsitzender, Böhmisch und Tschelischer-Breslau als 1. bzw. 2. Kassierer.

Neck sarkastisch ging es her, als die Frage der Viehhändlerverbände und Kreisfleischereien angeschnitten wurde. Man verlangte deren sofortige Auflösung und Abschaffung. Der Realierung solle ein Ultimatum gestellt werden zu diesem Zweck. Schließlich drangen die vernünftigen Stimmen durch, die darauf hinwiesen, daß die Zwangswirtschaft auf dem Gebiete der Fleischversorgung sowieso schon in absehbarer Zeit dadurch fallen würde, da das Fleisch infolge der bevorstehenden Erhöhung der Viehpreise nur zu unerschwinglichen Preisen an die Verbraucher abgegeben werden könne und das auch das Ende der Viehhändlerverbände und Kreisfleischereien bedeute. Vorstand und Ausschuß sollen die Berechtigung erhalten, hierzu bindende Beschlüsse zu fassen.

(Handwerkskammer.) In der Vollversammlung am Dienstag trat der Vorsitzende Paul ein für den Zehntfundentag, die Arbeitslosigkeit und das Streikverbot. Aus dem Geschäftsbericht sei hervorgehoben, daß eine Besserung in der Lehrlingsverteilung eingetreten ist, wenn auch in einzelnen Handwerkszweigen noch Lehrlingsmangel herrscht. Die Bemühungen der Gewerkschaften, das Lehrwesen durch Tarifverträge zu regeln, seien vorläufig als gescheitert zu betrachten. Die Kammer hat den Regierungspräsidenten ersucht, allen Kommunen die Verlegung des gewerblichen Schulunterrichts auf die häuten Nachmittags- und eventuell Abendstunden zu empfehlen. Der hölzerne Schule in Warmbrunn sind 200 Mark Beihilfe bewilligt worden. Das Innungsleben ist im Berichtsjahre gestärkt worden, ebenso das Genossenschaftswesen: 10 Genossenschaften, hauptsächlich Einkaufsgenossenschaften, wurden neu gegründet. Die meisten Handwerkszweige waren bis in den Winter hinein mit Arbeiten mehr oder weniger gut versorgt. Die Geschäftsaufträge haben in vielen Gewerben bereits erheblich nachgelassen. Erheblichen Schaden brachte dem Handwerk die Schwarzarbeit. Der achttägige Arbeitsstopp veranlaßte viele Gesellen, nach Arbeitslohn noch für eigene Rechnung direkt für die Kammer zu arbeiten, was das Publikum gern sah. Gegenmaßnahmen gegen diesen unlauteren Wettbewerb sind bisher ohne Erfolg gewesen. Bei der gesetzlichen Regelung der Arbeitszeit muß darauf Rücksicht genommen werden. — Ueber Maßnahmen für das Lehrwesen berichtete der stellvertretende Vorsitzende Lange-Görlitz. Die Hirschberger Lehrerseminare in u. a. wollte die Dauer der Lehrzeit auf 3 1/2 Jahre verkürzt werden, ganz allgemein und ohne Ausnahme, jedoch mit einem Spielraum bis zu 4 Jahren. Der Antrag wurde angenom-

men mit der Einschränkung, daß die Vorschriften nicht nur weibliche Lehrlinge betreffen sollen. Im übrigen wurden die Richtlinien ohne Abänderung angenommen. Es folgte der Antrag der Hirschberger Innungsvereinigung auf baldige Vereinfachung des § 100 a der Gewerbeordnung. Eine entsprechende Entschließung wurde angenommen. Die Besucherzahl im Handwerkerheim in Mittel-Schreiberhau ist gegen das Vorjahr gestiegen und betrug im letzten Jahre über 1000. Die Einnahmen betragen 12 808 Mk., die Ausgaben 15 189 Mk., sodas ein Zuschuß von über 2000 Mk. erforderlich war. Das Vermögen beträgt 341 557 Mk. Friedenswert, nach dem letzten Geldstand kostet das Heim weit über 2 000 000 Mk. Es hat sich auch ein Verein „Handwerker-Erholungsheim“ gebildet, der das Unternehmen unterstützt und fördert. Der Beitrittspreis beträgt für Mitglieder 20 Mk. für Nichtmitglieder 20 Mk. Es sollen verschiedene Verbesserungen vorgenommen werden. Schon habe man verschiedene Angebote wegen Verkaufs des Heims erhalten, dieselben aber abgelehnt. Das Heim hat 83 Betten.

(Nationalliberale Versammlung.) Die deutsche Volkspartei, die sich außer dem rechten Flügel der ehemaligen Nationalliberalen gebildet hat, ist zu den diesmaligen Wahlen auch in Niederschlesien mit eigenen Kandidaten aufgetreten. Sie trägt sich mit großen Erwartungen, hofft, daß die Unzufriedenen — und wer ist heute nicht unzufrieden! — jetzt, nachdem die Deutschnationalen, nicht zuletzt infolge ihrer Teilnahme am Kapp-Putsch, allen Kredit verloren haben, der Volkspartei in großen Mengen zufließen werden. Darauf ist auch ihre Agitation völlig eingestellt: Kritik, Geißelung der Unzulänglichkeiten und der Mißstände, deren es in Deutschland die reichliche Fülle gibt, und Verherrlichung der glücklichen Vorkriegszeit. Auch Herr Kreis-schulinspektor Feuermann aus Hameln, der von der Partei als erster Kandidat auf die niederschlesische Liste gestellt ist, hatte seine Rede, mit der er sich am Freitag im Hirschberger Konzerthause vorstellte, auf diesen Ton gestimmt. Herr Feuermann, ein überaus gewandter Redner, hielt sich dabei, was anerkannt werden muß, von Maßlosigkeit und der Tonart der Riesengebirgs-Deutschnationalen, welche die Deutschnationalen als Verbündete von Strauchdieben und Straßenträubern, zu bezeichnen beliebten, trotz aller sachlichen Schärfe frei. Ueber Kritik kam Herr Feuermann aber auch nicht viel hinaus. Er machte zwar einige Vorwürfe, wie hier und da die Besseren han, im Kleinen zum Wohle einzelner Stände angeleitet werden könnten, neue Wege aber, welche die Gesamtheit schnell ins Freie führen, wählte jedoch auch er nicht zu zeigen. Im Gegenteil! Auch er mußte betonen, daß es ohne den Teil der Arbeiterschaft, welche die Maßlosigkeiten anzuerkennen willens ist, einfach nicht geht. Und so ist Herr Feuermann, wie er ausdrücklich erklärte, gern bereit, der Reichsbildungssozialdemokratie zur Wiederaufnahme die Hand zu reichen. Damit wären wir also endlich so weit! Es hat lange gedauert, und die Deutschnationalen haben, weil sie schon vor einem Jahre entschlossen als Bremser auf den Wagen gedrungen sind, gerade von den Herren um Stresemann und Feuermann nicht zu selten den Vorwurf des „Verrats am Bürgerum“ hinnehmen müssen. Aber rechter wir darüber nicht, freuen wir uns vielmehr der Einsicht und des Zugeständnisses der Volksparteier, daß die Deutschnationalen mit ihrer Koalitionspolitik seit einem Jahre bereits auf dem rechten Wege gewesen sind. Die niederschlesische Bevölkerung aber, die mit uns und der nunmehr belebten Deutschen Volkspartei von der Notwendigkeit überzeugt ist, diesen einzig aus dem Dickicht führenden Weg auch weiterhin zu gehen, vermag nicht recht einzusehen, weshalb sie dann den alten bewährten deutschdemokratischen Führern die Gefolgschaft verlagern und neuen unbekannteren Führern die Führung anvertrauen soll.

(Ueber Oberschlesien) hielt am Donnerstag Studientrat Rase in der Aula des Gymnasiums einen Lichtbildervortrag, der recht gut besucht war. In seinen Erklärungen zu den Bildern, die in vortrefflicher Weise Oberschlesien mit seiner blühenden Industrie, seiner nur von den Deutschen geschaffenen Kultur, aber auch seinen eigenartigen landschaftlichen Reizen darstellten, betonte der Vortragende wieder, daß Oberschlesien deutsches Land sei, auf das die Polen keinen Anspruch haben. Es sei daher selbstverständliche Pflicht aller Oberschlesier, sich an der Abstimmung zu beteiligen.

(Wahltagwahl in Niederschlesien.) Zum Wahlleiter für den 9. Wahlkreis (Regierungsbezirk Liegnitz) wurde Landgerichtsrat Felgner-Liegnitz, zu seinem Stellvertreter der Verwaltungsratspräsident, Direktor Dr. Souffelle-Liegnitz ernannt.

(Der schlesische evangelische Kirchenmusik-Verein) findet Anfang Oktober in Liegnitz statt.

(Die Ausgabe der Kohlenkarten) im Lebensmittellager, Zimmer 6, erfolgt am Montag von 7 1/2 bis 10 Uhr (An den Brücken, Sälterhäuser, Straußwäckerstraße) und von 10 bis 12 1/2 Uhr (Sechsstätte und Badhäuser).

(Angelsport.) Der Erste Sport-Angler-Verein für Hirschberg und Umgegend hat die Fischerei im Eber von Pöschel bis zur Pöschel Mühle vom Kameralamt gepachtet. Auf das heutige Minister wird verwiesen.

kl. (Die Wäscherei- und Häutereiwerke) in Firschberg und Umgebung haben sich zu einer Vereinigung zusammengeschlossen behufs besserer Wahrnehmung der beruflichen Interessen, des gemeinschaftlichen Bezuges von den zum Betriebe nötigen Materialien und der Festsetzung möglichst gleicher Preise. In den Vorstand wurden gewählt Oskar Hänfel als Vorsitzender, Lieve als Kassierer und Frau Fejer als Schriftführerin.

* **Bewegung der Bevölkerung.** Die Bevölkerungsziffer hat vom 26. 4. bis 2. 5. um 28 abgenommen und beträgt jetzt 22 248 Personen. In derselben Zeit wurden 59 Personen innerhalb der Stadt angemeldet und 5 Ehen geschlossen.

* **(Diebstahl.)** Am Donnerstag vormittag wurde einem Herrn auf dem hiesigen Bahnhof ein Geldtäschchen gestohlen. In dem sich fünf Lose der preussischen Klassenlotterie, die Nummern 31 788, 36 264, 59 037 A, B und C, ein Fünfmarscheln und ein Zwanzigmarksstück mit dem Bildnis Kaiser Friedrichs befanden.

ll. **Firschberg, 8. Mai.** (Der Bürgerverein) hielt am Donnerstagabend eine Sitzung ab, in der zunächst der Gemeindevorsteher sich gegen ihn erhebenen Angriffe verwehrte und mitteilte, daß er gegen die Urheberin dieser Angriffe bereits die Klage eingereicht habe. Dann wurden einige Angaben aus dem Verwaltungsbericht der Gemeinde gemacht und die Tagesordnung der nächsten Gemeindevertreter-Sitzung besprochen. Im zweiten Teil des Abends hielt Direktor Dauster einen Vortrag über Krieger-Angriffe und Abwehr in Lothringen während der Kriegsdauer. Der durch Lichtbilder illustrierte Vortrag zielte, unter wieweil schwierigen Verhältnissen es möglich war, die für unsere Industrie so außerordentlich wichtigen Rohmaterialien, Eisenerze und Kohlen vier Jahre lang vor dem Ansturm der Feinde zu halten und welche hervorragende Rolle dabei insbesondere den Luftabwehrformationen zufiel, die unter den denkbar schwierigsten Verhältnissen ihre Aufgabe reiflos erfüllt haben. Der Vortrag enthielt so manches, was während des Krieges nicht gesagt werden konnte und dürfte manchen Vierkantstrategen von damals zu anderer Ansicht gebracht haben. Herr Dauster betonte am Ende seines Vortrages, daß man Deutschland all die Länder gewinnen, aus denen es vier Fünftel seines Eisens bezogen. Verlieren wir, wie es den Anschein hat, auch Oberschlesien noch, dann sind wir nicht mehr in der Lage, unsere Industrie auch nur annähernd zu erhalten.

* **Warmbrunn, 8. Mai.** (Das Westpanorama) zeigt uns diese Woche Nowgorod, die größte Stadt der Welt, mit seinen über 25 Stadwerken hohen Wolkenträgern. Näheres in der Anzeig.

* **Bobersdorfer, 7. Mai.** (Bermittelt) wird seit dem 1. d. M. der zehnjährige Schulknabe Erich Gernot. Er war beklagt mit braungestrichelter Gose und dunkelblauer Ledweste, ohne Bänder; er aß ohne Brot. Nachrichten über den Verbleib des Jungen werden an den Amtsvorsteher in Bobersdorfer erbeten.

ll. **Alt-Kemnitz, 8. Mai.** (Die Weidgenossenschaft „Blüthengrund“) hielt die Generalversammlung ab. Wie aus dem Geschäftsbericht ersichtlich, war die Weide im vorigen Jahre nicht voll besetzt, da des kalten Frühjahrs und der schwierigen Beschaffung der Ausfuhr- und Einfuhr-Bescheinigungen wegen der Auftrieb sehr verspätet erfolgen konnte, auch die Furcht vieler Besitzer wegen der zunehmenden Viehdiebstähle das Vieh von der Weide zurückhalten ließ. Insgesamt waren angetrieben: 192 Stück Rindvieh und 22 Pferde und Kehlen. Der 1912 gegründeten Genossenschaft gehörten am 1. Januar 43 Mitglieder mit 268 Geschäftsanteilen und einer Gesamtsumme von 80 400 Mk. an. Die Größe der Weide beträgt 420 Morgen, die sich auf die Gemeindegebiete von Alt- und Neu-Kemnitz, Johndorf und Spillert verteilen. Die Bilanz ergibt in Einnahme und Ausgabe 208 051 Mk., 1612 Mk. beträgt der Reinerwerb. In den Vorstand wurden neu gewählt: Gemeindevorsteher Gustav Eisner-Gahne und Julius Hornig-Kemnitz, in den Aufsichtsrat von Franz Rittergutbesitzer Elze-Vertheilsdorf, Bauerantbesitzer Gust. Grimmitz-Wahlbau und Boverontbesitzer Friedr. Lehner-Neu-Kemnitz. Die früheren Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder wurden wiedergewählt. Der Reorganisation des Birnortsbaches und dem Anlauf der geschädigten Wiesen soll näher getreten werden. Die Pflanzkosten soll für 2500 Mk. für die Weidewirtschaft und das Weidewald im allgemeinen festgesetzt werden auf 60—80 Pfo. Für Bullen und Milchkühe sind 10, für Pferde 20 Pfo. mehr zu entrichten, für Tensionsvieh die doppelte Sätze.

* **Schreiberhan, 7. Mai.** (Eisfelder Bund für Heimatpflege.) Der Vorstand und der Arbeitsausschuss laden der Mitgliederversammlung am Montag vor, am Johannisfest ein Volksfest zu veranstalten. Es ist ein Umzug erlaubt. Am Hotel Lindenhof sollen Spiele für Knaben und Mädchen stattfinden; außerdem sind folgende Vorführungen vorgesehen: Tänze von Kindern, Tänze ausgeführt von der Jugend, Gesangsvorhänge, turnerische Vorführungen, ein Theaterstück und zwar der Traum an der Abendstunde (Verfasser David Schreyer Winkler), zum Schluss Feuerwerk und Tanz. Für das Festspiel sind 40 Rollen zu beschaffen.

* **Schmiedeberg, 7. Mai.** (Fahrrad-Diebstahl.) Dem Maurer Paul Sempel hier, Buschvorwerkstraße 11, ist ein Fahrrad im Werte von 800 Mark, Marke Excelsior, auf dessen Nabe sich ein Pferdewagen befand, gestohlen worden.

kl. **Schöna, 6. Mai.** (Verschiebung.) Ein Kreisstag findet hier am 21. Mai statt. — Gasthofbesitzer Wabod in Rosenu verkauft sein Gasthaus an einen Flüchtling aus Wosen. — Der Schlichtungsansatz in Liegnitz entschied für die Arbeiter der Kaufmänner Kalkwerke eine rund 100prozentige Lohnerhöhung. — Die Apfel- und Birnbäume versprechen eine gute Ernte, wogegen von den Kirschbäumen weniger Erträge zu erwarten sind. Einen außerordentlichen reichen Bestand weisen die Stachelbeer- und Johannisbeersträucher an. — Restgutsbesitzer Oswald Berao in Ober-Röbersdorf ist zum Gemeindevorsteher gewählt und bestätigt worden. — Die Bierpreise wurden hier auf 1 Mk. und 75 Pf. festgesetzt.

xl. **Landeshut, 7. Mai.** (Wählerversammlung.) Die gestern abend von der Deutschen demokratischen Partei im „Kaisersaal“ abgehaltene öffentliche Versammlung hatte sich eines starken Besuches zu erfreuen. Nach einleitenden Worten des Vorsitzenden, Buchdruckerbesitzers Werner, hielt Rektor Kopsch einen Vortrag über „Deutschlands Wiederaufstimmung“, der mit starker Zustimmung von den Anwesenden aufgenommen wurde. In einem Rückblick streifte er die politische Verkommenheit, wodurch erwiesen sei, daß das einseitige Klaffen der Konservativen dem Volke nicht die Freiheiten und gleichen Rechte gebracht habe, auf die es nach den Pflichten während des Krieges Anspruch hatte. Die Revolution habe viel Gutes gebracht, aber auch vieles zertrümmert. Die demokratische Partei hat es für ihre Pflicht gehalten, an der Wiederherstellung geordneter Zustände und am Aufbau des neuen Staates sich zu beteiligen. Wie wäre es geworden, wenn Demokraten und Zentrum nicht in der Koalitionsregierung gesessen hätten. Wohl hätten die Wähler das Recht, dieselben Abgeordneten zur Verantwortung zu ziehen, die nicht ihre Schuldigkeit getan haben in erster Zeit. Es sollte ferner, die Blicke nach dem Osten zu richten, um mit Rußland wieder wirtschaftliche Beziehungen anzuknüpfen. Weiter gab der Redner auch die Schattenseiten bekannt, die durch den Achtstundentag sich herausgestellt haben. Redner schloß mit einer Reminiscenz des Koch-Büsches und stellte eine Reihe von Forderungen für den Wiederaufbau unseres Staatslebens auf. In der Ansprache mit einem Deutschnationalen wählte Rektor Kopsch mit dessen Einwendungen mühelos fertig zu werden.

* **Liegnitz, 8. Mai.** (Der Kreisstag für den Landrat.) Der achtjährige Kreisstag hat dem Landrat v. Rother sein volles Vertrauen ausgesprochen und der Staatsregierung die tiefste Entschuldig darstellend, daß der Landrat auf Grund von Demissionen zwangsweise beantragt worden ist, und über die ganze Art, wie ihm dies mitgeteilt wurde. Die weit überwiegende Bevölkerung des Kreises stehe nach wie vor hinter dem Landrat. Aus allen diesen Gründen solle die Fortsetzung des Landrats sofort aufgehoben und er mit der Verwaltung des Kreises sofort wieder betraut werden.

Gerichtssaal.

Strassammer in Firschberg.

△ **Firschberg, 7. Mai.**
Der Kapellmeister St. aus Firschberg war im August v. J. vom Schöffengericht zu 50 Mk. Geldstrafe verurteilt worden, weil er sich unberücksichtigend den Namen „von St.“ beigelegt hatte. St. legte gegen das Urteil Berufung ein, die jedoch heute verworfen wurde, da das Gericht vom Herzöfamt in Berlin und vom Verlaß des „Gotha“ die Rückunft erhalten hat, daß eine Familie von St. in Preußen nie existiert habe. Auch im Landregister ist der Angeklagte lediglich als St. eingetragen.

Kriegsgericht.

△ **Firschberg, 7. Mai.**
Vor dem Kriegsgericht der Reichswehrbrigade 6 (Liegnitz) wurde der Geiste P. M. und der Grenadier G. W. wegen Unordentlichkeit und Verlaufs zweier Pferdewagen zu zwei und drei Monaten Gefängnis verurteilt. — Wegen Unordentlichkeit und Verlaufs eines Pferdewagens wurde der Unteroffizier A. S. zu 14 Tagen Mittelarrest und 150 Mk. Geldstrafe verurteilt. — Als der 17 Jahre alte Bader S. R. im Dezember v. J. in Oberschlesien an der polnischen Grenze auf Wosen fand, entwandte er aus einem Fischkasten, der in einem Wassergraben festgemacht war, vier Karpfen. Er muß den Diebstahl mit vier Wochen Gefängnis büßen. — Geboriamverweigerung sich der Schöffe G. dadurch zu schulden kommen, daß er vom „Griffelsoffen“ weg lief und das Gewehr an einen Grabrand niederlegte. Der Angeklagte entschuldigte sich damit, daß er von 7 bis 9 Uhr morgens bei großer Kälte Posten gestanden habe, weshalb es ihm unmöglich gewesen sei, die unmittelbar darauf folgenden Gewehrübungen korrekt auszuführen. Unter Aufklärung mildernder Umstände wurde er zu vier Wochen strengem Arrest verurteilt.

Sprechsaal.

Die Redaktion übernimmt für diese Abtrot nur die redaktionelle Verantwortung.

Herr J. L. redactet in seiner Aufstellung über die Frage: Wer die Lebensmittel verteuert, aus, daß durch die Awanawirtschaft bei Roggenmehl Verteuerungen von 12½ Prozent, bei Weizenmehl von 7½ Prozent eintreten. Ich will die Rechnung nicht nachprüfen, nehme an, daß sie richtig ist. Aber wenn Herr J. L. meint, daß infolge des bestehenden Wettbewerbes der Handel sich mit einem kleineren Ruben begnügen würde, so irrt er sich gewaltig. Solange das Angebot hinter der Nachfrage zurückbleibt, und solange es noch eine Unmenge von Menschen gibt, die jeden Preis bezahlen können, kann von einem Wettbewerb im Handel gar keine Rede sein. Guter ist freigegeben und riesenhaft im Preise gestiegen, Säute sind freigegeben und nicht minder im Preise gestiegen. Eier sind freigegeben und von 30 Pfennig auf 1,30 Mk. emporgestiegen. Genau so würde es bei der Freigabe des Brotgetreides gehen. Die Reichen und Wohlhabenden, alle Schieber und Bucherer und Kriegsgewinnler würden sich jede Gde ihrer Wohnuna mit Brotgetreide vollstopfen, für die Masse der Uebrigen aber, die keine Phantasiepreise zu zahlen vermögen, würde nicht genügend übrig bleiben, um den wildesten Hunger zu stillen. Was dann in Deutschland eintreten würde, mag Herr J. L. sich selbst ausmalen. Solange nicht mindestens soviel Brotgetreide vorhanden ist, als bei reichlicher Ernährung der Bevölkerung gebraucht wird, kann an eine Freigabe und darf an eine Freigabe des Brotgetreides nicht gedacht werden. Solange wir aber soweit noch nicht sind, sollte man die Bevölkerung mit solch von keinerlei volkswirtschaftlichen Reminissen zengender Rablenspielerei verschonen.

G. R.

Ueber die Lage der Hausbesitzer kann auch ich ein bezeichnendes Beispiel anführen. Ich bin sogar „mehrfacher Hausbesitzer“, aber was bringen mir diese Grundstücke ein? Die Mieter habe ich während des Krieges nicht gesteigert, dafür hatte ich bei drei Grundstücken 4784 Mark Reparaturkosten bei einer jährlichen Mietseinnahme von zusammen 2136 Mark. Dazu kommen noch die sich fortwährend steigenden Steuern und Abgaben. Während die Preise für die Reparaturen um das Vier- und Fünffache gestiegen sind, müssen sich die Hausbesitzer mit einer Mietssteigerung von 20 Prozent begnügen. Auf diese Weise wird die Wohnungsnot nie beseitigt werden, denn welcher Privatmann wird noch bauen können und wollen? Nein, mit Scheinbedrucken, verführter Arbeitszeit, erhöhten Löhnen und Steuern kommen wir aus dem Elend nicht heraus. Mit diesem kaum nothdürftig verhaltenen Entgeltungsverfahren, welches unsere jetzige Regierung verfügt, treibt sie denselben Raubbau, wie er jetzt schon bei unseren Forsten betrieben wird und wofür uns noch unsere Kinder und Enkelkinder verdammen werden.

S.

Das Fräulein aus Västerwik.

Roman von Ulrik Uhland (Fanny Alving).

Aus dem Schwedischen übertragen von E. von Kraab.

Geheime Formel für den Schutz des Inhalts in den Vereinigten Staaten von Amerika: Copyright 1918 by Grethlein & Co. G. m. b. H. Leipzig.

(27. Fortsetzung.)

„Ich kann es nicht ändern“, sagte Magnus. „Das Kontor muß nun einmal vorgehen.“ Er verschwand im Privatzimmer. Marianne trat auf den Flur hinaus und Annemarie folgte ihr. Sie standen in einer Ecke, wo man von der Treppe aus nicht zu sehen war, denn die Mauer war sehr dick und eigentlich für zwei Türen berechnet. Marianne schlang den Arm rasch um Annemaries Hals und küßte sie.

„Du bist süß“, sagte sie leise. „Aber bilde Dir nur nicht ein, daß er einen Menschen frei läßt. Kommst Du heut abend herunter?“

„Gewiß. Ich hab Dir soviel zu erzählen.“

„Aber geh um Himmelswillen leise! Er spricht soviel über Ratten auf der Treppe. Ich habe schon solche Angst.“

„Nur immer ruhig Vint!“

Annemarie stieg langsam und gelassen die teppichbedeckte Treppe hinan. Marianne ging dicht hinter ihr.

„Es sieht veinah aus, als ob Sie dranhin auf dem Lande gewesen wären, Fräulein“, sagte sie. „Ihre Stiefel sind ganz schön.“

„Ja, Du mein Gott“, erwiderte Annemarie und hob ihren eleganten Rock auf, um ihre Füße zu betrachten. Dann drehte sie sich um und lachte ihr breites Lachen. „Aber es war ein sehr hübscher Spaziergang.“

„Das freut mich“, sagte Marianne und verschwand in ihrem Zimmer.

Erstes Kapitel.

Die israelitische Prinzessin.

Annemarie hatte gebeten, den Salomonsföhen Ball abzugeben in diesen, und war nirgends auf energischen Widerstand gestoßen.

Axelina hatte im Vertrauen zu ihrer Mutter gesagt, es sei ein wahrer Segen, und Frau Linnström hatte in ihrem stillen Gedenken Gedanken gehabt, denn erhebt war es kein besonderes Veranlassen, Annemarie auszuführen, und zweitens fürchtete sie, daß Herbert sie allzusehr vernachlässigen würde. Er war wirklich unverwundlich! Immerfort hielt sie ihm Predigten, er sollte keine Ausschichten bei Annemarie verständlich fördern, denn man könne nie wissen und auch nie ahnen, was geschehen werde, und ein Mädchen mit einer so großen Miladit werde nicht lange unvermählt bleiben. Sie sprach sehr ganz offen mit Herbert, denn nach seinem trüchtigen Benehmen in Margaretenhöhe hielt sie das für ihre mütterliche Pflicht. Und Herbert äußerte sich ebenso unverblümt, als er ihr erwiderte, eine Konkurrenz sehe bei Gott nicht zu befürchten und ihm würde unwohl, wenn er nur an Annemarie dachte.

Ein Ball bei Salomonsföhen war für die Familie Linnström ein großes Ereignis, und alle drei Damen hatten neue Toiletten bekommen.

Annemarie konnte die Kleider der jungen Mädchen gar nicht genug bewundern. Sie half ihnen eifrig beim Anziehen, und als sie fertig waren, drehte sie beide nach allen Seiten und bot sie, zur Probe auf und ab zu gehen. Selbst Axelina konnte nicht sich durch ihre unabweisliche Bewunderung geschmeichelt zu fühlen. „Du siehst wirklich aus wie eine königliche Prinzessin!“ rief Annemarie begeistert aus.

„Du hast doch noch gar keine gesehen“, entgegnete Jeanne.

Sie wachte sehr gut, daß Axelina für hübsch galt, aber daß so gar Annemarie es sagte, reizte sie. Sie leate gerade die letzte Hand an ihr Haar, denn sie hatte die Krone nicht bitten mögen, die kleine Locke in die Stirn zu ziehen, die ihrem Gesicht ihrer Ansicht nach eine gewisse Plante, sie verlieh.

„Nein, das natürlich nicht“, erwiderte Annemarie. „Aber in Västerwik war ein Oelbdruckporträt von der Kronprinzessin aufgestellt.“

Axelina hatte die Kronprinzessin immer bewundert und empfand plötzlich ein warmes Wohlwollen für Annemarie. Sie drehte sich vorm Spiegel hin und her und entfaltete ihren wachen Fächer, um zu sehen, wie sich das ausnahm.

„Was wirst Du denn den ganzen Tag anfangen?“

„Den ganzen Tag? Um sechs Uhr ist doch schon bald Schlafenszeit. Außerdem habe ich bei Onkel Andreas ein amüsantes Buch gefunden.“

„Das kann ich mir garnicht denken? Wie heißt es denn?“

„Ausgna aus der schwedischen Geschichte. Darin steht alles über Gustav Vasa und alle Könige.“

„Und das nennst Du ein amüsantes Buch?“ rief Jeanne, die das Lädchen endlich nach Wunsch zurechtgedreht hatte. „Was würdest Du dann zu Löwrens Kirchengeschichte saagen?“

„Seid Ihr noch nicht fertig, Kinder?“ Frau Linnström erschien in all ihrer Pracht auf der Schwelle. Die schwere graue Seide unraufschte sie, und ihre Farben waren noch lebhafter, als gewöhnlich. Das Treppenaehen hatte ihr den Atem geraubt.

„Ja, wir kommen schon“, erwiderte Jeanne ungeduldig. Sie rückte die Locke noch einmal zurecht, so daß es wie ein kleines Posthorn ausfah, und dann gingen sie alle hinunter. Der Konsul sah bereits im Wagen. Herbert war eben in einer Droschke weggefahren, und Maanus ging wie immer zu Fuß. Doch ehe er fortging, legte er Marianne eine Anzahl Briefe hin.

„Wenn Sie noch dazu kommen, so knirren Sie doch noch das neue Kassenbuch. Es liegt im Zimmer meines Vaters.“

Marianne blickte ihm nach, als er am Fenster vorüberkam. Sie war ganz allein im Kontor, denn Wennmarck hatte Urlaub und der Laufjunge war mit einer Bestellung nach Oestermark geschickt worden und brauchte heute nicht wiederkommen. Marianne öffnete die Tür und steckte den Kopf hinaus. Annemarie hatte die anderen nach unten begleitet: das hatte sie gehört, denn über ihren Tonfall täuschte man sich nicht. Sie war gerade im Begriffe, die Treppe wieder hinaufzugehen.

„Fräulein Vertheßen!“ rief Marianne.

Annemarie erschien mit ungewöhnlicher Geschwindigkeit.

„Hier ist kein Mensch“, sagte Marianne leise. „Komm doch herein.“

Sie schloß die Laden im Privatzimmer und an den beiden Kontorfenster.

„Wenn Du mir nun beim Knirren hilfst, werde ich moran gelobt. Ich habe nur noch eine Stunde, aber er glaubte natürlich, ich würde noch mit diesen acht Briefen und außerdem mit den Linien hier fertig werden.“

Marianne leate das Buch auf Magnus' Brust und Annemarie erkletterte den Schreibtisch.

„Wenn jemand kommt, laßst Du hinausgehen und Dich auf der Treppe verstecken.“

Aber es kam niemand, und um halb acht Uhr lag das Kassenbuch so rasam knirrt auf dem Schreibtisch des Konsuls. Die Briefe waren auch fertig und bald darauf trafen sich Annemarie und Marianne auf dem Löwenwall.

„Nun essen wir zuerst ein Butterbrot im Automaten“, sagte Marianne, und dann gehen wir hin und sehen zu. Es ist doch Nababäg Nr. — weißt Du sie?“

(Fortsetzung folgt.)

Kunst und Wissenschaft.

Sirchberger Stadttheater.

Das anfängliche Interesse des Publikums an der Oper scheint schon wieder nachzulassen. Beim „Waffen Schmied“ war das Haus nur halb besetzt, und auch Gounods „Margarete“ hatte am 17. und 18. keine wirklich höhere Anziehungskraft auszuüben vermocht. Das ist bedauerlich; denn das kostspielige Unternehmen kann sich nur halten, wenn genügend Geld in die Kasse kommt. Die Aufführung machte wieder den besten Eindruck und konnte auch sehr ernsten Ansprüchen genügen. Gewiß, der Chor ist nicht stark, und viel Volk wimmelt auf der Bühne nicht herum. Das machte den Akt vor dem Stadtor mit seinen Studenten, Soldaten, Bürgern, Mädchen und Frauen äußerlich etwas dürftig und nötigte dort und auch anderwärts zu Streichungen; aber unbedingt Wesentliches ging damit nicht verloren. „Margarete“ ist für kleine Provinzbühnen mit ihren beschränkten Etat künstlerisch viel einwandfreier aufzuführen als jede Wagneroper. Aber Sänger und Orchester müssen gut sein. Und das ist bei uns der Fall.

Gounod hat eine blühende Tonsprache. Er liebt in der Musik „Pracht und Glanz und ist ein Meister des Wohlklangs, den man bei ihm gar nicht satt bekommt, weil seine bewegliche Phantasie immer wieder neue musikalische Reize findet. Darum mag ihn wohl auch der Stoff gereizt haben, der solchen musikalischen Anlagen und Ueberzeugungen ein reiches Feld der Betätigung bietet. So reiches Geistesleben findet in dieser Musik nicht allzu sehr. Aber ihre herausragende Pracht, ihre titanische Sinnlichkeit gewähren doch einen hohen Genuß und lassen den Hörer nicht aus dem Bann. Es gibt in „Margarete“ keine toten Stellen. Das bei solchen Eigenschaften des Werkes Herr Brohs-Cordes und Herrlein Haedler als Faust und Margarete ihren Platz auf das Beste ausfüllen würden, unterläßt nicht dem geringsten Zweifel. Sie sangen beide wieder überaus schön, Herr Brohs-Cordes mit rührender Reizung für das Strahlende dieser Musik, Fräulein Haedler mehr mit deutscher Innigkeit. Diese Wesensselbstständigkeit drückte sich übrigens auch schauspielerisch aus, indem Fräulein Haedler in ihren Bewegungen die Gestalt der „Margarete“ wirklich sehr reich und tiefer ausmalte als Herr Brohs-Cordes seinen Faust, der ziemlich nüchtern auf der Bühne stand und sich in Neueren nur durch die schöne männliche Erscheinung zur Geltung brachte. Der Mephisto des Herrn Velt war darstellerisch von der rechten Beweiskraft und befriedigte auch gefanglich, wenn er darin auch nicht die reine Klarheit hatte, die den Vertreter des Komt elien ist. Der Konowolle, fröhliche Parion des Herrn Engelhard kam in der Rolle des Valentin auf zur Geltung. Als Schauspieler steht der hoffnungsvolle Sänger aber noch in den Anfängen. Frau Kubahn-Ferrau bot als Liebel eine achtungswürdige Durchschnittsleistung. Das kann man auch von der Martha des Fräulein Malfers sagen; nur hätte die Darstellerin in der Charakteristik der heuchlerischen Amplerin weniger stark auftragen sollen. Herr Kubahn befriedigte als Prandor ebenso wie als Spielleiter. Hohe Anerkennung erhebt Herrin Novellmeister Frau für die sorgfältige Einstudierung des Werkes und die feste Leitung der Aufführung. Er hat das Orchester gut geschult, das recht sauber und tönend spielte. Eine höchst interessante Leistung war übrigens auch der herrliche a-capella-Chor an der Leiche Valentins. Stimmlich ganz hervorragend und im Ausdruck ungemein gefeilt.

X Kleine Mitteilungen. Der Geschichtsmaler Professor Karl Rößler ist in Charlottenburg im Alter von 85 Jahren gestorben.

Tagesneuigkeiten.

Sturmkatastrophe auf dem Schwarzen Meer. Blättern zufolge meldet ein drahtloses Moskauer Telegramm, daß 14 Schiffe mit russischen bürgerlichen Flüchtlingen aus Südrußland auf dem Wege nach Kleinasien auf dem Schwarzen Meer im Sturm untergegangen seien.

Feuer in einer Nervenheilanstalt. In der Panlauer Nervenheilanstalt entstand heute nacht ein Feuer, bei dem zwei Patientinnen verbrannten.

Wölfe in Ostpreußen. Mehr als in den vergangenen Jahren ist in diesem Winter der Wolf in Ostpreußen aufgetreten. Von den verschiedenen Fällen seines Auftretens teilt „St. Hubertus“ folgendes mit: In Grigula hat ein Wolf den am Tore liegenden und sich sonnenden Epib eines Fischers einfach beim Geißel gepackt und damit das Weite gesucht, trotz des Geschreies der zwei Kinder. In der Försterei hat er den wenige Gänge vom Hofe laufenden Dachshund ebenfalls verschleppt und gefressen. Trotz der Klageklänge des Hundes konnte dem abirrenden Wolfe die Beute nicht abgejagt werden. In den verschiedensten Waldorten fand man die Fraßplätze, wo Wölfe ein Reh gerissen und gefressen hatten, so daß nur die Läufe davon übrig waren. Im Eisen wurden verschiedene Wölfe gefangen. Der Förster in Smaladaten hatte das seltene Weidmannsheil, im November und

Dezember je einen starken Wolf im Eisen zu fangen. Bei Grigula wurden auf einer Treibjagd im Dezember zwei Wölfe zur Strecke gebracht. Die genauen Untersuchungen haben dabei ergeben, daß es echte Wölfe und keine verwilderten Wolfshunde, wie solche im Innern Deutschlands erbeutet wurden.

Die beschlagnahmten Dosen. In den Strafen, die das amerikanische Gesetz für die Uebertretung des Alkoholverbotes festgesetzt hat, gehört auch die Beschlagnahme des Gefäßes, mit dem die verbotene Flüssigkeit fortgeschafft worden ist. Man hat natürlich an die Wagen und Automobile gedacht, auf denen Wein- und Spiritusfässer befördert werden, aber das Gesetz hat eine ganz merkwürdige Auslegung erfahren. In Chicago verhaftete nämlich die Polizei den Direktor einer Versicherungsgesellschaft, Charles Niel Thomas unter der Anklage, in seiner Hosentasche eine Flasche mit einer starken Flüssigkeit mit sich geführt und seine Reisegesellschaft damit bewirtet zu haben. In genauer Uebereinstimmung mit der Gesetzesvorschrift wurden seine Hosen als Transportmittel für Alkohol betrachtet und nach dem Wortlaut des Gesetzes beschlagnahmt. Nach der höchst peinlichen Prozedur mußte sich Thomas unter Hinterlassung seiner Unausgesprochenen auf Schleichwegen nach Hause begeben.

Büchertisch.

= Die soeben erschienene Nr. 5 des „Simplicissimus“ enthält folgende Zeichnungen: „Die tapferste Nation“ von O. Gutbranson, „Leipzig“ von E. Schilling, „Christian X.“ von Karl Arnold, „Die Hausbeamtin“ von H. Grieb, „Der Landvogt des Vogtlands“ von Th. Th. Heine, „Volkswirtschaft“ und „Das erlösende Wort“ von H. Heubner, „Im Lango“ von L. Boritz, „Glorreicher Einzug in Frankfurt“ von E. Thöni, sowie eine Zeichnung von R. von Hörchelmann. Textlich ist die Nummer ausgestattet mit einer Epizae: „Die Flüchtlinge“ von Alice Weiß von Kuchelhof, ferner mit ie einem Gedicht: „Der Liebende“ von Th. Thorstein, „Ver sacrum“ von Leon und „Poetenschicksal“ von Natwisk. Dann folgen zwei Beiträge: „Neues vom Kommunalverband“ von E. M. und „Historische Miniaturen“ von Er. sowie neun Beiträge unter „Lieber Simplicissimus“ und „Rom Tage“. — Der „Simplicissimus“ kostet pro Nummer 1,50 Mk.

Letzte Telegramme.

Span.

Paris, 8. Mai. Der Secolo meldet aus Paris: Die deutschen Erwartungen auf einen günstigen Verlauf der Besprechungen in Spa werden in Paris nicht geteilt. Millerands Vorschlag III von den allierten Staatsmännern angenommen worden, daß vor und nach den Besprechungen mit den Deutschen besondere Sitzungen der Alliierten stattfinden, in denen die Beschlüsse bei Abwesenheit der deutschen Vertreter zu fassen seien.

X Rotterdam, 8. Mai. Daily News meldet aus Paris, daß die Alliierten über das deutsche Verlangen nach teilweiser Rückgabe des deutschen Schiffsraumes die deutschen Vertreter in Spa hören wollen, bevor eine Entscheidung getroffen werde.

wh. Berlin, 8. Mai. Von der von Brüssel aus verbreiteten Nachricht, die deutsche Regierung werde um Verschiebung der Konferenz in Spa bis nach den Wahlen ersuchen, ist an dieser leitender Stelle nichts bekannt.

Nur als Gleichberechtigte.

wh. Dresden, 8. Mai. In einer Zentrumsversammlung erklärte Reichsfinanzminister Wirth, er werde jedem die Tür weisen, der ihm den Gedanken an einen Staatsbankrott nahelege. Ich werde in Spa sagen, daß nur die Solidarität helfen kann. Wenn wir nur zusehen sollen, was andere beraten, dann werden wir nicht hingehen.

Um den Kaiser.

X Rotterdam, 8. Mai. Der Temps meldet aus Brüssel, daß die belgische Regierung in einer neuen Note an die Alliierten ihr Verlangen nach Aburteilung Wilhelms II. aufrechterhalte. Die Alliierten würden sich von neuem mit der Kaiserfrage zu befassen haben, deren Erledigung sie am liebsten dem Völkerverbande übertragen hätten.

Die Auseinandersetzung mit den Wittelsbäckern.

Δ München, 8. Mai. Im Landtag interpellierten die Sozialdemokraten gegen die verfassungsmäßige Auseinandersetzung mit dem früheren Königshaus und richteten dabei scharfe Anariffe gegen die Wittelsbacher. Die Regierung erklärte, das Königshaus müsse in loyaler Weise nach Recht und Billigkeit abgefunden werden.

Um Danzig und Schleswig.

wh. Paris, 7. Mai. Die Verhandlungen in der Sitzung des Vorkonferenzrates drehten sich hauptsächlich um den Freistaat Danzig. Morgen wird sich der Rat mit der Frage von Schleswig beschäftigen.

Beschäftigungslosigkeit.

3 Berlin, 8. Mai. In den Betriebsverhältnissen der Eisenbahn...

Der Streik der Binnenschiffer.

11. Hamburg, 8. Mai. Die allgemeine Lage der Binnenschiffer...

Schifferstreik.

11. Hamburg, 8. Mai. Die 16 größten Schiffswerften haben...

Umstellung der Kruppwerke.

10. Essen, 8. Mai. Die Firma Krupp hat die Umstellung ihres...

Oberschlesische Protestkreise.

10. Deutchen O.-S., 8. Mai. Es besteht die Aussicht, daß der...

Polen und Litauen.

10. Wien, 8. Mai. Wie aus Mährisch-Odrau gemeldet wird...

Odesa den Bolschewiken entrissen.

8. Paris, 8. Mai. Nach einem Telegramm aus London hat...

England spielt den Unbeteiligten.

10. Kopenhagen, 7. Mai. Die Berlingske Tidende aus...

Berliner Börse.

10. Berlin, 7. Mai. Allem Anschein nach schreitet im Zusammen...

landsfähiger erschienen wiederum Bankaktien. Oesterreichische...

Wechselkurs.

Table with exchange rates for various countries like Wien, Holland, Schweiz, etc.

Zur Aufklärung!

Die Direktionen der vier im Streik befindlichen Aktiendanken...

Die Organisationen der Bankangestellten haben bis zum...

Was sämtliche Privatbanken und die Schlesische Landschaft...

Das Verhalten der Bankleitungen übersteigt an Frivolität...

Wir bitten die Öffentlichkeit, ihre Sympathien gerecht zu ver...

Breslau, den 7. Mai 1920.

Die Organisationen der Bankangestellten.

Salzbrunner Oberbrunnen Katarhe-Grippe Asthma-Emphysem...

Kurse der Berliner Börse.

Table with stock market data including columns for various stocks and their prices.

Der neue Postkartl.

Giltig ab 6. Mai.

„ Zu haben im „

Boten a. d. Riesengebirge.

Gewerkschaftsbund der Angestellten, Ortsverband Hirschberg i. Schl.

I. Vorstellung der Opernspielzeit
zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Freitag, den 13. Mai, abends 7 1/2 Uhr:

Waffenschmied.

Komische Oper in 3 Akten
von Albert Lortzing.

Eintrittskarten bei P. Kienast, Langstr.,
Papierhandlung.

Am Himmelfahrtstag Ausflug nach den Falkenbergen Bolzenschloß — Friesensteine

Abfahrt früh 6 45 nach Rohrlach.
Rückf. abds. 8 30 ab Schmiedeberg.

Um rege Beteiligung an beiden Veran-
staltungen ersucht der Vorstand.

Die unterzeichneten Vereine erklären hier-
durch, daß ihre Mitglieder die staatliche
Preussische Gebührenordnung für Ärzte nicht
mehr anerkennen und von heute ab ihre Tätig-
keit für Privats und für Behörden und Kor-
porationen, mit denen sie nicht im Vertrags-
verhältnis stehen, nach den Sätzen der Allgem.
Deutschen Gebührenordnung für Ärzte be-
rechnen.

Verein von Ärzten d. Riesengebirges.
Verein der Rassenärzte im Bezirke
d. Versicherungsämter Hirschberg, Schl.
E. B.

Verbands-
Patent-Büro
Bruno Nöldner, Ingenieur
Seit 1901 Breslau, Schuhbrücke 78, Tel. Ohle 714
Anmeldung und Verwertung von Erfindungen
Ratertellung kostenlos

Cunnersdorf.
Die Wählerlisten für die
am 6. Juni d. J. statt-
findende Reichstagswahl
liegen vom 9. bis einschl.
16. Mai 1920 im Ge-
meindeamt während der
öffentlichen Dienststunden
zu jedermanns Einsicht
aus.
Einsprüche gegen die
Wählerlisten sind nach
§ 12 des Reichswahl-
gesetzes vom 27. 4. 1920
bis zum Ablauf der
Auslegungfrist — d. i.
der 16. Mai — beim Un-
terzeichneten schriftlich od.
zu Protokoll anzubringen.
Der Gemeindevorsteher.

Straupitz.
Sonntag von 8—12 Uhr:
Verkauf von
Haferflocken u. Fleisch-
konserven
im neuen Spritzenhause.
Näheres die Aushänge.
Der Gemeindevorstand.

Warnung!
Warne jed., mein. Frau
Gertrude Kovarik etw. zu
borgen, da ich für nichts
mehr aufkomme.
Method Kovarik,
Glaskleimermeister,
Petersd. i. N. Nr. 265a.

Unsere Leser von **Bärndorf, Neudorf, Südrich**

machen wir darauf aufmerksam, daß wir vom
1. Juni ab das Austragen des „Boten“

Herrn Paul Fuhrmann, Fischbach

übertragen haben. Wer also den „Boten“ schon
am Abend des Erscheinens, spätestens aber am
anderen zeitigen Vormittag bestimmt zu lesen
wünscht, bestelle ihn nicht mehr bei der
Post, sondern nur bei Herrn Fuhrmann.

Die Geschäftsstelle des Boten a. d. Rsgb.

Kaufmännische Privatschule

Unterr. in all. Fächern d. kaufm. u. landw. Büros
Fremde Sprachen.
J. Großmann, Bahnhofstr. 54, 1.

Dr. Marcuse praktiziert wieder in Bad Kudowa.

Von Montag, d. 10., an
wieder Sprechstunde.

Dr. Chaussy, Arzt für Haut- und Ge- schlechtskrankh.

Damen

finden liebev. Aufnahme
zur Heilmentbindung.

Sebanne Wiesner,
Breslau, Herdainstr. 37, II
10 Min. v. Hauptbahnhof.

Zur mikroskopischen Un-
tersuchung von Haut- u.
Schleimhäuten empfiehlt sich
Architekt W. Siedler,
Bahnhofstraße 69.

Ehrenerklärung!
Ich Unterzeichneter habe
am 20. April d. J. die hie-
sige Freiwill. Feuerwehr
gründlich beleibigt. Wir
haben uns schiedsamlich
geeinigt. Ich leiste hier-
durch Abbitte und zahle
als Sühne dreißig Mark
in die Kasse der hiesigen
Freiwilligen Feuerwehr.
Kaiserswaldbau, 5. 5. 20.
Otto Frähsdorf.

Kohlenfuhrn
dir. ab Grube übernimmt
F. Rothe, Wittgenborf,
Näh. Dichte Burgstraße 9.

Zahnpulver Zahnpasta Nr. 23

nach Vorschrift von
Zahnarzt Paul Bahz.
Zahnreinigend, bleichend,
desinfizierend.
Herstellung und Vertrieb:
Elisabeth-Apothek,
Hirschberg.

Ein schwarzer Pom-
padour mit gold. Beile
von Kaufhaus Schäfer
über Poststraße nach Wil-
helmstraße verloren ge-
gangen. Abzugeben geg.
Bel. Wilhelmstr. 9c, I. Et.

**Buttermaschinen,
Butterschwänken,
Butterfässer,
Zentrifugen,
Viehfutterdämpfer
und -Kessel,
Rübenschneider,
Rübenpressen,
Krautschneidemasch.
Obstdörren,
Gemüsedämpfer,
Wäschemangeln**

(dreimalzige) empf. billigst
Carl Haelbig,
Eisenhandlung.

Befreit von der schredlichen Krätze

Hautausschlag, Flechten,
Hautjucken usw. wurden
Lauende durch den
Gebrauch der

Krätze-Seife „Herdolum“
1 Dose für Kinder M 2.50
für Erwachsene M 4.50
für alte Fälle M 6.—
für ganz alte Fälle M 8.50
1 Pack Tee zur Blut-
reinigungskur M 1.50
Drogerie z. Gold. Becher,
G. Stäwe,
Drogerie am Markt,
E. Bettauer,
Hirschberg.

Hafer

kauft
Friedrich Guhl, Sand 11

Keiner Hund,
braun-weiß gefleckt, ab-
handen gekommen. Gegen
Belohnung abzugeben
Warmbr. Str. 20 i. Laden

Zur Komplettierung einer
Wagonladung

suche noch einige Frei-
gabefische für Oberkiesel.

Portland-Zement

bis zu 5000 kg und mehr.
Karl Schiller,
Großhandlung,
Herrnsdorf (Rsn).
Herrnsdorf 78.

Fichten- Papierholz

kauft reactmähla
**Cellulosefabr. Cunners-
dorf i. N.**

Fett-Seringe

fein, hochfein, hellste,
ca. 60—70 Std. 38.85 M.
Kollmörje, H. gewürzt
Dellitzschware,
ca. 45 Std. 38.85 M.
versendet in Packungen
franko per Nachnahme.
Nach Engros in großen Mengen.

Seringshauss Haus

Deutscher C 28, Dierichstraße 42 r 2

Kleine und große geräuch.
Hamburger Rost,
Bäckl., Lachs, Rauscher-
Holländer Salzheringe
eingetroffen empfindl.
Hamburger Fischrommell.
Dunkle Burgstraße 12.
Lieferung auch für Bäcker
und Gastwirte.

Starke Tabakpflanzen

gibt ab
Martin Hoffmanns Gär-
nerei, Ober-Grünau.

Wer fertig und liefert
größ. Post. Rutenbel.?
Off. P 540 an d. „Boten“.

Bohnen, Erbsen,

erprobte Sorten
Emil Weinhold,
Warmbrunner Wab.

Drechsler- arbeiten

aller Art fertigt an
Baul Liebig, Drechsler
mit Motorbetrieb,
Petersdorf i. N. 76.

+ Gummivarren +

Frauenboudchen, Gwis,
Spüllbril, u. famit. Was-
bedarfsart. f. Wau. u. G.
Berl. Sie kostet. Groß-
Verkaufhaus Postamt.
Dresden-N. I 164.
Waisenhausstraße Nr. 8.
Erstl. Spezialhaus.

Zu kaufen gesucht eine gute, gekreuzte Dose, zum Cutavab post., Bund 84, Schritt 76, Kellerstr. 22, II Gut erhalt. Notenhänder oder Schränkchen zu kaufen gesucht. Off. u. L 558 an d. „Vote“ erb.

D. Mob. m. od. o. Ver. zu kauf. gef. Aug. m. Pr. u. D 551 an den „Vote“.

Zu kaufen gesucht. Gut erb. Sommermantel (Friedensw.) f. gr. Figur, i. Umarbeiten. Off. unt. L 552 an den Vote erb.

Hirsch- u. Reh-Abwurfsstangen zu kaufen gesucht. H. Hoffmann, Petersdorf Nr. 111.

Rohrgewebe zu kauf. gef. Angeb. mit Preis H 511 an d. Vote.

Sache sofort zu kaufen: 1 geb., noch gut erhalt. National-Schreibblase oder anderes System, und erbitte Offerten mit Preisangabe nach Bismarckstraße 6 a.

Gut erhaltene Korbsessel zu kaufen gesucht. Angeb. mit Preisangabe unter Z 525 an den Vote erb.

Tafelstuh mit oder ohne Serb., D. Schürstiel 38 zu verk. oder gegen Halbhaube zu tauschen Kaiserstr. 14, Erdgesch. I.

Getr. Militärhufe (arlin) nebst Hufe zu H. gesucht. Bei Sonn. 9-10 U. vm., Montag 2-3 U. nachm. Schützenstr. 2, II, links.

Gebrauchtes Automobil, auch reparaturbedürftig, zu kaufen gesucht. Angeb. u. P 518 an Vote.

Cafetische mit Marmorplatten (gut erhalt.) zu kauf. gef. Angebote mit näher. Angaben unter L 514 an die Erheb. d. „Vote“ erb.

Zu kaufen gesucht: Bebr. Holzbearbeitungsmaschinen, Drehbänke, Bandsägen, Wesseln, Vorgelege, Wiemenshelden, Abriht-Sobelmaschinen, Elektromotoren, Gleichstrom, 2-5 P. S., 220 Volt.

Paul Hering-Werke, Sabelschwerdt, Horn, Ostwald & Met. Trans mission mit Ringstahnlager, Wellenstärke 45-55 mm, zu kaufen gesucht. Neumann, Rauban i. Schles., Reuestraße 2, part.

Schleifholz in großen und kl. Posten lauft **Dampf-Holzstoff-Fabrik Petersdorf i. N.**

Schleif-, Papier- u. Grubenhölzer lauft laufend zum Höchstpreise. Vermittler an all. Orten gesucht. Angebote mit Preisangabe sind zu richten an C. Junge, Zimmermeister, Piegnik, Raupachstraße 19.

Kaufe Maulwurfelle und Samsterteile in kleinen u. groß. Posten. Off. m. Preisangabe an P. Wasserstrom, Leipzig, Drißl Nr. 71.

Achtung! Achtung! Ein franz. Billard, so gut wie n., Tuch Friedensware, mit sämtl. Zubehör, u. ein Satz Eisenbälle, desgl. 2 Lederfasen präw. a. vl. Herrschaf. 97.

Photogr. Apparat 10x15, f. neu, m. Dopp-Anastigmat 6.3, doppeltem Bodenauszug u. Zubeh., geg. Höchstgebot zu verk. Angebote unter W 546 an d. Erheb. d. „Vote“ erb.

Gut erb. Kinderwagen u. ein Fahrrad mit gut. Bereifung zu vk. Markt Nr. 10, Vorderhaus 4 Tr. rechts.

Weißes Meid für 6-8 Jahre zu verk. Mählgrabenstraße 10.

Gebr. 2fl. Gaskocher mit W., gut erhalt., zu verk. Sand 24a, III.

5 gute Plüsch-, Cord- u. Stoff-Sofabezüge vk. präw. Friz Brauner, Malwalbau.

Achtung! Achtung! Ein Herren-Fahrrad mit tabellf. Gummibereif. zu verkaufen Mählgrabenstraße Nr. 24, I r.

Ein Gehrdaunzug und eine Pelterine, fast n., billig zu verkaufen Dospitalstraße 6, I. Etage.

Sommer-Mandel f. 15 J., Salslaube, braun u. w. (38), Stiefelauszieher, A. Putz, Reihbrett, Sonnenschirme, Hüte, Eierbrett, Schwereberlinge, Waschwann. zu vk. Wilhelmstraße 9a, 2. Etage, rechts.

2 ältere Küchenschränke, 1 Sofa, 1 Schreibtisch zu verkaufen. Zu erfragen Bahnhofstraße 33 o. partierre.

Gutes Werkzeug - halbe Arbeit! Der kluge Landwirt läßt sich nichts von Hausierern und Herumträgern aufschwäben, sondern kauft seine Sensen direkt in der Tyroler-Sensen-Niederlage, wo er eine wirklich gute Sense mit Garantie billia erbält.



Haelbig-Sensen sind die allerbesten f. Gras und Getreide. Volle Garantie, d. h. ich verpflichte mich, jede Sense, welche den Wünschen des Käufers nicht entspricht, umzutauschen ohne Nachzahlung. Man achte genau auf den Namen „Haelbig-Diamant-Sense“. Haelbig-Diamant-Sense auf dem Stilet, Haelbig auf dem Sensenohr eingeschlagen, garantiert für eine wirklich gute Tyroler Sense. **Tyroler Sensen-Niederlage Carl Haelbig,** Dirschberg, Richte Burgstraße 17. ☉ Tel. 215.

Habe noch abzugeben an **Kommunen** 1000 Zentner gelbe Erbsen 1000 Zentner graue Erbsen 500 Zentner grüne Erbsen 2000 Zentner Pferdebohnen 2000 Zentner Peluschken mit Ausfuhrerlaubnis und stehe auf Wunsch mit Offerte gern zur Verfügung. **N. Prinz, Königsberg i. Pr., Insel Venedig 3.** Telegramm-Adresse: „Getreideprinz“.

Prima naßgestreckte Kernleder-Riemen in allen Breiten von 30 bis 200 mm vom Lager sofort lieferbar **Balata-, Hanf-, Baumwoll- u. Haar-Riemen** Nischstoll-Riemen, Ersatz-Treibriemen — sehr preiswert. **Vogt & Co., Görlitz, Bahnhofstraße 6** Oele, Fette, Holzriemenscheiben, techn. Gummiwaren, Asbestfabrikate **Fernsprech-Anschluß Nr. 233.**

Keine Wanze mehr. Kammerjäger Berg's Radikalmittel „Nicodaaal“. Erfolg verblüffend. — Restlose Vertilgung. Beste Zeit zur Brutvernichtung. Kinderleicht anzuwenden, altbewährt. Doppelpack Mk. 4.— Verkauf in der Drogerie Joh. Kusnierczyk, Bahnhofstr. 61. Bitte ausdrücklich nur Nicodaaal zu verlangen.

Granitbruchsteine (Klöber) für Kellermauerwerk und Sockelverbundung geeignet, hat billig abzugeben, ab Bruch Schwarzbach. Näheres b. Firma Engelhard & Brockenberger, Schmiedebergerstraße 7a.

Kräuter, Blätter, Blüten kaufe zu höchsten Tagespreisen. Lieferanten bitte Adresse an **Kupke, Lüben, Schl., Piegnikerstr. 1** zu senden.

Motorrad, gut erhalten — neue Bereifung, Dürrkopp, 3 P. S., sofort verkäuflich. Offert. unt. F 553 an die Erheb. des „Vote“ erbeten.

1 B. neue Militär-Halbschleif, Gr. 28 1/2, zu verkf. Hofenau 5, 1 Tr. links.

4 wenig gebrauchte **prima Auto-Schläuche** (rot), Fabrikat Michelin, und ein neuer **Continental** 820x120, zusammen für 2000 Mark zu verkaufen. **E. Kluge,** Ober-Peppersdorf Nr. 5 bei Landesbut i. Schl.

Guterh. Flügel (Mahagoni) preiswert zu verkauf. Off. unt. U 566 an d. Erheb. d. „Vote“.

Elektrische Krone u. „Fön“, 220 Volt, a. vkf. Gundersdorf, Dorfstr. 131

Damenfahrrad, Brennab., f. n., Ia G.-Bl., 1000 Mt., verkauft. Off. S 542 an d. „Vote“ erb.

Ein Herren-Fahrrad mit Freif. u. at. Gummibereifung zu verkaufen. Besichtigung nachmittags. **Grunau Nr. 77.**

2 Hundeich., Eichenbretter, 1 1/2“, abgelag., neue Langschäfter, Friedensw., Leb., Blasebals, Sofa, Wintermantel zu vkf. Bärndorf 78.

Sellbl. Volksbuse, m. w. Verz., gs. neu, preisw. zu verkaufen Lindestraße 24.

1 S.-Fahrrad m. Gummibereifung, 3 S.-Fahrräder ohne Bereifung, ein neuer Einheitsmantel zu verkf. **Straupitz Nr. 99, 1 Tr.**

Ein Strohhut (18-20 J.) billia zu verkf. Langstr. 16, Friseurgeschäft.

Engl. Drehrolle zu verkaufen Rauban, Kirchgasse Nr. 5. Gebrauchter Sportwagen zu verkaufen **Dunkle Burgstraße 5, I I.** Ein neuer Knabenanzug und ein Zylinder zu verkf. **Wrahek,** Richte Burgstraße Nr. 11.

1 B. getr., h. Militärstief. zu verkaufen bei Mann, **Dunkle Burgstraße Nr. 18**

3 weißsteine Tischdecken, 6 Servietten, neu (Friedensware), Preis 400 Mark, zu verkf. **Langstraße Nr. 15, I lts.**

Ihre **Vermählung** geben bekannt und danken für die Glückwünsche sowie Geschenke

A. Meißner, Ingenieur
und Frau **Hertha**, geb. **Schneller**.
Hirschberg, Mai 1920.

Für die in so außerordentlich großem Maße entgegen-
gebrachten Geschenke, Blumen und Gratulationen zu unserer
Silberhochzeit sagen wir hiermit allen allen unseren
herzlichsten Dank.

August Schatz u. Frau.

Cunnersdorf, Friedrichstraße 19.

Statt besonderer Anzeige.

Heute nachmittag 4 Uhr verschied sanft
nach längerem, mit großer Geduld ertragenen
Leiden meine innigste, treue Gattin,
unsere gute Mutter, Großmutter, Schwester,
Schwägerin und Tante,
Frau

Bertha Spüth

geborene **Reubarth**
im Alter von 73 Jahren.

Dies zeigen im Namen der Hinterbliebenen
hiermit an

Otto Spüth als Gatte,
Curt Spüth u. Helene Spüth
nebst Söhnen.

Hirschberg, den 7. Mai 1920.

Beerdigung findet **Dienstag** nachmittag
um 3 Uhr von der Kapelle des Gnaden-
friedhofes aus statt.

Am 6. d. Mts., nachmittags 2 1/2 Uhr,
erlöste der Tod unseren guten, unglücklichen
Bruder und Neffen

Paul Mauksch

von seinem schweren Leiden.

Dies zeigen, um stille Teilnahme bittend, an
die trauernden Geschwister

Anna Mauksch
Alfred Mauksch.

Hirschberg, den 6. Mai 1920.

Beerdigung: Montag nachmittag 2 Uhr
von der Friedhofskapelle aus.

Plakate

mit der

Abfahrt und Ankunft

aller auf dem **Bahnhof Hirsch-
berg** abfahrenden und ankommenden Züge
sind in der **Geschäftsstelle des Boten**
zu haben.

Es ist u. einzige Orientierung über den Zugverkehr
bis zur Herausgabe des im Juni erscheinenden
Sommerfahrplanes, besonders für **Hotels,**
Gastwirtschaften, Geschäfte
usw.



Noch immer in sehnsüchtiger Hoffnung auf das
Wiedersehen unseres seit langem Vermissten, wurde uns
nun leider die amtliche Mitteilung, daß unser geliebter
Gatte und Vater, der

Sergeant

Hermann Mende

Inhaber des Eisernen Kreuzes II. Klasse
am 8. Oktober 1918 in Frankreich fürs Vaterland ge-
fallen ist.

Tieferschüttert, mit inniger Trauer sehen wir heute
an seinem 34. Geburtstag in Verlassenheit undummer
einer trostlosen Zukunft entgegen.

Hermendorf, Aynast, den 8. Mai 1920.

Ida Mende, geb. Eugmann
als trauernde Witwe.

Martin Mende als Sohn.

Dein gedenk' ich, Du mein Trauer,
Immerdar in Dank und Lieb;
Wasst dem Sohn und mir so teuer
Und nun keine Freund' uns blieb.

Liebster Gatte, ruh' in Frieden,
Bester Vater, schlummre gut!
Gottes Lohn sei Dir beschieden
Für alle Treu' und Heldenmut.

Neuestes Heilverfahren

und erfolgreichstes **aus Amerika** ist **Chiropractic**.

Kopf-, Augen-, Ohren-, Hals-, Herz- und Lungenleiden, Asthma,
Kräbe, Epilepsie, Gicht, Lähmung, Zuckerkrankheit, Rheumatismus,
Leder-, Magen-, Darm-, Nieren-, Blasen-, Geschlechts- u. Frauen-
leiden, offene Wunden, Ischias etc. heilt die Natur, wenn ich
die Ursache dieser Krankheiten beseitige.

Herm. Lehmann, Dr. C., Chiropractor,
Warmbrunn, Hirschberger Straße 7. Sprechzeit 8—12 Uhr.

Zahnersatz! Plomben!

Ignatz Domes

Telefon 269. **Krummhübel i. R.**
Villa Marlenshöh'.
Sprechstunden von 9—12 und von 2—5 Uhr.

Kuranstalt für
Nerven- u. Gemütskranke

(früher San.-Rat Dr. Klendgen)
Kurort Obernigk b. Breslau Fernspr. 12.
Sämtl. Nervenkurern. Individ. Behandlung. (Hypnose).
Beschäftigungstherapie. Entziehung: Alkohol, Morphium
usw. Vornehm. Familienpflege. Nervenarzt **Dr. Sprengel.**

Versicherung
von Reisegepäck

gegen Diebstahl, Beraubung u. Abhanden-
kommen einschl. des Aufenthaltes im Hotel
übernimmt, auf Wunsch mit Einschluss von
Aufruhr und Plünderung, zu mässigen Prämien
u. günstigen Bedingungen für erstklass. Gesellschaft
Richard Langbein & Co.
Breslau V, Gartenstrasse Nr. 34, Ghs.
Telephon Ring 1462 u. 6750.

Wegen Todesfalls
in unserer Familie bleibe
unser Geschäft
Dienstag, 11. Mai,
geschlossen.
Otto Spüth & Sohn,
Leberhandlung.

Englisch u. Französisch
ert. arithm. (auch abends)
W. Böckert,
Wilhelmstraße Nr. 17, L.
Gewissenhafte Nachhilfe
mit nachw. Erf. bei mäß.
Honorar wird erteilt. Off.
unt. V 523 an den Boten.

Kunstmaler
in Schreiberhau
ert. Unterricht i. Zeichnen
und Malen vor der Natur
und im Atelier.
Angebote sind zu richt. an
Dans E. Oberländer,
Ober-Schreiberhau i. R.,
Landhaus am Lindensteig.

Welches kathol., kindertose
Ehepaar
nimmt 1/2jähr., gef. bild-
hübsches Mädchen an
Kindesstatt? Zuschr. unt.
K 513 an d. „Boten“ erb.
Ein 6 B. altes Mädchen
als einen zu vergeben.
Offerten unter D 134 an
die Erpedition des Boten
erbeten.

Charakter
beurteilt nach Handschrift
zu 2 M. (Nachm. 2.60 R.)
Dans Röhrer,
Charlottenburg, Christstr.
Nr. 18, I vorn.

Junge Dame,
gute Fußgängerin, sucht
Wanderkameradin
für Gebirgstouren. Ang.
L 492 an d. „Boten“ erb.

Braune Jagdhunde
ausgelassen
Mühlgrabenstr. 1. i. G.
Kartoffeln können
Montag gelegt werden.
Miete muß beim Einlesen
bezahlt werden.
Bokgut Hirschberg.

Meiner geehrten Kundsch.
u. Interessenten zur Nach-
richt, daß ich
unter **Nr. 776 Amt**
Hirschberg
telephonisch angeschloß-
bin. Werkstatt f. Maschin.
u. elektr. Motoren, Repar.
und Anterwiedel von
Max Lehmann, Elektro-
techniker, Grunau i. R.

Warnung.



Das unberechtigte Fischen und Angeln im Bober von Weltende bis zur Pohlischen Mühle wird von nun an unannehmlich zur Anzeige gebracht werden.

Zur Kontrolle der Angler ist jedes Vereinsmitglied berechtigt.
Erster Sport-Angler-Verein für Hirschberg u. Umgeg.

Die Ausgabe der neuen Kohlenkarten

für diejenigen Haushaltungen, die sich bisher ihre Karten nicht abgeholt haben, findet am Dienstag, den 11. Mai 1920, vormittags von 7 1/2 - 12 1/2 Uhr im Zimmer 6 des Lebensmittelamtes statt.

Die Ausgabe für die Haushaltungen mit Zentralheizungen erfolgt Mittwoch, den 12. Mai 1920, vormittags von 8 - 12 Uhr.

Magistrat Dirschberg.

Stockholz-Verkauf.

Die Stöcke auf folgenden Schlägen des hiesigen Stadtförstes sollen parzellenweise zur Selbstrodung meistbietend abgegeben werden, und zwar:

1. im Sechshäcker Revier, Schlag am Krähenloch, Mittwoch, den 12. d. Mts., vorm. 9 Uhr.
2. im Hartauer Revier am Freitag, den 14. d. Mts., nachm. 5 Uhr.

Dirschberg, den 7. Mai 1920.
Der Magistrat.

Kartoffel-Verkauf.

Auf die bereits aufgerufenen Marken 23 und 24 werden nochmals je 10 Wfd. Kartoffeln zum Preise von 42 Pf. je Wfd. bei den Händlern verkauft, sodass die Haushaltungen bis einschließlich 19. Juni 1920 eingedeckt sein müssen.

Mit Rücksicht auf die z. St. eintreffenden reichlichen Zufuhren erlauben wir die Haushaltungen dringend, die Kartoffeln baldmöglichst bei den Händlern abzuholen, um ein Verfaulen der Kartoffeln durch langes Lagern zu vermeiden.

Magistrat Dirschberg.

Kohlen, Koks oder Brifetts

dürfen auf Grund des § 6 unserer Anordnung vom 16. April 1918 von Montag, den 10. Mai 1920 ab auf die Marken 1 und 2 der neuen Kohlenarten A und B abgegeben werden.

Auf jede Marke entfällt 1 Zentner; da mit dem 1. Mai 1920 das neue Kohlenwirtschaftsjahr begonnen hat, müssen sämtliche Marken der alten Kohlenarten für verfallen erklärt werden, ebenfalls dürfen die Händler keine Scheine für Gewerbebetriebe, für Haushaltungen mit Zentralheizungen usw. mehr befeuern, die vor dem 1. April 1920 ausgestellt sind.

Die Haushaltungen werden ersucht, sich unter Vorlegung der Stammscheine der neuen Kohlenarten von neuem in die Kundenlisten bis Donnerstag, den 13. Mai, eintragen zu lassen; die neu aufgestellten Kundenlisten müssen bis spätestens Sonnabend, den 15. Mai, ausgerechnet im Zimmer 6 des Lebensmittelamtes von den Händlern vorgelegt werden.

Da auf Grund der Verfügung des Ministers des Innern vom 22. April 1920 das Reich den Ländern Zuschüsse zur Versorgung der minderbemittelten Bevölkerung mit Kohle nicht mehr leistet, kann ein Unterschied im Verkaufspreis zwischen minderbemittelten und anderen Haushaltungen nicht mehr gemacht werden, so daß von jetzt an nur ein einheitlicher Kohlenpreis besteht.

Magistrat Dirschberg.

Anträge auf Vermietung von Stahlschrankfächern

nimmt entgegen

die Kreis-Spartasse.

Hermann Hoppe, Goldschmied und Juwelier
Schuldauerstraße 10. Fernsprecher 670.
Größte Auswahl von Schmucksachen in Gold, Silber, Edel- und Halbedelsteinen.

Holz-Auktion!

Stadtwald Landeshut.

Freitag, den 14. Mai, vormittags 9 Uhr werden am Langenberge (Städtischer Forst):

- zirka 46 Stück mit 67,13 Festmeter Fichtenstamm-Nußholz und
- zirka 62 Stück mit 42,83 Festmeter Buchenstamm-Nußholz

in Rosen, die vor dem Termin bekannt gegeben werden, meistbietend versteigert.

Sammelplatz am Mummelbruch.

Der Stadtförster Gubl ist angewiesen, den Schlag auf vorherige Anmeldung vorzuzeigen.

Landeshut, den 7. Mai 1920.
Der Magistrat.

Freiwillige Versteigerung.

Mittwoch, den 12. Mai, vormittags von 9 Uhr ab werde ich im Haus „Talrieden“ in Krummhübel-Dorf:

- 10 Kleiderchränke, 23 Bettstellen mit Matratzen und Kissen, 16 Tische, 15 komplette Waschtisellen, 13 Spiegel, 18 Bilder, 18 Kuchentische, 28 Brettkübel, 2 Nachtschische, 2 Vertikows, 5 Sofas, 6 Ballontische, 2 Kleiderständer, 1 Aufwandschisch, 1 Regal, Federbetten, Bett- u. Tischwäsche, Gardinen, Vorhänge, Porzellan, Teppiche, 19 Bettvorleger, 1 Kasten Porzellangeschirr u. v. a. m.

meistbietend gegen Barzahlung öffentlich freiwillig versteigern lassen. Besichtigung 1/2 Stunde vorher.

Gustav Ende, Rechtsagent.

Freiwillige Versteigerung.

Dienstag, den 11. Mai, vormittags von 9 Uhr ab werde ich im Hotel „zum preussischen Hof“ in Krummhübel 1. Kfg.:

- 1 eich. Büfettisch, 1 eich. Ausziehtisch, 4 eich. hochlehn. Stühle, 2 Bettstellen mit Matratzen und Kissen, 1 Tisch, 1 Sofa, 1 Kleiderchrant, 2 Nachtschische, 5 Stühle, 6 Bettstellen, 1 Spiegel, 1 Ausziehtisch für 12 Personen, Waschtische, einen Glaskübel, 2 Petroleumöfen, 1 Petroleumkocher, 1 Matratze, 1 Mägelpumpe, 1 Schränkchen, 1 Johnische Waschmaschine, 1 Wringmaschine, 1 Ofenschirm, 1 Kessel, 2 Kachelbänke, 1 Koch-Ofen, 1 dreiteiliges Waschtisch, 10 Gebirgskübel, 3 Kleiderständer, 6 Stielknechte, sechs Lampen, 1 Kuchentisch, 1 klein. Tafelaussch, eine Tischlingel

meistbietend gegen Barzahlung öffentlich freiwillig versteigern lassen. Besichtigung 1/2 Stunde vorher.

Gustav Ende, Rechtsagent.

Freiwillige Versteigerung.

Montag, den 10. Mai 1920, nachmittags 2 Uhr versteigere ich im Hotel „hochstein“ in Schreiberhau-Weltbachtal wegen Aufgabe des Hotelbetriebes:

- 1 Billard mit Zubehör, 1 Büfett mit vollständiger Bierleitung, 2 Stechöhne, 1 Musikautomat mit 26 Scheiben (Kalliope), versch. Bier- und Schnapsgläser, Bestecks, Porzellansachen, 1 Sommerlaube, 1 Holzschuppen mit 2 Fenstern und 1 Hühnerstall mit Auslauf auf Abbruch, 8 verschiedene Türen mit Füllungen, darunter Glasüren, 15 eiserne Feldbettstellen, 3 Bettstellen mit Matratzen, 2 Sofas mit Stoffbezug, diverse Portiären, Serollettenringe, u. a. m.

Besichtigung von nachmittags 1 1/2 Uhr ab.

Thamm, Gerichtsvollzieher.

Geöffnet bleiben heute:

Hirsch-Apothek, Hirschberg, Bahnhofstr. 17
Löwen-Apothek, Cunnersdorf.

Diese verziehen bis Mittwoch, 12. ds. früh den Nachtdienst.

Natur- u. Pflanzenheilkundige

heilt mit einfachen Mitteln innere u. äußere Krankheiten.
Frau Baleska Willisch,
Cunnersdorf 1. Kfg., Friedrichstr. 4 b, part.
Uebernahme auch Nachtwachen.

Habitant, 51 J. alt, mittelgroß, angen. Erscheinung, firebsam und solid, vorzügliche Herzgröße, v. Anh., wünscht zwecks Heirat Vermählung vermählende, liebev. Lebensgefährtin kennen zu lernen. Auch Einbeirat a. Land. Strenge Verschw. Vermittler verbeten. Vertrauensvolle Anschrift. Erbeten an Postlagerkarte 13 Lauban i. Schles.

Gebildet, kath. Fräulein, 29 Jahre alt, angenehme Erscheinung, von nur gut. Ruf, sucht Briefwechsel mit nur gebildet. ankünd. Herrn zwecks Beirat. Wittw. ang. Off. u. G 488 an d. Exped. d. „Boten“.

Heiratsgesuch!

Witwe, 45 Jahre alt, ev., mit kleiner Landwirtschaft, wünscht zwecks späterer Beirat mit solid. Herrn in Verbindung zu treten, am liebst. Witwer ohne Anh. von 45 bis 50 Jahren, Landwirt, evang. Geisl. Offerten unt. V 522 an den „Boten“ erbeten.

Anf. d. Kl., 26 J., ar'e Ausst., w. Bel. ein. Herrn mit born. Charakt. zwecks Beirat.

Offerten unter K 491 an die Expedition des Bots erbeten.

Welche junge Dame aus guter Familie, vorkeschant und bis 24 Jahre, würde mit mir in Schriftwechsel zwecks späterer Heirat

treten? Ich bin Privatbeamter mit guter Zul. Ende 20, ev., schlant, und mit spät. aröh. Vermögen. Angebote mögl. mit Bild unter O 473 an die Expedition des Bots erbeten.

Heiratsgesuch!

Strebf. Landwirt, verw., mit eig. Wdn. beim, im besten Mannesalter, in g. Verhältn., sucht Lebensgefährtin, Witwe ohne Anh.ang, mögl. aus d. Landwirtschaft, mit etw. Vermögen. Offerten mit Bild unter V 545 an die Expedition des Bots erh. Discretion Ehrensache.

Strebsame Landwirts- tochter, Ende 20er J. ev., sucht die Belanntschaft ein. erf. Landwirts passender Alters mit etw. Vermögen. zwecks Beirat. Selbig. ist Gelegenb. geb. in Wittich. einzuheiraten. Nur ernstg. Off. u. V 479 an die Exp. d. Bots erh. Str. Verschw. ang. u. erw.

Zwei Witwen, angen. Kerlere, Anf. 30, erstere Bel. einer Landw., etwas Anh.ang, wünscht sich zu verheiraten. Off. unter: G 550 an die Expedition des „Bots“ erbet.

Wegen Aufgabe des Fuhrwerks verkaufe folgende Gegenstände:

- 1 Spazierschlitten (3ft.)
- 1 Bretterwag. zu 25 Str.
- 2 leichte Frachtschlitten.
- 1 Wflug m. Vordergestell.
- 1 Paar Eggen mit Zubeh.
- 1 Paar Arbeitsgeschirre.
- 2 Halsgelaute.
- 2 weisbäumige Leinen.
- Kaufkasten, Laternen.
- Sommer- und Regenbeden u. a. m.

Postkutsche Dain i. Mtsb.

Gutes eichen. Blüschlofa, Wragoni-Bettsto, Korbureau, Kleider- u. Glas-Schränke, billige Sofas, Ausziehtische, Bettstellen mit Matr., Kleiderhänder und gute Federbetten verkauft billig Frau Louise Kwassnitschka, Schulstraße 15.

Neuer Bodenwagen, gr. türk. Seidentuch (Altert.), 2 w. Waffelbettdecken, 61. Arbeitsbluse, w. D.-Schuhe Gr. 35, Schürschuhe Gr. 40, 2 bl. Bettstellen zu verkauf. Hermisdorf, Warmbr. Str. 69, I.

Gehrod, Schw., auf Seide gearb., für schlanke Figur, Gr. 1.68, verff., Nr. 450 Markt. Offert. u. M 559 auf d. Exped. d. „Boten“.

Zu verkaufen

ein neuer Brautanzug, ein neuer Sonntagspannung für mittlere Figur, und 1 Paar neue Herr.-Knopf-Lackschuhe, Größe 42, auch ist daselbst ein schön. starker Zuchthahn

gegen eine gute Begehene umzutauschen. Off. unt. A 200 postl. Hermisdorf-R.

Ein Herren-

und ein Damen-Fahrrad mit neuer Gummibereifa. preiswert zu verkaufen Bahn, Markt 90.

Fast neues Orchestrion, Polyphon

preiswert zu verkaufen. Offerten unter R 453 an d. Exped. d. „Boten“ erb.

Für Brautleute!

Komplette

Küchen-Einrichtungen (sofort lieferbar) abzugeben. A. Liebig, Hermisdorf (Kunast).

Ein Herren-Fahrrad

mit at. Gummibereitung, mit Ledermanschetten und Gestell.

ein Russ. Schäferhund, 4 Jahr alt, sehr wachsam, schön geseichnet, gr. Tier, preiswert zu verkaufen Hermisdorf (Kunast), Gerichtsweg Nr. 10.

Sägespäne

abzugeben

Hirschberger Holzindustr. W. Rudolph & Co.

Gaslampe, Gaskocher, Brotbüchse, Ofenplanne, 1 Post. Fenst. u. Türen zu verkaufen. Krause, Markt Nr. 30.

Browning (Destructor).

Kal. 7,65, zu verkaufen. Besicht. 5-7 Uhr abends, außer Sonntag. Verischdorf i. R., Walterstraße Nr. 8, I.

Starker Kinderwagen

zu verk. Bahnhofstraße 48.

Schreibmaschine Erka, Stahlschrift, gegen höchstgebot sofort veräußlich. Kraft, Bahnhofstraße 23.

Tische, Stühle, Bettstll.!

Große und kleine Tische, Stühle, Bettstellen, Kleb-Schränke, Sofa, Chaisel., Regulator, Waschtisch, Damen-Schreibstisch und vieles andere mehr verkauft billig

Franz Kwassnitschka, Alte Herrenstr. 18.

Gut erhaltener **Zspann. Fensterwagen** preiswert zu verkaufen Gasthof „zur Burg“.

Stelliger Kaninchenstall zu verkauf. Paul Eddiger, Petersdorf Nr. 185.

1 W. u. S.-Schuhe Gr. 42 bzw. 2 Mähen u. 1 Gut a. verff. Priesterstr. Nr. 4, r.

Gutes Material zum Bauen!

Bruchsteine u. Siegelsteine sowie 2 gut erhaltene T-Träger NP 24, ca. 6 m lang, auf Abbruch (billige Fuhrer zu haben) oder frei Bauhülle zu verkaufen (Nähe Hirschbergs). Angeb. unt. S 520 an die Expedition des „Boten“ erbeten.

Spazierwagen,

gebr., gut erh., verk. oder tauscht geg. 1 St. Jungb. Wittig, Sohmsdorf Nr. 45 bei Landesbnt.

15 Bestmtr. trock. Bauholz zu verkaufen Nieder-Verischdorf Nr. 90.

Zu verkaufen

gold. Damenuhr m. Kette, gehäkelte woll. Schlafbede, 6 verschiedene Basen Promenade Nr. 12, IFL.

Gut erh. Herr.-Fahrrad m. Gummi z. vl. Kautschube Langstraße Nr. 15.

Friedensware!

Neuerst preiswert sind Sommerkleider, Röcke, Mäntel, 1 Kostüm (300 M.), ein Jackett usw. zu verkf. Warmbrunn, Hermisdorfer Straße 39.

Frische Eier

täglich abzugeben, ferner verkaufe eine grobe **Drehrolle**

bisla für 400 M. wegen Blabmangels. Drescher, Hirschbergs, Am Rahmberg 2.

Futter-Kartoffeln

verkauft Wth. Hoffmann, Grünau.

Krautpflanzen

jede Menge, hat abzugeben. **Ghloßgärtnerlei Lomnik** im Riesengebirge.

2-3 Bentner Heu gegen Säbnerfutter zu veräuß. Warmbrunn, Voigtsdorfer Str. 17.

Mauersteine

hat abzugeben. Karl Erner, Nieder-Schreibersbau.

30 000 Mark

im Ganzen od. geteilt auf 1. Hypothek in Landwirtschaft zum 1. Oktob. 1920, ev. auch früher, zu vergeb. Offerten unter G 554 an d. Exped. d. „Boten“ erb.

Geld

erhalten solb. Heute leben Standes (ohne Vtragen) von 100-3000 Mark. Offerten unter U 434 an d. Exped. d. „Boten“ erb.

3000 bis 4000 Mark bald od. später ausleihl. auf 1. Hypoth. Näs. Warmbrunn, Hermisdorf-Str.30.

6000 M. auf e. Landgut v. 2. 7. 1920 zu vergeben. Auskunft erteilt Schaepe, Hermisdorf (Kunast).

Geschäftsmann sucht sofort 10 000 M., event. mehr, gegen Schuldschein z. Einkauf v. War. u. Ausgleich. Sicherheit vorh. Off. unt. P 531 an den Boten erbet.

Villengrundstück

m. kl. Fabrikanlage u. elektr. Kraft, auch nur als Wohnsitz geeignet, mit 12 Zimm., viel Beigelaß. 7-Zimmerwohnung frei, ist f. 260 000 Mk. bei 200 000 Mk. Anzahlung z. vkt.

M. Conrad,

Hirschberg, Kais.-Friedr.-Str. 15a



Ist auch die Zukunft gar nicht klar, Erdal ist wieder wie es war.

Schuhputz Erdal

schwarz / gelb / braun / rotbraun Alleinhersteller: Werner & Mertz, Mainz

Geschäftsmann sucht zur Vergrößerung seines still lebenden Betriebes 10 000 Mark gegen gute Verzinsung. Offert. unt. P 320 an die Exped. des „Boten“ erb.

10 000 Mark

in landw. Betr. ges. Off. u. A 416 an d. „Boten“.

36 000 Mark

1. Stelle sof. zu vergeben. Off. B 417 a. d. „Boten“.

28 000 Mark

zur ersten und alleinigen Hypothek auf gr. Bädereigrundstück m. Warengesch. gesucht. Offert. u. E 508 an d. Exped. d. „Boten“.

30-35 000 Mark

1. Hypothek auf Logierhaus, Zeitwert 50 000 M., für bald gesucht. Selbstgeberangebote unt. N 494 an den Boten erbeten.

Ein Geschäftsmann sucht bis zum 20. Mai **5000 Mark**

auf 6 Monate, genügende Sicherheit vorhanden. Offerten unter H 489 an d. Exped. d. „Boten“ erb.

Kleine Landwirtschaft, 13 Morg., m. Wiese, sehr gut. Bod. u. Gebäude, in m. I. b. u. tot. Invent. in gr. Corfe m. Bahnstat. f. 55 000 M. b. mind. 35 000 M. Ang. wea. Todesf. zu verkf. Uebernahme sofort. Agentur Hennich, Bähn i. Sch.

Geschäftslokal

in guter Lage für Antik-, Weiß- u. Wollwarengesch. sofort gesucht.

Offert. unt. B U 1214 an Rudolf Woffe, Breslau.

Mittel u. kl. Landw. u. vl. b. d. Güteragent. Reamitz. Neuer Weg 7a. II.

Mittleres Baugeschäft mit Sägewerk

im Riesengebirge zc. zu kaufen gesucht. Offerten unter U 544 an d. Exped. d. „Boten“ erb.

Schnell und gut verkauft man Güter, Bissen durch Gebrüd. Marlowitz, Magdeburg.

Bandhaus od. Logierh.
mit Garten
kauft bei bester Anzahlg.
3. u. 1. b. t. Dirichberg,
Hotel „Drei Berge“.

Haus
in Warmbrunn,
schöne Ausf. n. d. Gebirge,
g. einz. Stub., Gas, Wass.,
Velt., all. mass. u. in gut.
Baugest., mit Nebengeb.,
als Stall, Heud. u. Schupp.,
groß. Gemüsegart., Obstg.,
Kartoffelacker u. Wiese, ist
bei voller Anzahlg. sofort
zu verkaufen. Auskunft
erteilt B. Menzel, Ober-
Dietmannsdorf, Kreis
Dunzlau, Telefon Nr. 2.

Gutgehendes
Friseurgeschäft
oder Haus,
welches sich dazu eignet,
zu kaufen gesucht. Gute
Lage Bedinguna. Offert.
unter J 48 an die Neue
Riebersch. Sta., Glogau.

Ehrlicher, zuverläss. Herr
sucht gut. sol. Unternehm.
zu kaufen oder sich zu be-
teiligen. 50 000 bis 70 000
Mk. diskontibel. Offerten
unter L 426 an die Exped.
des „Boten“ erbeten.

Im Kreise Dirichberg,
am liebsten in der Nähe
von Schmiedeberg, geleg.
Gast- od. Logierhaus
eb. mit Baden, oder auch
ein Geschäft
irgend welcher Branche zu
pachten, ev. bei nicht allzu
hoher Anzahlung zu kauf.
gesucht. Gefl. Angeb. u.
S 454 an die Expedition
des „Boten“ erbeten.

Wegen Doppelbesitzes
verkaufe ich mein herrsch.
Wohnhaus
mit kleinem Fabrikbetrieb
im Riesengebirge, direkt am
Gebäude 12 Morgen Acker,
Wiese und Obstgarten.
Preis 150 000 Mark bei
mindestens 100 000 Mark
Anzahlg. Uebergabe sof.
Offerten unter H 357 an
d. Exped. d. „Boten“ erb.

Bandgut
mit massivem, gut. Boden-
bau, leichtem Boden u.
Wies. Teich od. Kleebad.
Wasser am Hof, zur An-
lage großer Geflügelzucht
eignet. von Selbstkäufer
gesucht. Vorauszahlung
Offerten unter O 451 an
d. Exped. d. „Boten“ erb.

Hotel oder Logierhaus
sowie Landwirtschaft
zu kaufen gesucht.
Angebote unter A 932 an
d. Exped. d. „Boten“ erb.

Paul Langer, Hirschberg, Sehl.
Kleine Poststraße 2 — Telefon 508.
Güter- u. Grundstücks-Agentur.

Absolut reell — diskret — vorschussfrei.
Erstes Geschäft am Platze. — Allererste Referenzen.
Kriegsanleihe in jeder Höhe
kauft gegen bar
Hans Hinderer, Breslau 5, Schwelbn. Stadtp. 16 r l

Waldbestände
mit oder ohne Grund und Boden, gegen sofortige bare Aus-
zahlung zu kaufen gesucht. Vermittler zahle 3 Prozent.
Willy Mentzel, Cunnersdorf, Friedrichshof
Telef. 677.

Achtung!
Zirka 3 ha Land
bestehend aus Acker, Wiese und Torflager in nächster Nähe
von Dorf u. Stadt im Isergebirge, ist von Besitzer zu verkaufen.
Offert. unter U 412 an die Geschäftsstelle des Boten erbeten.

Büro Fortuna, Markt 10, III.
Grundst. - An- u. Verkäufe
macht es sich zur Aufgabe,
auch seine neue Kundenschaft
auf dem schnellsten Wege,
zum Abschluss
ohne Vorkauf
zu bringen und empfiehlt
sich bestens.
Hotels und Gasthäuser
im Gebirge, mit Saal u.
Garten,
erf. Café mit Weindiele
im Zentrum von Breslau,
Preis 220 000 Mk.,
gutgehendes Café
in Görlitz und Bunzlau,
Wohn- und Zinshäuser
mit Garten und Einfahrt
zum sofort. Verkauf durch
Büro Fortuna, Hirschb.,
Markt 10.
Nur Selbstkäufer melden
gegen Rückporto.
Landhäuser und Wiesen,
Güter u. Landwirtschaften
suche ich laufend für gute
Käufer.

Gute
Landwirtschaft
Suche f. einen oberstl.
Freund, schnell entsch. Af.,
v. 50—300 Mg. bei sof.
Barzahlg. Beding.: Ge-
bäude in gut. Bauzustand,
mögl. mit Wald, at. Vieh-
bestand; Gegen gleich.
Ausführl. Angeb. erbitt.
H. W. Martin,
Erdmannsdorf i. Rieseng.

Mietschau
in bester Lage von Bad
Hinsberg (Kurort) unter
günstig. Bedingungen un-
ständehalber sofort zu ver-
kaufen. Prs. 270 000 M.
Anzahlung 70—80 Taus.
Mietsertrag 20 000 Mark.
Eine kleine Wohnung und
Gärten sind event. frei.
Gleichzeitig ist
Ladeneinrichtung
zu verkaufen. Offert. unt.
C 484 an die Expedition
des „Boten“ erbeten.

Kleinrentner,
der einen sicheren und
guten monatlichen Ver-
dienst erzielen will, kann
sich an seit 24 Jahren
bestehender, mit Aufträ-
gen überhäuften Fabrik
mit 30—50 000 Mark
still beteiligen. Volle
Sicherheit geboten. Gefl.
Angebote unter G 400 an
die Geschäftsstelle des
„Boten“.

Logierhaus
zu kaufen gesucht. Angeb.
unter A B an das Sauer-
sche Stahlblatt.

gutes Hotel
od. Pension
in einem Orte m. Fremd-
verkehr
sofort zu pachten,
spät. Kauf nicht ausgesch.
Agenten verboten.
Dierische, Kirchmüser 2
bei Brandenburg a. S.,
Wohngebiet Nr. 30.

Landwirtschaft
Suche f. einen oberstl.
Freund, schnell entsch. Af.,
v. 50—300 Mg. bei sof.
Barzahlg. Beding.: Ge-
bäude in gut. Bauzustand,
mögl. mit Wald, at. Vieh-
bestand; Gegen gleich.
Ausführl. Angeb. erbitt.
H. W. Martin,
Erdmannsdorf i. Rieseng.

Waldgrundstück,
ca. 14 Mg., gemischt, a. dt.
Offerten unter E 486 an
d. Exped. d. „Boten“ erb.
Gesucht: Gasthof m. Saal,
H. Bühne, l. frequentiert.
Lage zu pachten event. zu
kaufen. Riesengeb. bevorz.
Offerten mit Preisangabe
unter G 334 an die Exped.
des „Boten“ erbeten.

Achtung!
10 Pferde, 
Achtung!

darunter leichte und schwere, passend für jeden Zweck,
sind auch für Landwirte geeignet, verlaufe sofort sehr
preiswert.
Rose, Hirschberg, Schützenhaus, Telefon
Nr. 386.

Verkaufe sofort mein
Hausgrundstück,
mitten in einer Industrie-
stadt, eignet sich für Holz-
Kohlen- u. Pferdehandl.,
da genügend Stallung u.
Remisen vorhanden sind.
Offerten unter M 471 an
d. Exped. d. „Boten“ erb.

Peking-Erpel u. Enten
verkauft sofort
Schloß Riepersdorf
bei Böhln.

Glucke mit Küken
zu verk. Cunnersdorf 34.
Verk. zur Zucht: 3 ab u.
Enterich, Kaninchen, nur
in gute Hände, tausche ev.
auch gern geg. Haushalt-
Gebrauchsgegenstände.
Bergstraße 3 a.

Blau Wiener Kammer
und Kästn mit 4 Jung-
tieren zu verkaufen Dte.
Burgstraße 19, I.

Gr. u. kl. Kaninch., eine
kompl. Kücheneinz., wenig
gebr., nur an Privat a. v.
Cunnersd., Bahnhofstr. 11

2 ausgew., große, graue
Kästchen
zu verkf. Herischdorf 119,
1. Stock links.

Kräftiges, weißes
Ziegenlamm
zur Zucht zu verlauf. An-
gebote unter H 555 an d.
Exped. des „Boten“ erb.

Jg., frischmelk. Ziege
zu kaufen gesucht.
Deina, Wanderstraße 10.

Verkaufe mehrere Ziegen,
20 Jtr. Syren, starke Zug-
fuh, eine Gariengrasmä-
schine. John,
Herischdorf Nr. 19.

Pa. Zucht-Eber
Deutsches Edelschwein
zu verkaufen
Dom. Schildbau a. Bob.


Bestimmt von Sonntag
früh ab steht ein frischer
Transp. Dauhener Ferkel
u. Säuerfchweine bei mir
zum Verkauf.
Frau Bondle,
Hirschberg, Kuenstraße 9.

3 Zucht-Mäskinnen
u. 5 Halbwachsende zu verkaufen
W. R., Herischdorf Nr. 25,
Gut., mittelf. Arbeitspferd
zu verkaufen Cunnersd.,
Friedrichstraße 18a.

Ein Pferd
(Wallach), 9 Jahre alt,
1,60 groß, zu verkaufen
bei Ernst Kunze, Ober-
Langenau.

3 Arbeitspferde,
5- und 6jährig,
gibt preiswert ab
Rittergut Johnsdorf,
Kreis Schönau a. R.
Tel. Böhln 57.

Billig zu verkaufen:
Ein Pferd, schwarzbraun,
Blähria, ein gut erh. Fahr-
rad mit Gummi, ein gut
erb. Kaugum und ein schwa.
Kleid Kauscherkrobe gold.
Stern, Hirschberg.

Verkaufe
1 Paar starke, jung., rechte
Pferde,
von vieren die Wahl.
Ernst Nieger,
Petersdorf i. Riesengeb.

Starkes Arbeitspferd
zu verkaufen.
v. Giesch, Werners-
dorf Nr. 3 bei Petersdorf.

Zu verkaufen
zwei Russenpferde,
flotte und feste Vieher,
8000 Mark, sowie
ein alter Pflanzagen.
Telephon Nr. 34,
Kaufung an der Rabbad.

Achtung! Achtung!
Schlacht- 
Pferde
kauft zu konkurrenzl. hob.
Preisen bei Unglücksfäll.
sofort zur Stelle.
A. Feines Hochfleisch, ei,
Dirichberg, Briesterstr. 9,
Tel. Nr. 609.

Vertausche eine Kuh
(frischmelk.) geg. mittleren
Zugochsen.
Boigsdorf Nr. 69.

5 Gänse (1,4)
zu verkaufen
Frauzstraße 12a, 3 Tr. r.
Echter Wollspitz
zu verkaufen
Posthalterei Dirichberg.

Junge Wachhunde
billig zu verk. Söhrenbach
Nr. 10. Kreis Löwenberg.

Bienenpöcker
u. leere Stöcke zu fi. gef.
Off. B 549 an d. „Boten“.

Ein wachsam. Foxterr.
zu verkaufen.
D. Rudolph, Tschilsdorf.

Gefucht in gute Hände
Jung, rasserer Hund
(Mäde), äußerst wachsam,
Anderl., gestücker., Stub-
weil, s. Bes. scharf, aber
nicht bissig. Angebote an
Kasch, Hans Jugeborg,
Dora-Schreiberhan i. R.

Zu verkaufen:
1 dr. D. S. Hund, 1 Herr-
und Damen-Fahrrad mit
Blum., 1 Grammophon
mit Platten, 1 Violon-
tellen, u. mehrere breite
Santours, 1 Paar Halb-
hieseln (Nr. 27) Kuffcher-
Kaufe „Goldener Greif“.

Die Rechtsanwaltsbüro
2. Bürovorsteher
(Registrator)
gef. nach Kirchberg Schl.
Offert. unter U 478 an d.
Expedition des „Boten“.

Kriegsbeschädigter,
gute Schulbildung (Gymnasium), 28 J. alt,
firm im Maschinenschreiben (eigene Continen-
tal-Maschine zur evtl. Benutzung gegen Ent-
schädigung), unbefragt, Sohn achtbar. Eltern
(Gerichtsschreiber), sucht Stellung in einem
größeren Kontor oder Rechtsanwaltsbüro.
Mit Registratur und Kartothek betwandert.
Angebote mit Gehaltszusage unter A 548
an die Geschäftsstelle des „Boten“ erbeten.

Nebenverdienst!
Gott. Hilfe beim Aufbau der Existenz. Dauerndes
hohes Einkommen! Keine Versicherung! Kein
Verkauf an Bekannte! Keine Schreibarbeiten! Bequem
im Hause! Ausfuhrerliche Wege! Viele Anerkennungen.
Verlangen Sie Prospekt H. 17 von
F. W. Hoffmann, Schleichbach 124, Dresden-N. 1.

Chauffeur
sucht bald oder 1. 6. Stellung für Personen- oder
Lastwagen. Führe Reparaturen selbständig aus.
Offerten mit Gehaltsangabe unter Z 547 an die Ex-
pedition des „Boten“ erbeten.

Suche zum sofortigen Antritt einen zuverlässigen
Chauffeur.
kommen nur ganz sichere Fahrer in Betracht.
Kraumann, Alt-Schönau.

Mit Büroarbeiten vertr.
Herr sucht Beschäftigung i.
den Vormittagsstunden. Off.
u. W 524 an den Boten.

Schreibhilfe
für einige Abend- od. Ta-
gesstunden gesucht. Off.
J 424 an d. „Boten“ erb.

Intellig. Pers. verb. leicht
mon. 1200 Mk. u. mehr
d. d. Vert. e. l. begehrt.
gesch. Haushalt. Kritiker.
Sofort. Offert. an Friedr.
Dach, Weisig, Neustadt 76.

Nebenverb. bis 1000 M
mon. zuhause, ohne Borz.
Näch. auf briefl. Anfrag.
S. Wehrel & Co., G. m.
b. H., Berlin-Lichterfelde,
Postfach 498.

Achtung! Erstens!
Herr. u. Frauen, die beab-
sichtigen, im Handel direkt an
Priv. zu beginn. u. mind.
über 2000 M. Kap. ver-
erb. Anlekt. u. nur laufend
gangb. Artik., als Hofen,
Unterwäsche u. v. auswärt.
Pa. Anfr. u. Nr. 15 889
an Annonc.-Exp. Georg
Boigt, Gölitz.

Gärtner,
älterer, verh., Frau mit-
arbeit., erfabr. in Veeren-
obstbau u. Kleintierwirt-
schaft, für Landhaus in
Ob-Schreiberhan gesucht.
Angebote unter K 469 an
d. Exped. d. „Boten“ erb.

Hauslehrerin,
erf. Zeugn., sucht Stell.,
erf. i. d. häusl. u. auch
in d. Krankenschw. Off. u.
T 521 a. d. „Boten“ erb.

Einen zuverlässigen
Brettschneider
für Vollgatter,
Wagenlenker
f. sofort in dauernde Arb.
gesucht.

F. Egner, Baugeschäft u.
Dampfsägewerk,
Petersdorf i. Rieseng.

Junger Kellner,
21 J. alt, sucht bald oder
bald. Stell. Gute Zeugn.
vorh. Offert. erb. an
Tief, Löwenberg i. Schl.,
Mosterstraße Nr. 200.

Tücht. Möbelschmied
heißt ein
Friedr. Donath, Tischler-
meister, Doberschützsdorf.

Da. Friseurgeschissen sucht
für bald M. Dein, Aush.
Burgstraße Nr. 20.

Junger Mann, 20 J., bes.
Schulb., sucht Stellung
traudl. Art. Off. unter
O 517 an den „Boten“.

Einen jüngeren, thätigen
Schmiedgesellen
sucht bald Bruno Schedel,
Schmied, Ob-Petersdorf.

Ein Arbeiter
für Landwirtsch. u. Holz-
fabrik. a. bald. Antr. gef.
G. Karstlich,
Birkigt.

Suche f. bald od. 1. Juni
einen Arbeiter
und ein Mädchen
zur Landwirtschaft.
Teichmann,
O.-Esdorf i. R. Nr. 116.

Drainagearbeiter und
Arbeiter
nach Ober-Schreiberhan,
Steinschläger
nach Hartenberg sof. gef.
Schulte-Ewert & Klein,
Tiefbauunternehmer,
Petersdorf i. R. Nr. 139.

Für meine Privatvilla
in Cunnersdorf suche ich
zur Bearbeitung meines
Gartens als Nebenbesch.
ein dafür verständig., sof.,
möglichst kinderloses Ehe-
paar geg. freie Wohnung
mit Garten und entspr.
Entschädigung. Off. unter
G 510 an die Expedition
des „Boten“ erbeten.

Junger Mann
mit gut. Zeugnissen sucht
Stellung als
Hauswart oder Portier
od. and. Vertrauenspost.
Offerten unter A 482 an
d. Exped. d. „Boten“ erb.

Zuverlässigen, geschulten
Haushälter
steht ein
G. A. Grüttner, Gölitz.

Ein junger Mann,
20 Jahre alt, sucht Stellg.
als Pferdekenner
in Landwirtschaft. Offert.
unter O 539 an die Exp.
des „Boten“ erbeten.

Junger Bursche
s. Landwirtschaft gesucht.
Brenzel, Voigtisdorf,
Oberschänke.

Fabrikantischer,
verheiratet, zuverlässig u.
guter Pferdepfleger, für
dauernde Stellung gesucht.

Papierfabrik
G. Hubert & Co.,
Berthelsdorf, Nr. Kirchb.

Junger Mensch,
20 J., v. Beruf Fleischer,
sucht f. sof. Stellung als
Kutscher od. Haushälter i.
Stadt od. außerh. Off. u.
Nr. 15 872 an d. Ann.-Ex-
ped. Georg Boigt, Gölitz.

Ein Kochlehrling und
ein Kellnerlehrling,
Söhne achtbarer Eltern,
mit guter Schulbildung,
werden sofort eingestell.
Paul Schol,
Schreiberhan im Rieseng.,
Hotel Josephinenstraße.

Einen jungen Burschen
od. jung. Fleischerge.,
welcher Lust zur Landw.
hat, nimmt bald oder in
14 Tagen an
Mch. Hoppe, Fleischerm.,
Berthelsdorf i. R.

Jüngerer, zuverlässiger
Arbeiter z. Landwirtsch.
bei hohem Lohn gesucht
Bauerngut Nr. 56, März-
dorf bei Warmbrunn.

Suche zum baldig. An-
tritt einen
Jungen,
welcher Eltern die Schule
verlass. hat, zur Landarb.
Knothsch,
Bräudenberg i. R. Nr. 43.

Suche einen Burschen
für Landwirtschaft.
Fohm, Berthelsdorf i. R.
Suche zum baldigen An-
tritt einen
Glasschleiferlehrling.
Zu melden Kuffcherhube
„Goldener Greif“.
Welche Schneiderin
beschäftigt 1 Lohnskäl.?
Offerten unter R 519 an
d. Exped. d. „Boten“ erb.

Kontoristin,
selbständ. Korrespondent.,
sichere Rechnerin, flott im
Maschinenschreib., v. 1. 6.,
ev. früh. gesucht. Offert.
mit Gehaltsanprüch. unt.
D 529 an die Expedition
des „Boten“ erbeten.

Flotte Stanotypistin od.
Bürogehilfe
für Anwaltsbüro nach
Dierschberg gesucht.
Offerten unter P 562 an
d. Exped. d. „Boten“ erb.

Rothelwein,
die nach beendet. Beirat
selbständig als Köchin bei
mir tätig sein will, für so-
fort gesucht.

Krieg. Gölitz Komit
im Riesengebirge.
Schneidwerk gesucht
Bahnhofstraße 27, 1. Etg.

Besseres Fräulein
sucht Saisonstellung, od.
w. Art. Wobbel, Löwen-
berg, Rath. Kirchstr. 44, 1.

Dauer- u. Vertrauens-
stellung.
Zuvers. Frau od. Mädch.
i. R. Wirtsch. nach Cuen-
seiffen sof. gef. Wdg. i.
Bräudenberg i. Rieseng.,
Hans Jugeborg.

Ein 15—16jähr. thätiges
Bursche
zur Landwirtschaft mit
1. 15. Mai d. J. gesucht.
Paul Malwald, Gutsbel.,
Kaiserswaldau.

Gesucht
Kontoristin,
versteht in Schreibmaschinen
u. Stenographie, bei voll-
ständig freier Station.
Offerten mit Bild u. Ge-
haltsansprüchen an das
Erholungsheim
Kesselschloß, Post Giebren
(Riesengebirge).

Suche für meine Tochter
mit guter Schulbildung,
die Stenograph., Schreib-
maschine beherrscht. Stell.
auf groß. Gut zum Erler-
nen der Wirtschaft. Beh.
gute Behandl. und fam.
Anschluß. Off. mit Beh.
unter D 488 an die Exp.
des „Boten“ erbeten.

Einfache Stütze
für häusl. Haushalt u.
4 Personen bald gesucht.
Angebote mit Geh.-Anfr.
unter A 526 an die Exp.
des „Boten“ erbeten.
Solides Fräulein
sucht Saisonstell. i. Betr.
Anfr. 15. 5. od. 1. 6. Off.
unter L 536 an die Exp.
des „Boten“ erbeten.

Gewandte Verkäuferin

per 1. Juli gesucht
Helene Heier,
Schilddauer Straße 24.

Junge Dame, 21 Jahre alt, sucht Kochlehrstelle

am liebsten auf Gut. Antritt 1. oder 15. Juni.
Offerten unt. K. 535 an „Woten“ erbeten.

Eine Kinderfrau

1. Mädchen 2. bandw.

balb gesucht. Offerten an
A. Theuner, Hindorf,
Voh Kitzemitz im Niesg.

Jüngeres, kräftiges Dienstmädchen

für Landwirtschaft gesucht
Eaulberg Nr. 32.

Perfekte Köchin und fleissiges Stubenmädchen

für kleine Logiervilla in
Krummhübel per 15. Mai
gesucht. Es meld. sich nur
solche, die bereits in ber-
einstigter Stellung waren.
Angb. m. Gehaltsanvr.
u. Zeugnisabschriften an
Erholungsheim Parask,
Warmbrunn erbeten.

Suche für großen Land- haushalt selbständige Köchin

oder einfache Stütze
1. Juni, ev. für einige
Monate Ausbille.

Gehaltsanvr. u. Zeug-
nisse senden an
Frau von Daugwitz,
Rehmhaus bei Pöbn Sch.

Einfache Stütze od. bess. Alleinmädchen

in ruhig. feinen Haushalt
gesucht. Gute Kost, hoher
Lohn. Offert. unt. K 557
an d. Erped. d. „W.“

Einfaches Hausmädchen

gesucht.
Wenzel, Gutbesitzer,
Söhrenbach, Post Pöbn.

Suche i. m. 17jähr. Tochter Anfangsstellung zur Erfahrung d. Haushalts

ohne gegen. Vergütung.
Familienanschl. erwünscht.
Angebote erbitte
Fr. Rentler W. Günther,
Lauban, Kirchstraße 6.

Suche i. m. 7. im Gebirge weign. Stelle d. Erfiern. d. Rohens. Gell. Angeb. m. Preisang. an Raitwald, Lauban, Postfach Nr. 88.

Ein selbständig., sauberes Zimmermädchen

zum sofortig. Antr., sow.
ein Kochlehrfräulein
zum 15. Mai cr. gesucht.
Trennhauvis Hotel,
Ober-Krummhübel i. N.

Tüchtige Magd u. kräft. Ostermädchen

bei autem Lohn und Kost
gesucht.
Gutsbesitzer Lecht,
Weißdorf, Kreis Lauban.

Tüchtiges Mädchen für Landwirtschaft für so- fort gesucht.

Restgut Nr. 26,
Nieder-Spiller.

Fräulein, Ende 30. sucht Stellg. als Wirtschafterin

in frauenlosen Haushalt.
Berte Off. unter M 537
a. d. Erped. d. „Woten“.

Ein Mädchen für häusl. Arbeiten sofort gesucht.

Zu erfragen Bahnhofstr.
Nr. 45 (im Laden).

Anständiges Mädchen per bald oder 15. Mai (wenn möglich pers. Vor- stellung) sucht Fremden- heim Wissa „Bühold“, Warmbrunn.

Stütze, i. Kochen u. allen häusl. Arbeiten erfahr., mehrere Jahre i. feinem Haushalt tätig, sucht 1. Juni Stellg. Off. u. B 527 a. d. Woten.

Suche für die Nachmitt. zum baldigen Antritt eine zuverlässige, ehrliche Arbeitsfrau.

D. Remski, An d. Brücken.

Bedienung tägl. ca. 2 Stunden, für bald gesucht. Petersdorf i. Niesg., Haus Nr. 264.

Anständia., geschäftstücht. Fräulein sucht Stell. zum 1. Juni s. Bedienen der Gäste

in best. Hotel od. Restaur.,
gute Zeugnisse vorhanden.
Fräulein A. Säuberl,
Bahnhof Lauban i. Schl.

Suche i. m. 22j. Tochter Aufn. in vorn. Hause d. Erfahrung d. Haushalts

bei voll. Fam.-Anschl.
Angebote mit Preis an
Herrn Friedrich, Wdrlis
Schfel., Blumenstraße 41.

Zu baldigem Antritt Mädchen für Haus- u. Zimmerarb. gesucht.

Schmieberg i. Nieseng.,
Eisenbahnerheim.

Ja., best. Mädchen sucht Stell. s. 1. 7. als Stütze i. best. Haush., auch ar. Gut, wo sie gemeins. mit der Hausfrau alle Arb. verr. kann. Fam.-Anschl., gute Feb. Off. unter 48 post- lagernd Verblödarf erbet.

Mädchen für Küche und Haus sofort gesucht Eisenbahnerholunahheim Schmieberg.

Jüngere, saubere Stütze, ev., auch im Nähen nicht unerfahren, suche für ge- schäftl. Haushalt für bald od. 1. Juni d. S. Mädch. vorhanden.

Fr. Kaufm. O. Häusler,
Schreiberhan i. N.

Suche i. meine 17j. Tocht. Stellung in besser. Hause. Offerten unter R 541 an d. Erped. d. „Woten“ erbet.

Ein kräftiges Mädchen in kleine Landwirtsch. sucht B. Mätkch, Gartenstraße 9, Kitzemitz.

Zum sofortigen Antritt ein tüchtiges Bedienungsfraulein sowie zum 1. Juni cr. ein Küchenmädchen gesucht.

Hotel Rubezahl,
Brüdenberg i. N.

1 anständ. Fräulein zum Bedienen der Gäste, 1 Zimmermädchen sucht per 15. Mai d. S.

Frankes Hotel,
Ober-Schreiberhan i. N.

Gastwirtschafterin sucht Stell. s. Bedienen od. als Stütze in Hot. od. Logierh. Off. T 343 an d. „Woten“ erb.

1 Magd 2. landwirtsch. sowie ein Rutscher für bald gesucht.

Paul Stebenhaar, Guts-
besitzer,
Langenau, Kr. Löwenbg.

Suche für bald ein tücht. Mädchen in kleine Landwirtschaft. Kaiserwaldau Nr. 78.

Gesucht fleißig., kräftiges Hausmädchen bei hohem Lohn für bald oder später.

Hörkererl Gotthardsberg.

Mädchengesuch

Suche ein zweites, fleißig.,
ehrl. Mädchen für Küche
und Haushalt.
Frau Kaufm. Höhne,
Bahnhofstraße 58a.

Ein 10jähriges gesund. Mädchen in Landw. zu vergeben.

Berte Angeb. unt. C 528
an d. Erped. d. „Woten“.

Eine zuverlässige Frau ohne Anhang, mit aller Arb. verr., bald gef. als Wirfin.

Gutsbes. Gustav Blesner,
Johnsdorf, Post Spiller.

Jüngeres Dienstmädchen als zweites per 15. Mai gesucht.

„Drei Eichen“,
Cunnersdorf.

Jung. Dienstmädchen gesucht Crommenau Nr. 72.

Einfache Stütze in kinderl. Haushalt, sucht Gut. Gehalt nach Berlin- Schöneberg gesucht. Aus- kunft bei Frau Sebrich, Warmbrunner Str. Nr. 20 (2 Treppen).

Ein Küchenmädchen für sofort, ein Zimmermädchen für 1. Juni u. für 1. Juli sucht bei hohem Lohn Pension Haale, Krummhübel.

Fräulein, 29 J. alt, aus
gut. bürgerl. Fam., sucht
bald oder später Stell. in
best. Haushalt zur weiter.
Ausbildung im Kochen.
Logierhaus oder Hotel im
Riesengebirge bevorzugt.
Berte Angebote mit Ge-
haltsangabe unt. C B 100
an die Geschäftsstelle des
Bunzlauer Stadtsblattes,
Bunzlau i. Schl.

Fräulein, Mitte 20er J., sucht Stellung als Wirtschafterin in frauenl. Haushalt, am liebsten in Landwirtschaft. Offerten unter N 560 an d. Erped. d. „Woten“ erb.

Zu Nieder-Schreiberhan zu vermieten Räume i. gesabl. Zwecke mit Wohnung, oder auch als Laden einzurichten. Offerten K G postlagernd Ober-Schreiberhan.

Schlafstube m. Kost s. vgl.
Vigte Burgstraße 5, III.

Referendar sucht v. Mitte Mai ab ein gut möbl. Zimmer. Angebote unter R 563 an d. Erped. d. „Woten“ erb.

Suche i. 3. bis 26. Juli
2 Zimmer,
dabon eins mit einem u.
eins mit 2 Betten, volle,
gute Verpf., in schön gel.
Gebirgsort. Antwort m.
Preisangabe erbeten
Dallmann, Breslau,
Neuborfstraße 24.

Logis mit Kost an Frn. zu vergeben. Billa, Markt 30. 2. Etage.

Möbliertes Zimmer zu vermieten. Neußere Burastraße 21, II bei Seinae.

z. h. Qu. Mo., d. 10. V. 6:30 Uhr R. III.

Hausfrauen-Verein. Marmeladeverkauf Montag, Dienstag v. 9-12 U. Kaiser-Friedr.-Straße 14c.

Zentral-Verband d. Angestellten

Ortsgruppe Hirschberg. An Stelle der am Donnerstag ausgefallenen Monats-Versammlung findet dieselbe bestimmt am Dienstag, den 11. Mai, abends 8 Uhr, im „Goldenen Kreis“ statt. Vollzähliges Erscheinen bringend notwendig. Der Vorstand.

Turnverein „Vorwärts“

Himmelfahrtsausflug

älter. Verbißl. - Kapelle - Schafbergbaude - Kammerwaldau - Seiffersdorf über Hohelach nach Schildau Wischer's Gasthof. - Abmarsch früh punkt 6 Uhr von der Gymnasial-Turnhalle. Treffpunkt für Nachzügler zum Abmarsch nach Wischer's Gasth., Gymnasial-Turnh., nachm. 2 Uhr. Turnfreunde herzlich willkommen! Der Turnrat.

Sozialdemokrat. Partei Deutschlands Ortsgruppe Hirschberg.

Montag, den 10. Mai, abends 8 Uhr, im Konzerthaus:

Große öffentliche Wählerversammlung!

Tagesordnung: Was fordern die Frauen vom neuen Reichstag? Freie Aussprache.

Referentin: Frau Adele Schreiber, Berlin. Zur Deckung der Ankosten wird ein Eintrittsgeld von 25 Pf. erhoben. Die Referentin, eine bedeutende Vorkämpferin für Mutterschutz und Säuglingspflege, dürfte mit ihrem Thema ganz besonders die Frauen aller Stände fesseln. Da Frau Adele Schreiber eine gute Rednerin ist, verspricht die Versammlung sehr interessant zu werden. Darum ihr Frauen u. Mädch. über 20 Jahre, alle in diese Versammlung!

Die Ortsgruppenleitung.

Radfahrer-Verein Falkenberg, Fischbach feiert Sonntag, den 9. Mai 1920 sein diesjähriges

Stiftungsfest verbunden mit Reigenfahren im Gasthof zur Forelle. Kameraden und Gäste sind herzlich eingeladen. Anfang 7 Uhr. Der Vorstand.

Volksbibliotheksverein. Dienstag, den 11. Mai, abends 7 Uhr: Generalversammlung in der Volksbücherei. Tagesordnung: Jahresbericht, Kassenbericht, Vorstandswahl, Anträge. Für den Vorstand. Bayle.

Vogelschutz- u. Kanarienzucht-Verein. Sonntag: Familienspielergang (Preis- u. Post) nach dem Waldhause. Abmarsch punkt 2 Uhr Berliner Hof. Der Vorstand.

Mittwoch, den 12. Mai, abends 8 Uhr: Versammlung bei Kam. Fischer, Restaur. „zur Flotte“. Der Vorstand.

Schausteller! Verkaufsbuden! Das diesjährige Wisting- u. Königsschieß. in Schmiedeberg wird vom 25. bis 30. Mai in alter Weise veranstaltet und wollen sich Budenbesitzer vv. bis 20. 5. bei Herrn Gustav Kluge, „Drei Kronen“ melden. Der Vorstand.

Stadt-Theater. Dir.: Franz Senke. Sonntag, den 9. Mai, nachmittags 3 Uhr: Fremdenvorstellung! Der liegende Holländer. Abends 7 1/2 Uhr: Mignon. Montag, den 10. Mai: Geschlossen. Dienstag, den 11. Mai, abends 7 1/2 Uhr: Margarete.

Hausberg. Sonntag, d. 9. Mai: Konzert. Leitung: Kapellmeister Paul Hoch. Anfang 3 1/2 Uhr.

Kammer Lichtspiele

Bahnhofstraße 56. Programm: Die Duplizität der Ereignisse. Das Rätsel der Unbekannten. Schauspiel in 5 Akten mit Albert. Kriminal-Film in 4 Akten mit Magda. Bassermann Madeleine. Beginn 1/2 6 Uhr. Sonntags 4 Uhr. Montag letzter Tag.

Wiener Café. Ernst Fredy der größte Klavierhumorist Konzerthaus. Sonntag, den 9. Mai: Letzter Sonntags-Ball bei Thormanns.

Postschänke

Sonnabend und Sonntag: Salon-Konzert Um gütigen Zuspruch bittet Alex Rischke.

Gasthof „zur Glocke“. Sonntag, den 9. Mai, nachmittags 4 Uhr: Preis-Skat-Turnier, wozu freundlichst einladen G. Reich und Frau. Gerichtskr. Straupitz. Sonntag, den 9. Mai: Tanz. Es laden ergebenst ein Erik Schult und Frau. Anfang 4 Uhr. Gerichtskretscham Herischdorf. Sonntag, den 9. Mai: Tanz. Anfang nachmitt. 4 Uhr. Es laden freundlichst ein Bader Ernst. Vergnügungsanzeigen Heute Tanz in Hirschberg: in den Gasthöfen Apollo Felsenkeller Gasthof zum Felsen. Gasthof zum Kynast Danges Haus Schwarzes Hloh Zenglerhof in Cunnersdorf: Andreaschänke Gerichtskretscham Drei Eichen Gasth. z. Schneeflocke Gasthof zur Post in Straupitz: „Reichsgarten“.

Welt-Panorama,
Wormb., Bietbenstr. 11.
Diese Woche:
New-York,
die größte Stadt d. Welt,
mit ihren über 25 Stod-
dohen Wollenträbern.
Tägl. öffn. v. 3—10 U.

Warmbrunn,
Weißer Adler.
Heute Sonntag:
TANZ.

Boberrührsdorf.
Golfhol „zur Erholung“.
Heute Sonntag:
Tanz.

„**Deutsches Haus**“
Petersdorf.
Heute Sonntag:
Große Tanzmusik.
(2 Kapellen.)
Es ladet freundlichst ein
M. Urban.

Gerichtskretscham
Querseiffen.
Sonntag, den 9. Mai:
Familienkaffee.
Musikal. Unterhaltung.
Es ladet ergebenst ein
Paul Ditsche.

Heute Sonntag:
Gross. Tanzvergnügen,
wora freundlichst einladet
K. Rammel, Seinsseiffen.

Schwevers Gerichtskr.,
Jannowitz a. R.
Sonntag, den 9. Mai:
Tanz.
Anfang nachmitt. 4 Uhr.

Hartekretscham
bei **Schmiedeberg I. R.**
Sonntag, den 9. Mai,
ladet zur
Tanzmusik
freundl. ein K. Stomel.
Gutbesetzte Blasmusik.

Falsperre Mauer,
Beliebter Ausflugsort.
Das Rosino-Restaurant,
2 Min. v. d. Sperrmauer,
bietet angenehmen Aufenthalt.
Wochentags pünktliche Zug-
verb. best. Zug n. Verh.-
Förderungsab. Falsperre
6.45 Uhr abends.
Ergebenst der Wirt.

NEW-YORK-PARIS

Konzerthaus.

Sonnabend, den 8. Mai, von abends 10 Uhr ab nach den Vorträgen von Herrn Artur Grandt:

Abschieds-Kränzchen.

Um zahlreichen Besuch bittet das Komitee.

KONZERT des Mandolinen-
und Gitarren-Chors Hirschberg
Mittwoch, den 12. Mai 1920, abends 8 Uhr
im **Konzerthaus.**
Eintrittskarten im Vorverkauf bei Herrn Gritzner,
Musikalienhdlg., am Markt u. an der Abendkasse.

Berliner Hof.

Sonntag:
Gr. Tanzvergnügen.
Anfang 4 Uhr.

Gerichtskretscham Grunau.

Sonntag von 4 Uhr ab:
Großer Tanz.
— Streichmusik. —

Gerichtskretscham Lomnitz

Heute Sonntag: **TANZ**
bei gut besetztem Orchester. Anfang 8 Uhr.
Gleichzeitig empfehle bei Ausflügen am Himmel-
fahrtstage meinen
großen schattigen Garten
einer gut. Benutzung, auch ist am selben Tage für Unter-
haltung durch Karussell u. Schießbude best. gesorgt.

Gasthaus z. w. Löwen, Hermsdorf u. K.

Sonntag: **Tanz.**
Hermsdorf u. K. Gasthof zum Nordpol.
Sonntag, den 9. Mai:
Feiner Ball.
ff. Bohnenkaffee und Kuchen.

Rynwaffer, Mübezahl.

Der beliebteste Ausflugsort.
Sonntag: **Großer Gesellschaftstanz.**

Dämmler's Gasthaus Giersdorf.

Sonntag, den 9. Mai:
Großes Tanzvergnügen.
Es ladet ergebenst ein Frau E. Teuber.

Hainbergshöh.

Sonntag, den 9. d. Mis.:
Saisonöffnung.
Von 1/4 Uhr an:
Konzert, anschließend Tanz.
— Gutes Gebäck. —
Hierzu ladet freundlichst ein W. Großmann.

Hotel Fischer, Hain.

Sonntag, den 9. Mai:
Gr. Einweihungsfeier m. Tanz.
Anfang 4 Uhr.
Für Speisen und Getränke ist der Zeit entsprechend gesorgt.
Es ladet ergebenst ein Frau Engel.

Kaiser Friedrichbaude

Steinseiffen I. R.
Sonntag, den 9. Mai:
Groß. Mai-Tanzkränzchen.

Brauerei Arnsdorf i. R.

Sonntag: **Großer Tanz.** ff. Kaffee
und Kuchen. Neues Barfett.
Gut besetzte Hornmusik. Zeichmann.
Es ladet freundlichst ein

Seidorf.

Provinz-Verband der
Kriegsteilnehmer,
Kriegshinterblieb. etc.
Seidorf.
Ortsgruppe Seidorf.
Sonntag, den 9. Mai cr., abends 8 Uhr
in der Brauerei:

Oeffentl. Theater-Aufführung

mit nachfolgendem **TANZ**
zum Besten der Orts-Unterstützungskasse der hiesigen
Ortsgruppe. Der Vorstand.

Hotel „Goldene Aussicht“, Jannowitz.

Heute Sonntag, den 9. Mai:
Gr. Konzert
der **Schmiedeberger Bergkapelle**
Anfang 4 Uhr. Nach dem Konzert: **Tanz.**
Es ladet freundlichst ein Roth und Frau.

Hotel Agnetenhof, Agnetendorf.

Sonntag, den 9. Mai 1920:
Tanz.
Anfang 4 Uhr. Gute Streichmusik.
Kaffee u. Kuchen, div. Speisen u. Getränke.
Es ladet freundlichst ein E. Krieg.

Kretscham Hartenberg.

Sonntag, den 9. d. Mis.:
Großes Baublütenfest
und **Tanz,**
wora ergebenst einladen Fritz Schröder und Frau.
Anfang 4 Uhr. Vollbesetztes Streichorchester.

Ausflugsort Birkigt i. R.

Hotel „Eisenhammer“.
Sonntag, den 9. Mai:
Familienkränzchen.
Gute Musik. Großer Barfettsaal.
— Frischer Maitran! —
— Eine Minute vom Bahnhof entfernt. —

Gast- und Logierhaus Rothengrund

bei Seidorf im Riesengeb.
Gern besuchter Ausflugsort, schöner, schattig. Garten.
Jeden Sonntag:
Musikal. Unterhaltung
im neuen Barfettsaal durch die Hauskapelle.
Zum Besuch ladet freundlichst ein S. Sammerlitz.

Abfahrtszeiten

Hirschberg in Schlesien

Richtung nach

Görlitz Vom. * 4.15, § D 943, + 30.00
Nachm. * 3.45, + 5.24

Breslau Vom. * 9.15, + 11.01
Nachm. * 8.40, + 5.12, § 9.17

Liegnitz Vom. * 11.51
Nachm. * 5.03
über Merzdorf

Schmiedeberg Vom. * 5.30, § 9.04
Nachm. * 1.45, + 5.17

Schreiberhau Vom. * 7.04
Nachm. * 4.12

Löwenberg Vom. * 8.35, + 9.55
Nachm. * 2.10, § 9.05

* Wochentags + Wochentags und Sonntags. † Sonntags. D D-Zug.

Zu verkaufen eine Tropen-Camera
OX 12, erstklassige Arbeit, wie n., mit 3 Holz-Dopp.-Kassetten, 1 Aluminium-Blindbad-Kass. u. Schwarz., stabiler Lederetui.
ein Herren-Fahrrad
mit neuer Continental-Bereifung,
8 Geigen, 1 Gitarre,
Kreiskamer, Warmbrunn, Mühlstraße 8.

1 Sofa, 2 Sessel, 6 Stühle, 1 Tisch, 1 Tischchen, 1 Spiegel,
2 Säulen,
Schwarz, mit Plüschbezug, verkauft
Grandes Hotel, Schreiberhau, Tel. 18.

Grammophon,
fast neu, mit 25 Platten,
1 Dan.- u. H.-Fahrrad
mit neuer Bereifung zu verkaufen
Grommadsdorf Nr. 186.

1 Geldschrank,
2 gute Herren-Fahrräder mit Gummi,
2 Kläse (1 für 12 Pers.),
2 Sofas (1 mit Leder),
1 Paar Stiefel, Größe 43, Fuhrtenleder,
Wäscheleine, 1 neuer Plüschstuhl, 1 Reibemaschine und 1 kleiner Tisch, fest neu, zu verkaufen
Warmbrunn, Bolatsdorfer Straße 41, Telefon 213.

2 gut erhaltene Flügel,
Schwarz poliert, 2500 und 3500 Mk., sind zu verkaufen.
Offerten unter O 561 an d. Exped. d. "Woten" erb.

Ein gut erhaltenes Herrenfahrrad
mit neuer Bereifung ist preiswert zu verk., desgl. ein Birken-Vertiko u. verschied. and. Sachen.
Höfner, Warmbrunn, Derrsdorfer Str. 76.

3 alte Etliche (Schwarze Drucke) zu verk., Bestätigt. f. Interess. Cunnersdorf, Dorfstraße 200 b.

Ein starkes Herren-Fahrrad mit Gummibereifung, Brennabor, zu verkaufen
Derrsdorf Nr. 148 f.

Gut erhaltenes Herrenfahrrad mit Gummibereifung, preiswert zu verkaufen
Ober-Derrsdorf, Märzdorfer Straße 201 a.

Ein 15 Mr. lang. Eisenkamin zu verk., Warmbrunn, Derrsdorfer Straße 51, Hinterhaus. Sch o l a.

Gaskrone, dreiarmlig (A. neu), 150 Mk., Gasgastampe, n., 135 Mk., neue Tischhufe, blau. Marinef., 250 Mk. a. v. Waldow, Wilhelmstraße Nr. 57.

Zu verkaufen
1 B. u. Hauschuh (37), versch. Größe f. jg. Mädch.,
2 Geldtäschchen f. Kellnerin.,
4 gr. Bilderrahmen (Bronce) Sand 9, 1 Kr.

Ein neuer Herr.-Anzug

Gr. 168-170, 800 Mk.,
1 Covercoat - Kostüm, Gr. 44, auf Seide, 350 Mk.,
2 Paar Damendiesels, hohe Schnür- u. Halbseh., Nr. 38, verkauft Sonntag vormitt.
Thäslar, Poststraße 4.

1 Deckbett, 2 Kissen, 2 große Spiegel, 2 Postler-Sessel, Mahag., 1 fast neuer Diegestuhl mit Einlage, 1 Teppich, ellipse Meter Epiken (gehäfelt), 1 Klappstisch, 1 Kommode zu verkaufen
Derrsdorf, Salzaasse 9, Gartenhaus.

Sängematte, neu, Friedensware, für 150 Mk. zu verkaufen oder zu tauschen mit gut erb. Kinderwag., event. Zubehöru. Off. u. M 515 an den Woten erb.

Plüscharmatur, Sofa, 4 Sessel (braun), Sofaspiegel, gut erb., 1400 Mk., Gasofen, Platte zu verkaufen
Schmiedeberger Straße 9 a, 2. Etage.

3 Blusen u. schider Vorkenshut zu verkaufen
Stonsdorfer Straße 31 a.

Zu verkaufen:
Steff. Königsstuhl, eign. sich auch als Regenschiff.
Weißrich, Schmiedeberger Str. 21 b.

Dochfeines Damenstuch (Friedensware), mittelgrau, f. c. Kostüm, event. halbseid. Nackenfutter dazu zu verkaufen
Warmbrunn Hedwigsstraße 3 a, I.

1 gut erhaltener Anzug
1 Sommer- u. Winterjoppe f. jg. Purtschen zu verkauf.
Süßenbach Nr. 32 bei Rahn.

4 neue, moderne Stoffsofas stehen billig zum Verkauf
Mühlgrabenstraße 31, parterre, rechts.

Anzug f. mittl. Fig., Plüsch, Blumenbreit, sowie verich. Kleidungsstücke b. zu vk. Priesterstr. 19, I, I. Alte, f. gut erb. K-Geige für 400 Mk. zu verk. Off. G 532 an d. "Woten" erb.

1 Sense, 1 Angeltischen, 1 getr. Kutschel-Mantel, 1 noch gut erhaltener Kinderwagen zu verkauf.
Kornik Nr. 15.

Plüsch-Chaiselongue, Kleiderschrank (dunkel), Nussbaum - Sofatisch und ein gut erb. Sofa gibt preiswert ab Sch o l a, Priesterstraße 19, parterre

Ein cebr., noch gut erb. Flügel steht zum Verkauf
Bolatsdorf Nr. 80.

1 schwarz. Damen-Strohhut, gebr. Knabenanzug für 4-7 J., zu verkaufen
Postenhäuser Straße Nr. 15 a, 1 Treppe links.

Gebr., gut erb. Brennab.-Kinderwagen, Friedensware, mit Matratze, zu verkaufen
Cunnersdorf Nr. 38, I.

Herr. Jackett, Inlinderhut Schnürschuhe (29), 3 Stck. Stores, bt. Tisch, zu verkaufen
Bayenstraße 6, I.

Neue Herrenschuhe (42) zu vk. Edl., Bauhausstr. 8, VI. I.

Ein sehr gut erhaltener Fahrstuhl mit Gummirädern zu verkaufen.
Doutin, Wilhelmstr. 17, III.

1 Paar neue Damenschuhe Gr. 41 zu verkaufen, weil zu klein, Hellerstraße 13, im Bad.

1 Paar braune, 2 Paar schwarze, neue, sehr gute Zielengeschirre mit Reusfischbeslag z. verkaufen.
Tschentscher, Sand 34.

Neue, ungebrachte Füllbettdede über ein Bett f. 40 Mk. zu verk. Offerten u. M 516 an den "Woten".

Ankunftszeiten

Hirschberg in Schlesien

Richtung von

Görlitz Vom. * 6.12, + 11.14
Nachm. * 2.59, § D 301, + 5.24

Breslau Vom. * 9.17, + 11.01
Nachm. * 7.10, + 5.12, § 9.17

Liegnitz Vom. * 11.51
Nachm. * 5.03
über Merzdorf

Schmiedeberg Vom. * 5.30, § 9.04
Nachm. * 1.45, + 5.17

Schreiberhau Vom. * 7.04
Nachm. * 4.12

Löwenberg Vom. * 8.35, + 9.55
Nachm. * 2.10, § 9.05

* Wochentags + Wochentags und Sonntags. † Sonntags. D D-Zug.

3 Motorräder
mit guter Vereifung, fabri-fertig, einer mit Beiwagen für 12, 8 u. 5 Mille Mk., 1 Schumadermaschi-ne, 1 Photo-Apparat OX 12 verkauft Kaworet, Rahn.

Flügel,
sehr gut erhalten, billig zu verkaufen.
Gefl. Offerten unt. R 497 an d. Exped. d. "Woten".

Neuer schw. Damenhut zu verkaufen.
Angebote unter M 498 an d. Exped. d. "Woten" erb.

Zu verkaufen 5 Automobil-Reifen mit Schläuchen, 765x106, neu, bestes deutsches Fabrikat.
Paul Geisler, Nieder-Rausung a. d. R.
Gut erb., langer, blauer **Offiziers-Uniformrock,** für Eisenbahner od. Pol.-Beamte geeignt., f. 180 Mk. verkauft, Bad Hainderb., Telefon-Nr. 163.
1 B. gut erb. Ostbühel, Gr. 42, zu verkaufen
Alte Derrsdorfer Straße 19, III (7-8 Uhr abends).

30 Flaschen Wildunger u. Selbstkostenbr. abzugeben
Derrsdorf u. R.
An der Eisenbahn Nr. 4

1 Feldgrüne Bluse, sehr, 1 Paar Militär-Schmüschuhe zu verkaufen
Wilhelmstraße 53, 2. Etage.

Ein guter, harter Rollwagen, ein Federrollwagen für 40 Zentner zu verkauf.
E. Kluge, Ober-Derrsdorf Nr. 5 bei Landesbühel i. Sch. Geop. schw. Damenschuh (neu, mit Reibern) preiswert zu verkaufen
Kaiser-Friedrich-Str. 18, parterre rechts.

Damenhüte und Kinderhüte
werden von elegantester bis zu einfacher Ausführung billig und schnell gearbeitet.
Chico Formen und Strohhüte in großer Auswahl vorrätig.
Elisabet Miske,
Schmiedeberg-Str. 21b

Regulator zu verkaufen.
Off. N 538 an d. Woten.
Verk. weiche, tabell., f. n. **Oberhemden** mit Manschetten, Halbzw. 39 und 42 cm. ebenso Steh- und Umlegelraden, 40 u. 42 cm. Off. K 533 an d. Exped. d. "Woten".

Eine Gaskrone, Messing, gut erb., zu verk.
Wasslauf, Rudelsdorf.

Zu verkaufen ein gut erb. engl. Tennisschläger, 1 Paar erstklass. braune, hohe Damenreitstiefel, Gr. 38, 1 schwarze, Filz-Damenreitstiefel.
Offerten unter J 534 an d. Exped. d. "Woten" erb.

2 schöne Wanduhren billig zu verk. Warmbrunn, Derrsdorf Nr. 23, 1. Eto. Beschäftigung von 1-2 u. v. 5-7 u. bei Schleifung.

Phos.-Apparat, 10x15,
Doppel-Anakignat F. 6,8
Frischblende mit Zubehör.
1 Paar neue **Vogelkass.-Reitstiefel** (42),
1 fast neues **Fahrrad** mit Gummi zu verkaufen
Kaiser-Friedrich-Straße Nr. 15 a, Erdgeschob.

2 B. Kinderschuhe, f. gut erb., f. Alter b. 1-2 J.,
1 n. schw. D.-Sommerhut,
1 f. n. w. Sommerhut für 10-12 J. Mädchen, 1 gut erb. weißes Kinderskleid f. Alter von 3-4 J. billig zu verkauf.
Cunnersdorf, Dorfstraße 16, 2 Treppen.

1 B. neue Hauschuh, 42,
1 B. gebr. Herrenschuh,
steifer Herrenhut, gr. Nr., u. a. m. zu verk. bei Fr. Beer, Priesterstr. 18, 1 Et.

Eine große, gut erb. Photographenbude, zu j. Zw. geignt., mit 15 cm Glasf. ist u. Platin. z. Abbruch sofort zu verkaufen.
Rahb. Derrsdorf i. R. Nr. 45.

Echte Perser-Teppiche

sind durch Ihre fast unbegrenzte Haltbarkeit
die beste Wertanlage

und bilden durch Farbenreichtum und Schönheit den vornehmsten Schmuck für jeden Raum. Perser- und Orient-Teppiche sind ein Vertrauensartikel, den ich seit Jahren als Spezialität führe.

Ich empfehle

Salon-, Wohn- und Speisezimmer-Teppiche, sowie Klein-Teppiche als Vorlagen, Verbindungsstücke und Wandschmuck in selten schöner Auswahl.

Der Ruf meiner Firma bürgt für preiswerte, reelle und kulante Bedienung. Eine Reise von außerhalb nach Görlitz zur Besichtigung meines Lagers ist unbedingt lohnend.

Ferner mache ich aufmerksam auf

Deutsche Teppiche, Läufer u. Vorlagen

aus solidem Material in großer Auswahl.

Möbelstoffe in allen Arten, Gobellins, Moquettes und Plüsch, Gardinen, Vorhänge, Tisch- u. Divandecken, Steppdecken mit Daunen- u. Wattefüllung, Metall-Bettstellen.

Bei Bareinkauf 5% Rabatt in Marken oder 3% in bar nach Belieben des Käufers.

Otto Strassburg, Görlitz

B. Polauke, Hirschberg i. Schles.

Gaskocher - Gasanzünder
Feuerzeuge - Feuersteine
Taschenlampen - Batterien
Gasstrümpfe - Glühbirnen
An den Brücken Nr. 1.

Eine fast neue Verkaufsbude, eine gestemte Holztreppe, eine Bruthenne, eine Messingtänderwage zu verkaufen
Bolkenhainerstraße Nr. 5.

Spiegel mit Tischchen in Eiche, sehr gut erhalten. Glasgröße 82x144
zu verkaufen
Glaseri Sand Nr. 15.

Außerst preiswertes Angebot für Wiederverkäufer!

Pa. engl. Kakao, gar. 26% Fettgeh.
Ia. Java-Kaffee, gebrannt.
Hochf. Suppenmehl (Schokoladenmehl)
Diverse Tafel-Schokoladen
in nur besten Qualitäten, wie
Waneta, Normal, L'Aurcolé dor, Kohler, Cailler.
Marzipan- und Zuckerwaren.

Sämtl. Auslandswaren sind vor dem 6. 2. eingeführt und daher beschlagnahmefrei. Man decke sich von meinem jetzigen alten Lager noch recht reichlich ein.

Paul Petzold, Warmbrunn,
Hirschberger Straße 20a.

Porträts

nach d. Nat. od. Photograph.
Gebäude-Perpektiven,
Zimmer-Interieurs,
Eisbahn-Zeichnungen,
Reklame-Plakate,
Gedenkblätter f. Geislaene,
Zeichn. aller Art liefert
H. Weisser,
Kunstgewerbl. Zeichner,
Enger Weg Nr. 1.

Welche Gemeinde und Gemeindevorsteher wünscht einen tüchtigen Zivil- und Uniform-Schneider? Erwünscht einfr. Wohnung u. mögl. 1 Morach Land oder Haus zu kaufen oder pachten. Adolf Weidert, Crommenau Nr. 72 i. N. Daselbst wird Montag, d. 10. Mai, nachm. 3 Uhr: 1 neuer mittl. Handschlitzen, 1 N. Bretterwagen, 1 Radwer, 1 alte Möbelbank, 11. neuer Nähwandstisch, fast neuer gr. Tisch (130 Ig.), 1 Kleiderst. 1 eich. Schreibschrank, eine Drehharmonika, 1 Spielboxe, 1 Mess- u. Gab. - Buchmaschine, 2 Karbidlampen u. verschied. and. verkauft.

Wichtig für Montoure!

Wies & Erfurt: Hirschb. f. Elektrogr., 2 Bde., Lindner: Schaltungsbuch für Schwachstromanlagen, Thierbach: Schaltungsbb. für Starkstromanlagen, zu beziehen durch Ernst Baumgart, Versandbuchhandlung, Dirschberg, Museumsstraße 3.

Sägespäne und Brennholz

hat aufend abzugeben.
Willy Mentzel
Sägewerk, Hirschberg
Bolkenhainer Str. 21.

Interessante Bücher!

Aktuel: Gedächtniskraft, Bardeger: Nicht mehr nervös, Glaves: Vermeidung des Todes, Martin: Fortleben nach dem Tode. Preis b. Bandes 2.50 Mk. + 20% L.-Z. Zu beziehen durch Ernst Baumgart, Versandbuchh., Dirschberg, Museumsstraße 3.

Holzrouleaux

sind die haltbarsten und billigsten: zu haben bei
Wilhelm Böhm,
Markt 31.

Modellhüte

für Damen, Mädchen, Kinder
in dem
neu eröffneten Geschäft
von
Elfriede Stolz,
Hellerstraße 5.

- Erstlings = Strümpfe**
 Jäckchen
 Röckchen
 Hemdchen
 Höschen
 Armbändchen
 Mützen
 Häubchen

Strumpfwaren- u. Wollhaus
Oscar Böttcher
Schildauer Straße 8.

Fachlehrbücher 1. Ranges

alt viele Abbildungen. Die Bonbonfabrikation 10. Pfefferkuchendruckerei 5.40.
 Eisenindustrie 7.20. Karrenfabrikation 12. Parfümerien 7.20. Schuhzweige 5.80.
 Der Schuh- und Schäftmacher 20.40. Schäftmodellieren 63.40. Lederfabrikation
 4.40. Chromgerbung 35.90. Kombinationsgerbung 24. Der Möbelschreiner 20.40.
 (Inf. mod. Möbel 18.20. Küchenmöbel 17.20. Das Bauischlerhandwerk 48. Das
 Stillenhandwerk 40.30. Polster 24. Der Drechsler 21.60. Der Metallarbeiter 9.
 Salzenstechen 11.70. Der Wertmesser (Metall) 7.20. Mälogens Schweißen und
 Schneiden 20.40. Metalllöten 14.05. Techn. Praktikum 38. Drechsel 12. Feilerei 12.
 Das Gewinde 8.40. Der Schlosser 38.70. Bau- und Kunstschlosser 48. Maschinenschloßerei
 12. Maschinenbauarbeiter 20. Maschinenzichnen 24. Maschinenmonteur
 4.40. Holzgenossenschaft 23. Der Heizer und Kesselwärter 30. Der Maschinenwärter
 1.05. Schule des Werkzeugmachers 11.60. Werkzeugmacher (Härten) 12. Mechaniker
 18.90. Das mod. Automobil 7.20. Chausseefahrer 7.20. Motorrad 8.50. Motor-
 lool 8. Heberungsmotorensteht 7.20. Der Klempner 21.60. Blechabwicklungen
 192. Gasinstallateur 7. Warmwasserinstallateur 18. Fußbeschlag und Wagnerebau
 48. Elektrotechnik 18.50. Der Elektromonteur 18. Schweißstromschaltung
 6.40. Starkstromschaltung 18.40. Starkstromanlagen 18.30. Elektr. Licht- u. Kraft-
 anlag. 3.82. Katernwideln 7.20. Elektr. Maschinen 17.30. Uhrmacherhandbuch
 19.80. Stiefelreparatur 14.40. Photographie 4.50. Der Maurer 20.10.
 Zimmermann 12.90. Der Zimmerpfeiler 42.35. Preisgeleit. Lehrbuch der Land-
 wirtschaft 18. Casse. Tierheilkunde 28.80. Mädelerei 4.35. Drämlerei 7.20.
 Spiritusindustrie 10.10. Gartenbau 18. Obstbau 22.50. Die Verbindungen 17.30.
 Gr. Gärtnerbuch 44. Guter Ton und seine Sitten 9.60. Mod. Tanzlehrbuch
 5.70. Klempnerbuch 21.60. Kupferschule 10.80. Richtig Deutsch 10.20. Mir oder
 nicht? 3. Nachschreibung Duden 14.40. Fremdwörterbuch 10.20. Französisch 10.20.
 Englisch 10.20. Polnisch 10.20. Buchführung 10.20. Briefsteller 10.20. Rechnen 12.
 Rechnungswesen 6.75. 1000 Recepte zu Handelszettel 12. Meyers Handlexikon 48.
 Nur direkt gegen Nachnahme. C. Schwarz & Co., Berlin-S. 14, Lindenstr. 24.

Drehstrommotore

nen, Kupfer, 220/380 V. 1450 Touren, ab Lager, freibleibend
 20 18 15 12 10 8 6 5 3 PS.
 24500 22400 19800 17100 15600 14500 9400 8250 6600 Mk.
 Angebote unter M 295 an die Expedition d. Boten a. d. R.

Neu eingetroffen:
 Grasmäher,
 Getreidemäher,
 Kleereiber,
 Schrot- und Backmehl-
 mühlen,
 Viehfutter-Dämpfer,
 Kultivatoren,
 Pflüge, Eggen,
 Ackerwalzen,
 Jauchepumpen
 u. s. w.

Max Horter,
 Fabrik und Lager landw.
 Maschinen und Geräte.
 Fernruf 460.

Gravierungen



Farben-Lieser,
 Türschilder,
 Petschaft, Verordnungszeichen,
 Kinderdruckereien.

Otto Gaumer,
 Kl. Poststr. 2, gegenüber d. Postschänke.

Getreidemäher,
 Schrotmühle (1 P. S.),
 Waschmaschine,
 älterer Coupewagen,
 ein Erdbohrer
 und einige Rollen
 Maschendraht
 abzugeben.

Gut Nr. 173 Märzdorf,
 Kreis Löwenberg.

Theaterbühnen,

neue, sowie Umarbeitung
 in künstlerisch. sachgemäß.
 Ausführung lief. preisw.
 M. S. Conrad,
 Theatermalerei, Guben,
 Bernerödorfer Str. 12.
 Tel.-Nr. 723.

Dachschindeln

Feierne, Handarbeit,
 hat laufend abzugeben
 B. Wolke,
 Cunnersdorf, Kochstr. 4.

Preiswerte Angebote

- Damen-Strümpfe** Baumwolle schwarz und farbig
Damen-Strümpfe Seidenflor m. verst. Ferse und Spitze
Kinder-Strümpfe schwarz, weiß und lederf. in all. Größen
Damen-Handschuhe beste Qualitäten schwarz u. farb.
Herren-Macohemden glatt u. mit farb. Einsätz
Reform-Beinkleider für Damen und Mädchen
Damen-Schlüpfer in verschiedenen Farben
Bade-Anzüge für Damen und Kinder
Kinder-Sweater offen u. geschlossen

Herrmann Hirschfeld

Wenn Sie **Rheumatismus, Gicht,** gichtartige Beschwerden, Ischias, Nervenschmerzen alles umsonst oder ohne dauernden Erfolg angewandt, lassen Sie sich meine ausführliche belehrende Broschüre kostenlos portofrei senden.
 Spezialarzt Dr. med. Damman, Berlin W 303,
 Am Karlsbad 33c. Sprechzeit 9-11, 2-4.
 antags 10-11 Uhr.

Maibowle, Obst-Sect

empfehlen
Gebrüder Cassel
 Markt 14.

Spinat

** hat abzugeben. Rörbe sind einzusenden. **
H. Schmidt'sche Gutsverwaltg., Adr.-Adelsdorf,
 Kreis Goldberg - Baynau.
 Fernsprecher Adelsdorf (Caflesien) Nr. 35.

Ahornstücke,

in verschiedenen Stärken und Größen für Drechsler.
 Verschiedene Brenner für Gas, (Hänge- und Steh-
 licht), mess. Säden und Hähne für Gas. Mehrere
 gebrauchte elektr. Kronen, 2x3x5-Flammia, rein
 Messing und Bronze, darunter Bruchstücke, verkauft
Max Lehmann, Elektrotechniker,
 Brunau i. Rsgb., nahe „Brauner Tisch“.

Abteilung Herren-Artikel.

Große Auswahl in

Macco-Unterwäsche

Einsatzhemden

Sport- und Oberhemden

Sport-Kragen und -Lätze

Maßanfertigung

Degenhardt & Wolf.

Möbel-Verkauf.

Neusendung: Bettstellen mit Matratzen u. ev. la. Federbetten, Kleiderschränke, Tische, Rohrühle, Waschtische etc., Bettdecken, große Tafeltücher etc., alles fast neu.

Verkauf wie bisher im **Hotel Weiß. Ross**, Hirschbg. Kommissions-Geschäft, Cunnersdorf i. R.

Robert Neumann,

P. P.

Meiner werten Kundschaft von Hirschberg und Umgegend zur gefälligen Kenntnisnahme, daß ich vom heutigen Tage ab mein Geschäft von Promenade 22 nach

Langstrasse Nr. 9

verlege und dasselbe unter der Firma

Hamburger Zigarrenhaus

führen werde.

Für das mir bisher geschenkte Vertrauen danke ich bestens und bitte, mein neues Unternehmen weiter unterstützen zu wollen. Ich werde stets bemüht sein, meine werte Kundschaft auf das reellste zu bedienen.

Hochachtend

Arthur Gossmann,

Langstr. Nr. 9,

gegenüber Drogerie Emil Korb.

Neu aufgenommen: Tabakpfeifen, Spazierstöcke, Ansichtskarten u. s. w.

Achtung!

Saalbesitzer u. Restaurateure

Ein wunderbar., großes mod. elektr. Orchester, für Unterhaltung, Konzert und Tanz vorzüglich geeignet., 1 Jahr alt, fast neu, herrl. mod. Musik. Das Orchester stellt eine volle, besetzte Orchestertafel dar. Das Instrument ist mit Lichteffekten, Wasserfall, Eisenbahn, Aeroplane, natürlich fahrend, versehen u. Offert. unter L 404 an die Expedition des „Boten“.

Achtung! Musik!

Erstklassiger Stuhlflügel (Nußbaum),

kreuzsaitig, fast nicht gespielt, wundervoller Ton, für Cafés und größere Konzertsäle geeignet, bald zu verkaufen Cunnersdorf i. R., Dorfstraße Nr. 57.

Empfehle den Herren

Malermeistern

zu nachstehenden Tagespreisen, freibleibend

- Ahornlack** 1st. hell M. 39
- Asphallack** 20
- Bernt. Fußb.-Lack** I . . . 41
- „ „ II 37
- Copalack** I 39
- „ „ II 35
- Damarlack**, feinst. 55
- Dekorationslack** f. innen . 40
- „ „ f. außen . 45
- Eichenholzlack** 38
- Emallelack** f. innen
- u. außen, weiß u. bunt
- Mk. 30 b. 42
- Farbenmischlack** M. 37
- Gestelllack** Mk. 37 b. 50
- Heizkörperlack** I, farblos M. 45
- „ „ II 40
- „ „ dito weiß u. bunt . 40

Harttrockenöl mit Farbe mischbar, trocken.

- in 6 Std. glashart 30
- Kutschlack** M. 48 b. 60
- Lichtlack** I a M. 40
- Mattlack** ohne Wachs . . . 40
- Marmorlack** 1st., hell . . . 45
- Sitzbanklack** 45
- Siccativ** I, braun 30
- Tontürenlack** 42
- Tischplattenlack**, fleckfr. . 45
- Universallack** I 40
- „ „ II 37
- Ueberzugslack** 42
- Sangol-Terpent.-Ers.** I a
- f. alle Lacke verwendb. . 18
- Sprittlack**, weiß pr. Liter . 35
- „ „ dito braun, farbl. . . 29
- „ „ dito schwarz 30
- Schellack-Politur** 60
- Lederappretur** 30
- Leinölfirnis**, gar. rein . . . 44
- Firnis-Ers.** teerfrei 22

Oelweiß f. innen und auß., wetterfest u. gar. nicht durchschlagend, daher bester Grundanstrich für alle Weißlackierungen 19

Bleiweiß in Oel 29

Alles pr. 1 Kg. exkl. Embl. Sämtliche Lacke sind aus edelsten Rohstoffen i. Friedensqualität hergestellte, reine Oel-lacke. Abgabe in jeder Menge u. gebe Proben gerakostenlos.

Farben-, Lack-, Firnis-Versand-Haus „Silesia“

R. Viehweg
Hirschberg i. Schles.,
Bahnhofstr. 35, Seitenh. I,
neben Hotel Bellevue.

Felle

aller Sorten kauft zu höchsten Tagespreisen **Nehring,** Warnsdorf, Post Kaiserswaldau

Mäntel und Schläuche

kundenslos in Preis u. Güte. **Georg Lüders, Lähn.**

Reizende Neuheiten

in

Kleiderleinen u. Frotté
in großem Farbsortiment

Schleierstoffen
Dirndelstoffen
Waschblusen u. Kleidern

Degenhardt & Wolf.

Ab Greiffenberg lieferbar:

- 2 Drehstrommotoren 6 P. S. 220/380 Volt 1420 Um-drehungen mit Zubehör.
 - 1 Drehstrommotor 5,44 P. S. 220 Volt 1420 Um-drehungen mit Zubehör.
 - 10 Anlasser für 3 P. S. Drehstrommotoren
 - 10 " " 5 P. S. " "
 - 6 " " 7 1/2 P. S. " "
 - 10 Satz Spannschienen
 - 500 m Aluminiumdraht 16 qmm blank
 - 400 m wetterfest isol. Aluminiumleit. 35 qmm
 - 100 m K. G. Aluminiumleitung 70 qmm
 - 300 m K. G. " 50 qmm
 - 100 m K. G. " 25 qmm
 - 400 m K. G. " 16 qmm
 - 100 m K. G. Kupferleitung 16 qmm
 - 400 m wetterfest isol. Aluminiumleitung 10 qmm
 - 400 m " " Eisenleitung 10 qmm
 - 400 m " " 6 qmm
 - 3 Heißluftapparate „F5n“ 120 Volt und 220 Volt
 - 1 großen Posten elektr. Kochtöpfe, Aluminium 120 und 220 Volt
- Sicherungen aller Arten und Stärken
Elektr. Installationsmaterial in großen Mengen.
Martin Wolf, Greiffenberg, Schl. Tel. 71.

Gardinen

abgepaßt mit Querbehäng u. vom Stück

Teppiche :: Vorlagen
Steppdecken

Tüll-Bettdecken, Stores
Sofa-Bezugstoffe

In Plüsch u. Gobelin

Divanddecken, Tischdecken
Läuferstoffe

Herrmann Hirschfeld.

Eine Dampfmaschine (2 1/2 PS.)

nebst Sicherheits-Röhrenkessel (H. Böttner & Co.) ist wegen Aufgabe des Betriebes zu verkaufen. Angebots unter Chiffre G 225 an die Expedition des „Boten“ erbeten.

Hirschberg, Exerzierhaus, Walderseekaserne.
 Nur für Erwachsene! Dauernd Zutritt!
Ausstellung zur Hebung der Volksgesundheit.

Anatomisch Pathologisch
 Die Opfer der Liebe. Die Leidenschaften u. ihre Folgen. **Aufklärung**
Über Geschlechtskrankheiten. 1/2 stündl. Vortrag.
 Separat-Ausstellung nur für Erwachsene!
 Eintrittspreise billig!
 Erwachsene 1.25 Mk., ohne Nachz., Kinder nur in der 1. Abteil. 30 Pfg. Auf zahlreich.

Von Sonntag, d. 9., bis Sonntag, d. 16. Mai.
 Nur 1 Woche! Nur 8 Tage!
 Außerdem: **Gemälde-Ausstellung**
 Weltkrieg 1914-19.

Aus dem Programm hervorzuheben sind: Kräftich, Mählhausen, Lagarde, Neldenburg, Ortelsburg, Longwy, Antwerpen, Quentia, Solsson, Lodz, Krakau, Newport, Paris, Maubeuge, Tschingtau, Dardanellen, Przemysl, Lemberg, die Eroberung des Kessel mit Vpern, die große Sommeschlacht 1918, die Offensive bei Verdun und die Beschießung von Paris, außerdem noch 20 andere Neuheiten. Besuch hoffend, zehnet Eidungsvoll Dir. **Aug. Neumann**, Kriegsinvalide.

Weinbrand 38/40%
Jamaika-Rum-Verschnitt ca. 40%
Flaschenweine
 Edelgewächse der bekanntesten Güter des Rheins
 und der Mosel, Jahrgänge 1915, 1917 und 1918.
Rotweine im Faß
 empfiehlt
Richard Thürmann, Steffin
 Wein- und Spirituosen-Großhandlung.
 Fernsprecher 1063 :-: Drahtwort: Thürmann.
 —————
 Verkehr nur mit dem Handel.

Rum
Kognak
Liköre
 div. Weine
 II. Gebirgshimbeersaft
 mit Zucker eingekocht
 empfiehlt
Paul Przibilla
 Likörfabrik
 Aeußere Burgstr. 14
 Telefon-Nr. 273.

Achtung! **Achtung!**
 Milch
 jeder Art, mit und ohne
 Zutaten, fertigt
 Neuhäuser Burgstraße 13,
 3. Etage (Torber).

In nur guter Qualität
 und zu mäßigen Preisen
 empfehle in großer Auswahl:
Moderne Herren- u. Jünglings-Anzüge
 I- und II-reihig, schwarz, blau, braun, grün, grau.
Eleg. Damen- u. Mädchen-Paletots
schicke Kostüme, blau, schwarz
 und farbig,
 Lodenmäntel, seid. Mäntel, Röcke u. s. w.
 • Anzugstoffe, gut und preiswert. •
Max Zamury.

Traute
Wohnungs-
Einrichtungen.
 Möbel-Magazin der
 Vereinigten Tischlermeister
 Inh. Wilhelm Weiner.

Alteisen Metalle,
 Papierabfälle,
 Zeitungsmakulatur
 sowie Lumpen kauft jeden Posten
Carl Hartwig
 nur Schützenstr. 26-28.
 Telefon 663.
 Zahle dieselben, teilweise sogar
 wesentlich höheren Preise wie die
 durchziehenden Händler.

Verantwortlich gemäß § 7 des Preßgesetzes für den politischen Teil, d. h. bis zur Rubrik „Aus Sieb und Drosel“; Hauptgeschäftsführer Dr. H. D. D. für den übrigen Teil: Walter Drosel für die Inserate: Direktor S. P. Klein. Verlag und Druck: Aktien-Gesellschaft „Wochenschrift aus dem Riesengebirge“ (H. Klein), Schmidt in Hirschberg i. Sgh.